

P A G E S

2 / 0 8



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Très chère lectrice, très cher lecteur

ABACUS



Im Vordergrund steht bei ABACUS Research der Nutzen, den die Software bei der täglichen Arbeit unseren Kunden bringen soll. Diesem Grundsatz sind unsere Entwickler und alle übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet, die sich für neue Versionen engagieren. Das spiegelt sich auch in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins wider. Es bietet Einblicke auf Neuerungen und vermeintlich versteckte Details der Software, die in der Anwendung hilfreich sein können. Zudem wollen wir nicht ganz unbescheiden auch darauf aufmerksam machen, dass die ABACUS-Vertriebspartner im Rahmen einer Befragung der Fachzeitschrift IT Reseller (Nr. 9 vom 20.5.2008, www.itreseller.ch) uns sehr gut bewertet und damit uns allen ein grosses Kompliment gemacht haben. Denn ABACUS Research hat die beste Note in der Sparte Software-Hersteller für die Bereiche "Service und Support", "Schulung und Zertifizierung", "Preis und Leistung", "Handelstreue" sowie "Verkauf und Marketing" erhalten. Damit haben wir uns den diesjährigen Hersteller Award in der Kategorie Software verdient.



Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und eine erholsame Sommerpause.

Ihr Pages-Team

La solution et l'utilisation que le logiciel doit offrir quotidiennement dans le travail pour nos clients se trouvent au premier plan pour ABACUS Research. Nos développeurs, collaboratrices et collaborateurs s'engagent sur ce principe pour toutes les nouvelles versions. Cela se reflète aussi dans cette édition de notre revue pour les clients. Vous découvrirez un aperçu sur les nouveautés de notre nouvelle version ainsi que sur les détails du logiciel qui peuvent être utiles dans son utilisation. En conclusion, nous ne voulons pas manquer de mo-

destie, mais vous rendre attentif sur le fait que les revendeurs ABACUS nous ont fait, ainsi qu'à tous nos collaboratrices et collaborateurs, un grand compliment avec une bonne évaluation dans le cadre d'un sondage de la revue spécialisée IT Reseller (No 9 du 20.5.2008, www.itreseller.ch).

Car nous avons reçu la meilleure note pour les domaines "service et support", "formation et certification", "prix et prestation", "fidélité commerciale" ainsi que "vente et marketing". De cette façon, nous avons reçu l'Award fabricant de cette année dans la catégorie Software.

Nous vous souhaitons une bonne lecture et un été reposant.

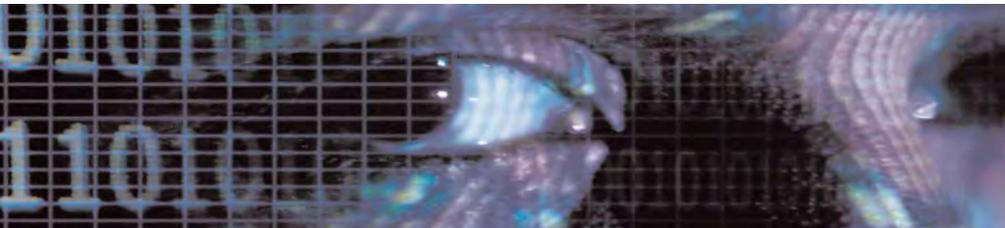
Votre team Pages

2008



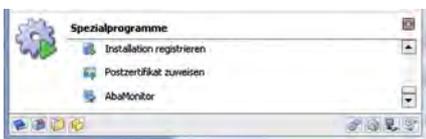
Transparenz und Klarheit AbaMonitor überwacht und analysiert Systemumgebungen

Administratoren hatten bisher in den meisten Systemumgebungen lediglich die Möglichkeit, die Auslastung verschiedener Dienste wie etwa den ABACUS-Applikationsserver mit dem Task-Manager von Windows zu verfolgen. Dieses einfache Microsoft-Tool zeigt jedoch nicht immer die effektive Speicher- auslastung an, zumal auch dessen Funktionalität sehr beschränkt ist. Das neue ABACUS-Werkzeug AbaMonitor ist dagegen ein ausgeklügeltes Überwachungs-Instrument für die exakte Systemanalyse. Mit den damit gewonnenen Informationen lassen sich auftretende Probleme sehr schnell lokalisieren.



AbaMonitor ermöglicht beispielsweise, pro ABACUS-Dienst den Performance-Zustand auf dem Server darzustellen und listet so die Auslastungen der verschiedenen Services übersichtlich auf. Daneben lassen sich auch wichtige Zusatzinformationen wie die Anzahl der aktuellen User Sessions, die geöffneten Programme und Tabellen anzeigen und grafisch darstellen.

Im AbaMenu wurde im Menüdialog "Spezialprogramme" die Menüposition "AbaMonitor" integriert. Sie ist jedoch für einen Programmanwender nur dann einseh- und nutzbar, wenn er auch Mitglied der Benutzerklasse "AbaMonitor-Benutzer" ist.

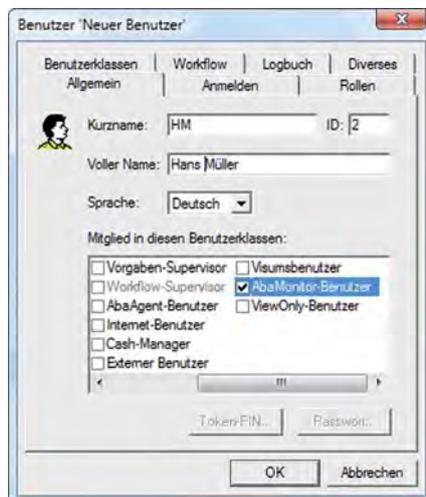


Start des AbaMonitor

Berechtigungen

Um AbaMonitor zu starten, braucht ein Anwender die entsprechenden Benutzerrechte, die ihm in der ABACUS-Benutzerverwaltung explizit zugewiesen werden müssen. Zu diesem Zweck wurde in der Benutzerverwaltung die neue Klasse "AbaMonitor-Benutzer" geschaffen.

Zu beachten ist dabei, dass Programmanwender, die AbaMonitor nutzen dürfen, nicht nur alle aktiven ABACUS-Benutzer erkennen, sondern auch welche Programme sie im Augenblick verwenden.



Ist ein Benutzer als AbaMonitor-Benutzer definiert, erhält er die Rechte für AbaMonitor

Notwendiger Dienst

Damit AbaMonitor über alle aktuellen Werte und Daten verfügt, muss der ABACUS-Service AbaStatisticsServer gestartet sein. Das muss der Systemadministrator nur in Ausnahmefällen manuell vornehmen, da dieser Service mit der ABACUS-Software automatisch gestartet wird. Er ist das so genannte "Backend" für den AbaMonitor. Über ihn erfolgt die Überwachung der anderen Services und die Aufzeichnung der Messdaten. Ausserdem sorgt der AbaStatisticsServer dafür, dass in definierbaren Zeiträumen der Inhalt des Verzeichnisses abalog wieder gelöscht wird.

Messwerte: Echtzeitdaten und historische Werte

Sobald AbaMonitor aktiviert ist, werden auf der linken Seite der Programm- maske die aktuellen Messwerte angezeigt. Das können zum Beispiel offene Tabellen der Pervasive-Datenbank, aktive Ultra-Light-Client- und Application-Sessions sowie die Auslastungsinformationen zur Java Virtual Machine sein. Auch Messwerte über die Prozessoren und den Arbeitsspeicher lassen sich mit entsprechenden Daten abbilden und grafisch darstellen.

Monitor

Dank der laufenden Aufzeichnung dieser Messwerte durch AbaMonitor besteht jederzeit die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt sich zuvor aufgezeichnete Werte anzeigen zu lassen. Dabei kann der Systemadministrator selber die Dauer des Aufzeichnungszeitraums bestimmen.

Messwerte	App-Sessions	ULC-Sessions	Instanz0	Instanz1	Instanz2
Application Server					
Active Sessions	2	0	0	0	0
Active Sessions Peak	2	0	0	0	0
Requests/s	0	0	0	0	0
Requests/s Peak	0	0	0	0	0
ULC Server					
Active Sessions	4	0	0	0	0
Active Sessions Peak	4	0	0	0	0
Requests/s	1	0	0	0	0
Requests/s Peak	9	0	0	0	0
Average Request Time	419ms	0ms	0ms	0ms	0ms
Java DB					
Active Physical Tables	71	0	0	0	0
Active Physical Tables Peak	72	0	0	0	0
Active Memory Tables	8	0	0	0	0
Active Memory Tables Peak	8	0	0	0	0
Java VM					
Used Heap	53006 K	6'129 K	5'547 K		
Used Heap Peak	520'257 K	520'257 K	520'257 K		
Committed Heap	65'153 K	65'153 K	65'153 K		
Used Non-Heap	56'723 K	32'642 K	32'474 K		
Used Non-Heap Peak	163'841 K	163'841 K	163'841 K		
Committed Non-Heap	136'289 K	133'537 K	133'537 K		
Active Loaded Classes	8'138	4'689	4'658		
Total Loaded Classes	8'166	4'698	4'667		
Total Unloaded Classes	28	9	9		

Aktuelle Messwerte über Programme, Datenbanktabellen etc.

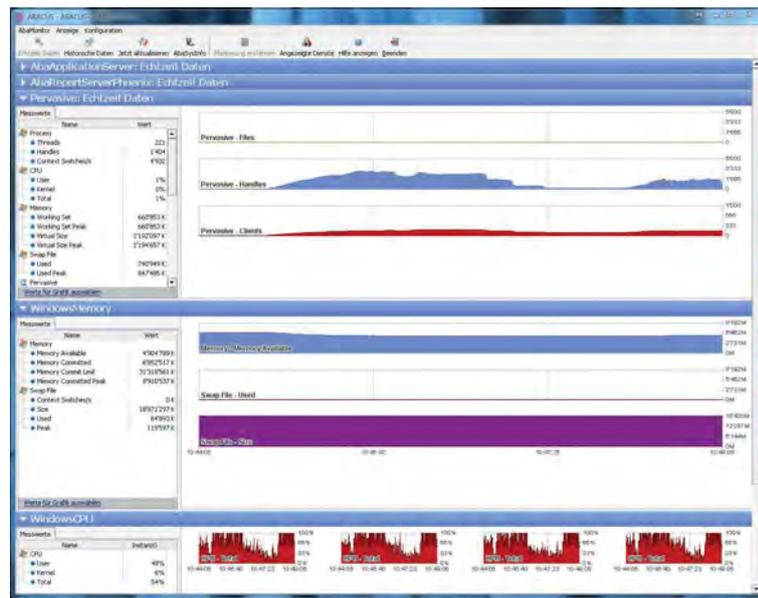
Zusätzlich zu den Messwerten stehen in diesem Fenster die Register "App-Sessions" und "ULC-Sessions" zur Verfügung. Unter der Lasche "App-Sessions" wird angezeigt, für welche Anwender welche Applikationen offen sind und welche zur Zeit benutzt werden. Zusätzlich wird auch die Information aufbereitet, welche Mandanten ein Anwender bearbeitet und wann er sich im System angemeldet hat und sich wieder abmeldet. Analoge Informationen sind unter dem Register "ULC-Sessions" zu den gestartetem Ultra-Light-Client-Programmen verfügbar.

Messwerte	App-Sessions	ULC-Sessions		
Benutzer	Mandant	Applikation	Programm	Instanz
Administrator	7777 fibu	11	0	
Administrator	7777 fibu	15	0	

Gestartete Programme und wer welchen Mandant damit bearbeitet

Grafische Darstellung

Auf der rechten Seite der Maske ist die grafische Darstellung der entsprechend gewählten Services ersichtlich.



Grafische Darstellung der Auslastung des Speicherbedarfs, der Datenbankkomponenten wie etwa geöffnete Tabellen und Anzahl aktive Arbeitsstationen

In dieser Grafik besteht die Möglichkeit, mit einem Klick der linken Maustaste einen Zeitmarker zu setzen. Wird damit eine Markierung vorgenommen, werden auf der linken Seite entsprechende Messwerte des ausgewählten Zeitpunkts angezeigt und nicht mehr die Echtzeitwerte.

Um diese Markierung wieder zu entfernen, reicht ein Klick auf den Knopf "Markierung entfernen" in der Werkzeugleiste.

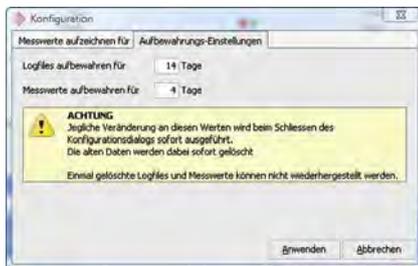
Ebenfalls in der Grafik ersichtlich sind Starts und Stopps der verschiedenen Dienste. Diese werden mit roten oder grünen Fähnchen dargestellt. Ist ein Service aktiviert, erscheint zum betreffenden Zeitpunkt in der Grafik ein grünes Fähnchen; wird er gestoppt, schaltet das Fähnchen auf rot. Damit AbaMonitor diese Ereignisse korrekt darstellen kann, muss der AbaStatistics-Server laufen. Bei einem Neustart sämtlicher ABACUS-Dienste ist dies nicht der Fall, da der StatisticsServer dann ebenfalls neu gestartet wird.



Stopp und Start von Diensten grafisch mit Fähnchen dargestellt

Aufbewahrungseinstellungen

Unter dem Begriff der "Aufbewahrungseinstellungen" wird die Zeitdauer für die Aufbewahrung der Logfiles der verschiedenen Services und der Messwerte von AbaMonitor verstanden. Nach Ablauf dieser frei definierbaren Zeitdauer wird der gesamte Inhalt des Verzeichnisses ..\abac\log vom System gelöscht. Ähnlich verfährt das Programm mit den aufgezeichneten Messwerten von AbaMonitor.



Aufbewahrung von Logdateien und Messwerten

Werden Änderungen in diesem Konfigurationsdialog gemacht, werden diese sofort übernommen. Das bedeutet zum Beispiel, wenn unter "Logfiles aufbewahren" ein bestimmter Tag eingegeben wird, dass sämtliche Logfiles mit Ausnahme des laufenden Tages mit einem Klick der linken Maustaste auf "Anwenden" gelöscht werden. Ein Wiederherstellen der so gelöschten Informationen ist nachträglich nicht mehr möglich.

Erweiterte Aufzeichnung

Das Menü "Erweiterte Aufzeichnungseinstellungen" ist in der Menüleiste unter "Konfiguration" zu finden. Dort lassen sich bei Bedarf zusätzliche Daten und Werte visualisieren und aufzeichnen.

Historische Daten

In AbaMonitor können nicht nur Echtzeitdaten angezeigt werden. Es lassen sich auch historische Daten einsehen. Um auf solche Vergangenheitsdaten zuzugreifen, muss der Benutzer nur im Menü "AbaMonitor" die "Historische Daten" oder den Anklickknopf in der Leiste "Historische Daten" auswählen.



Historische Daten auswählen

Für die Darstellung historischer Daten kann festgelegt werden, an welchem Tag welche Zeitspanne die grafische Ansicht in Stunden und Minuten umfassen soll.

Sobald die Einstellungen bestätigt werden, wechselt auch die grafische Ansicht auf die gewählten historischen Daten.



Historische Daten-Konfiguration

Fazit

Dank der Funktion "Historische Daten" können Probleme, die sich beispielsweise über ein Wochenende ereignet haben, visualisiert und analysiert werden. Somit lässt sich ein Problem, das sich am Freitag ereignet hat, am darauf folgenden Montag nochmals aufgreifen und untersuchen.

Da auf ältere Daten zugegriffen werden kann, lässt sich zudem eruieren, welcher Benutzer zu welchem Zeitpunkt in welchem Programm gearbeitet hat. Ebenso lässt sich nachträglich feststellen, welcher Benutzer ein Programm nicht korrekt verlassen oder sich nicht korrekt vom System abgemeldet hat.

Programmabstürze lassen sich auf dieselbe Weise anzeigen, so dass sich der Zeitpunkt eines Systemabsturzes viel einfacher feststellen lässt und gleichzeitig aufgetretene Fehler schneller und effizienter lokalisiert werden können.

Aber nicht nur für die Analyse von Programmabstürzen oder für die Benutzerüberwachung kann AbaMonitor ein wertvolles Werkzeug sein. Auch für das Erkennen von Spitzenzeiten ist es sehr gut geeignet. So können bestimmte Jobs wie die Aufbereitung von zeitaufwändigen und ressourcenintensiven Reports auf einen Zeitpunkt verlegt werden, an dem das System am wenigsten ausgelastet ist. Ressourcen-Engpässe des Servers lassen sich dank AbaMonitor prognostizieren und allfällige Hardware-Engpässe sind frühzeitig erkennbar. ■

AbaMonitor-Systemüberwachung

Kostenlos

- ab Version 2008
- Überwachung des aktuellen Ressourcenverbrauchs und Echtzeitdaten eines Servers
- Bei Loadbalancing wird erster Applikationsserverdienst (Instanz 0) überwacht.

Lizenzierte AbaMonitor-Applikation

- Zeichnet Ressourcenverbrauch bis maximal 99 Tage mit variabel einstellbarem Zeitintervall auf und erlaubt historische Daten zu analysieren.
- Zeichnet zusätzlich auf, welcher Benutzer mit welcher Applikation wann gearbeitet hat.
- Bei lizenzierter Loadbalancing-Funktion sind weitere Applikationsserverdienste überwachbar.
- Kosten:
Für Überwachung einer Instanz Fr. 2'000.–
Pro 2 zusätzlich zu überwachende Instanzen Zuschlag von Fr. 2'000.–.

Neuerungen der Version 2008 auf einen Blick

Neue Funktionen, mehr Internet

Mit der Version 2008 wird der Weg hin zur komplett Internet-fähigen Business Software fortgesetzt. Gleichzeitig mit der Neuprogrammierung der einzelnen Programme als Ultra-Light-Client-Anwendungen (ULC) mit der Programmiersprache Java werden auch neue Features und Funktionen in den neuen Programmversionen realisiert. Die wichtigsten werden in diesem Überblick vorgestellt.



Programmübergreifende Neuerungen

AbaConnect

- Anbindung an AbaNotify für automatischen Datenabgleich bei Datenbankänderungen oder aufgrund vordefinierter Zeitintervalle.
- Erweiterte Felder werden neu für den Export und Import ebenfalls unterstützt.
- Progressdialog zeigt bei Export-/Import-Prozessen detailliertere Informationen.
- Zusätzliche AbaConnect WebService-Schnittstellen für zentrale Daten, Leistungs-/Projektanrechnung, Service-/Vertragsmanagement usw.
- Neu stehen für die Bedienung von AbaConnect zwei Benutzermodi zur Verfügung: ein Expertenmodus mit allen Funktionalitäten und ein Standardmodus, der lediglich die Basisfunktionen enthält. Der Modus kann jederzeit vom Benutzer gewechselt werden.

Hinweis: Beispiele für WebServices und für AbaConnect via Batch-File sind auf www.abacus.ch verfügbar.

Reports in ULC-Technologie

- In den allgemeinen Einstellungen zu den Reports kann neu ein Firmenlogo hinterlegt werden, das bei allen Auswertungen, die mit den neuen Reportprogrammen erstellt werden, mit integriert wird.

Auswahllisten (F4)

- Allgemein
 - In den Auswahllisten gibt es neu eine Suchfunktion. <Ctrl+F> öffnet unterhalb der Datenanzeige ein Suchfeld.
- Subreports
 - Mit einer "Drill-Down"-Funktion lassen sich innerhalb einer Auswahlliste zu einem ausgewählten Datensatz weitere damit verknüpfte Informationen anzeigen. Dies ist beispielsweise bei der Anzeige von Adressen nützlich, da sich so sofort die Kontaktpersonen dazu anzeigen lassen.
- Export des Listeninhalts
 - Der angezeigte Inhalt einer Auswahlliste kann in verschiedenen Formaten direkt aus der Liste exportiert werden. Folgende Exportformate stehen zur Verfügung: Excel, CSV (Punktstrichgetrennt), Textdatei (Tabulatorgetrennt)
 - Der Inhalt einer Auswahlliste kann auch direkt als Text in die Zwischenablage zur Weiterverarbeitung kopiert werden. Die Funktion "in externem Programm öffnen" stellt die Daten direkt in einer Excel-Tabelle zur Verfügung.

AbaMenu und Menükonfigurator

- MenüEinstellungen
 - Im ABACUS-Menü besteht nun die Möglichkeit, mit rechter Maustaste den Dialog der MenüEinstellungen aufzurufen.

- In den MenüEinstellungen kann das Startverhalten des Programms bezüglich der Mandantenabfrage definiert werden.
- Im Dialog "Favoriten" besteht die Möglichkeit, neue Favoriten-Menüleisten zu definieren und die Favoriten zu verwalten.
- Im Dialog "UI Einstellungen" kann die Schriftgröße der Java-Masken verändert werden.
- Im Menükonfigurator wurde das "Drag & Drop"-Verhalten überarbeitet und verbessert.

Handbücher

- Im Menüdialog der Handbücher kann mittels rechter Maustaste zwischen der Sprache respektive den verfügbaren Handbüchern gewechselt werden.

AbaAudit – Datenbank-Überwachungstool

- Die vorgegebenen Views für das Reporting können nun individuell mit weiteren Reportfeldern ergänzt werden. Dazu dient das Tool "AbaView-Webreport", mit dem Datenbankfelder aus relational verknüpften Tabellen in die Views eingefügt werden können.

erungen

AbaNotify – Informations- und Meldesystem

- Der AbaNotify-Designer wurde auf die ULC-Technologie umgeschrieben. Damit kann AbaNotify analog allen anderen ABACUS-ULC-Programmen auch via Internet bedient werden.

AbaMonitor – Überwachungs- und Analysetool

- Mit AbaMonitor kann beispielsweise pro ABACUS-Dienst (nur Java-Dienste) die Auslastung auf dem Server dargestellt resp. überprüft und so die Performance des Servers ausgewertet werden.
- Daten wie User-Sessions, ULC-Sessions und auch geöffnete Tabellen lassen sich anzeigen.
- AbaStatisticsServer ist das Backend für AbaMonitor. Er überwacht die verschiedenen ABACUS-Services und zeichnet die Messdaten auf.
- AbaSqlLogProcessor hat die gleiche Aufgabe wie der AbaLogProcessor. Er leitet Datenbankmutationen an AbaSearch und AbaNotify weiter. Im Unterschied zum normalen AbaLogProcessor kommuniziert der AbaSqlLogProcessor mit MS SQL-Server und in Zukunft auch mit Oracle.

AbaWrapService

- AbaWrapService sorgt für eine möglichst unterbrechungsfreie Verfügbarkeit von ABACUS-Java-Diensten.
- Beim Start des AbaWrapService werden alle überwachten Dienste automatisch gestartet und beim Stopp alle überwachten Dienste automatisch gestoppt.



Finanzbuchhaltung

- Buchungsmaske (Programm 11)
 - Zusätzliche, neue Maske für das Kassabuch (speziell für AbaWeb Treuhand). Die Buchungsmaske ist über den Customizer frei gestaltbar.

- Standardtexte
 - Die Standardtexte können neu auch pro Mandant geführt werden. Zudem können die Standardtexte zwischen den Mandanten oder der zentralen Verwaltung kopiert werden.
- Schnittstelle
 - Web-Services (SOAP) werden für verschiedene Funktionen angeboten, zum Beispiel um Buchungen einzufügen oder den Inhalt eines Kontos oder einer Kostenstelle zu lesen usw.
- Rechnungslegung Deutschland
 - Kreditorenbuchungen können nun auch in der "Deutschland-Version" der Software online in die Finanzbuchhaltung verbucht werden. Zusätzliche Protokollierungen geben Auskunft über vorgenommene Änderungen.



Debitorenbuchhaltung

- Fälligkeitsliste (Programm 15)
 - Bis zu neun Intervalle mit freier Abstufung möglich.
 - Das Layout kann vom Anwender selbst angepasst werden.
 - Originaldokumente im Belegdossier können in der Liste integriert werden.
- Belegjournal (Programm 161)
 - Das Layout des Belegjournals kann vom Anwender selbst angepasst werden.
 - Originaldokumente im Belegdossier können in die Liste integriert werden.
- Autom. Verrechnung von Gutschriften (Programm 252)
 - Das Layout des Verrechnungsjournals kann vom Anwender selbst angepasst werden.



Kreditorenbuchhaltung

- Fakturen erfassen/korrigieren (Programm 11)
 - Originaldokument kann in einem frei positionierbaren Fenster angezeigt werden.

- Notizen auf dem Lieferantenstamm lassen sich in einem frei positionierbaren Fenster anzeigen.
- Buchungsrichtlinien werden in einem speziellen Info-Fenster in der Erfassungsmaske eingeblendet.
- Ausführliche Darstellung der erfassten Buchung mit Konto-, Kostenstellen-, Projekt-, MWST-Code-Bezeichnung
- Im Goldenball "Quickinfo" werden alle Zahlungen und Dispoenträge des Belegs angezeigt. Bei Belegen aus dem ABACUS-Einkaufsmodul wird die Auftragsnummer inkl. Rückstandsnummer angezeigt. Der Anwender kann direkt in die entsprechenden Programme wechseln.
- Wird mit der Visumskontrolle gearbeitet, kann das Umlaufprotokoll des Belegs eingesehen werden.
- Die Masken können vom Anwender selbst frei angepasst werden.
- Inbox (Programm 121)
 - Die Inbox mit den zu visierenden Rechnungen kann auch über Internet oder Intranet gestartet werden.
- Fälligkeitsliste (Programm 15)
 - Der Anwender kann bis zu neun Intervalle mit beliebiger Abstufung vorgeben.
 - Das Layout kann vom Anwender selbst angepasst werden.
 - Originaldokumente zu den Belegen, die in den Dossiers gespeichert sind, lassen sich in der Fälligkeitsliste integrieren.
- Firmenstammdaten (Programm 411)
 - "Bank2IBAN" konvertiert die Bankkontonummern in eine IBAN-Nummer, da seit einiger Zeit die Bankkontonummern in der Schweiz und im Ausland durch die IBAN-Nummer (International Banking Account Number) ersetzt werden.

Version



Lohnbuchhaltung

- Personalstamm (Programm 312)
 - Neu kann die Zeitachsenhistorie auf jedem Feld dargestellt werden.
 - Die verschiedenen Zeitachseneinträge können untereinander verglichen und folglich besser ausgewertet werden.
 - Zeitachsen lassen sich neu löschen.
 - Die Doppelerfassung von Mitarbeitern wird dank einer neuen Überprüfung vermieden.



LohnLight

- Export und Transfer von Daten in Enterprise-Lohnsoftware (Programm 551)
 - Die Mitarbeiterstammdaten können nun aus dem LohnLight exportiert und in der ABACUS Enterprise-Lohnsoftware im Programm 55 wieder importiert werden.
- Import der neuen Sozialversicherungsnummern (Programm 555)
 - Die Ausgleichskassen werden ab 1.7.2008 den ihnen angeschlossenen Arbeitgebern in der Regel eine Liste mit alten und neuen AHV-Nummern ihrer Arbeitnehmenden zustellen. Auf Verlangen kann die Auslieferung in elektronischer Form erfolgen. Die entsprechende Datei lässt sich in diesem Programm einlesen.



Human Resources (HR)

- Bewerberstamm (Programm 281)
 - Im Bewerberstamm kann neu eine Vermittleradresse hinterlegt werden.



Adressverwaltung

- Aktivitäten nach Mitarbeitern und Arten (Programm 141 / 142)
 - Neuentwicklung als internetfähiges Programm
- Selektionen (Programm 21)
 - Vereinfachte ergebnisorientierte Selektionen, denen ein bestimmter Ergebnistyp (Adressen, Kontaktpersonen oder Aktivitäten) zugewiesen wird.
 - Neue flexible Ergebnis-Vorschaufunktion für Selektionen
- Gruppierungen (Programm 25)
 - Gruppierungseinträge können mittels Selektionen aus einer Gruppierung entfernt werden.
- Adressen drucken (Programm 31)
 - Neuentwicklung als internetfähiges Programm
 - Auf der Adresse abgelegte Dossierinhalte können mit ausgedruckt werden.
 - Eine Kopie des Ausdrucks kann direkt ins Adressdossier abgelegt werden.
- Erweiterbare Tabellen (Programm 419)
 - Erweiterbare Tabellen können nun auch auf Verbindungen definiert werden.



Anlagenbuchhaltung

- Anlagenspiegel (Programm 36)
 - Vollständige Neuentwicklung mit Anpassung der Oberfläche und Funktionen an das Bilanzsteuerungsprogramm der Finanzbuchhaltung.
- Verbuchung in Fibu (Programm 19)
 - Die Programme 191 bis 194 wurden zusammengefasst. Automatischer Vorschlag der Verbuchungsperiode aufgrund des Abschreibungsrhythmus im Programm 412.



Projekt-/Leistungsabrechnung AbaProject

- Rapportieren (Programm 111)
 - Vollständige Neuprogrammierung, alle Masken gestaltbar – und mit zusätzlichen Komponenten wie "Zeitkontrolle" erweiterbar.
 - Via Stoppuhr können parallel drei verschiedene Aufgaben verwaltet werden.
- Synchronisation (Programm 119)
 - Für die Synchronisation der Stammdaten und Buchungen des Offline-Client wurde das neue Programm 119 SYNCHRONISATION erstellt. Dieses Programm löst das bestehende Synchronisationsprogramm im Offline-Client ab.
- Verdichtete Auswertung (Programm 213)
 - Neu in ULC-Technologie programmiert und kann via Web-Client gestartet werden. Im Sinne einer Vereinheitlichung wurden die Möglichkeiten z.B. unter "Gestaltung / Achsen" den Einstellungen im Programm 214 angepasst.
- Projektstamm (Programm 319 Beta)
 - Neu in ULC-Technologie programmiert und damit via Internet lauffähig, keine Installation notwendig – sofern Java installiert ist.
 - Der gesamte Projektstamm kann im Programm 6221 MASKENDESIGN frei gestaltet werden.
- Planung (Programm 39)
 - Neu können in der Planung auch Anlagen geplant werden. Dazu stehen die grafische Planung mit Balkendiagramm als auch die tabellarische Planung zur Verfügung.



Auftragsbearbeitung

- Teilfacturen automatisch erstellen (Programm 11)
 - Neu kann für die Erstellung der Teilrechnungen alternativ zur "Auftragssumme verrechnet" das Feld "Auftragssumme bestellt" als Berechnungsbasis gewählt werden.
- Kasse (Programm 16)
 - Zusätzliche Zahlungskarten werden unterstützt.
- Lieferantenbestellungen bearbeiten (Programm 211)
 - Analog dem Kundenauftrag kann auch pro Lieferantenbestellung mit dem Statistik-Häkchen (BKO.STAT_FLAG) bestimmt werden, ob die Bestellung beim Abschliessen in die Statistikdateien geschrieben werden soll oder nicht. Diese Einstellung kann auf der Ablaufsteuerung als Vorschlagswert hinterlegt werden.
- Projektbestellungen bearbeiten (Programm 212)
 - Artikelpositionen im Status "Lieferantenrechnung auslösen" sind noch mutierbar.
- Sammelbestellungen bearbeiten (Programm 213)
 - Neue Spalte "Projekt-Nr."
 - Wird eine Bestellung mit Doppelklick angewählt, startet das System automatisch das entsprechende Programm 211 oder 212. Durch einen Doppelklick auf eine andere Bestellung wird das in einem separaten Fenster geöffnete Programm 211 / 212 automatisch synchronisiert. Dies funktioniert auch auf der Ebene der Position.
- Einkaufsdisposition bearbeiten (Programm 251)
 - Selektion für Produktionsaufträge inkl. Unteraufträge

- Lagereingang Bestellung (Programm 321)
 - Neu ist es möglich, bei einer im Programm 321 zu bearbeitenden Bestellung den nächsten Status auszulösen. Das heisst, der Mitarbeiter, der den Lagereingang für die Bestellung erfasst, kann mit dem Auslösen des nächsten Status den Lagereingang abschliessen.
- Lagereingang Projektbestellung (Programm 322)
 - Bei einer im Programm 322 zu bearbeitenden Projektbestellung kann nun der nächste Status ausgelöst werden. Das heisst, der Mitarbeiter, der den Lagereingang für die Projektbestellung erfasst, kann mit dem Auslösen des nächsten Status den Lagereingang abschliessen.
- Lagerbewegungsdatei LBO
 - Die Lagerbewegungsdatei (LBO) ist überarbeitet und optimiert worden. Das Feld "Menge" wird immer in der Lagereinheit gespeichert, ebenfalls wird das Feld "Durchschnittlicher Einstandspreis" in jedem Fall in der Lagereinheit sowie in der Leitwährung geführt.



PPS

- Plan-Manager (Programm 113)
 - Die Liegezeiten können wahlweise mit oder ohne Kalender berechnet werden.
- Nettobedarfsermittlung (Programm 24)
 - Zusätzliche Gestaltungs- und Sortierkriterien
 - Die maximale Wiederbeschaffungszeit wird über die Struktur berechnet.
- Produktionsauftrag (Programm 111)
 - Vorerfassung von Chargen und Seriennummern ist vor Freigabe des Produktionsauftrages möglich.
- Baugruppen drucken (Programm 414)
 - Strukturstufen können bei verschachtelter Darstellung ausgegeben werden.



Service- und Vertragsmanagement

- Französische Version
 - Als neue Benutzersprache steht nun auch Französisch zur Verfügung.
- Serviceauftrag (Programm 111)
 - Lagereingänge können nun auch über einen Serviceauftrag gebucht werden.
 - Der aktuelle Lagerbestand kann auf der Position angezeigt werden.
 - Wichtige Kunden- und Objektinformationen werden automatisch als gelber "Zettel" im Fenster angezeigt.
 - Auswahlaktionen in der Ablaufsteuerung ermöglichen kundenspezifische und flexible Abläufe für jeden Zweck.
 - Die Objekthistorie kann in einem eigenen Fenster angezeigt werden, falls dies aus Platzgründen notwendig ist.
 - Ein Mutations- und Leseschutz auf Ebene Benutzerkategorie verhindert, dass Serviceaufträge von nicht berechtigten Anwendern mutiert oder eingesehen werden können.
- Serviceauftragsarchiv (Programm 119)
 - Für verschiedene Gutschriftsfälle stehen nun auch verschiedene Gutschriftsfunktionen zur Auswahl.
- Vertrag (Programm 211)
 - Wichtige Kunden- und Objektinformationen werden automatisch als gelber "Zettel" im Fenster angezeigt.
 - Auswahlaktionen in der Ablaufsteuerung ermöglichen kundenspezifische und flexible Abläufe für jeden Zweck.
- Vertragsausführung (Programm 217)
 - In der Selektion für die Vertragsausführung kann neu auch die PLZ des Objektstandorts als Kriterium angegeben werden.
 - Für die Vertragsausführung können nun auch kombinierte Zeit-Zähler-Zyklen definiert werden.
- Vertragsfakturierung (Programm 213)
 - Als Selektionsmittel können nun auch einfache Textdateien mit Vertragsnummer und Vertragsfolgennummer verwendet werden.
 - Verträge können nach Leistung verdichtet fakturiert werden.

erungen

- Betreiberstammblatt (Programm 312)
 - Im neuen Layout "Hierarchisches Stammblatt" werden die Objekte eines Betreibers hierarchisch angeordnet.
- Serviceobjekte (Programm 321)
 - Wichtige Kunden- und Adressinformationen werden automatisch als gelber "Zettel" im Fenster angezeigt.
 - Die Objekthistorie ermöglicht nun auch den Zugriff auf das Dossier der Serviceaufträge.
 - Die Objekthistorie kann jetzt in einem eigenen Fenster angezeigt werden, falls dies aus Platzgründen notwendig ist.
 - Auf jedem Objekt kann nun auch ein Projekt hinterlegt werden, das in den nachfolgenden Prozessen weiterverwendet wird.
- Maskengestaltung (Programm 6221)
 - Mit "Formelfeldern" können zusätzliche Informationen (z.B. aus Adressverwaltung) angezeigt werden.
 - Mit "Action Buttons" können aus einer Maske heraus andere Programme aufgestartet werden.
- Rückstellung nach Testphase (Programm 59)
 - Mit diesem Programm können Bewegungsdaten nach einer Testphase wieder gelöscht werden.



E-Business

- EBusinessDocumentTransfer (Programm 569)
 - Die Verarbeitung der Dokumente erfolgt jetzt parallel, indem abwechselungsweise ein Download und die Verarbeitung, dann der Upload eines Dokumentes und anschliessend wieder ein Download erfolgt. Einerseits kann damit die Verarbeitungszeit gesteigert und andererseits die Stabilität verbessert werden.



Electronic Banking

- Aufträge freigeben (Programm 122)
 - Neu programmiert in ULC-Technologie und damit auch über Internet verwendbar.



Informationsmanagement

- Allgemeine Neuerungen
 - Im Mustermantant 7777 stehen weitere Beispiele zur Verfügung, die unter anderem auch zeigen, wie auf Daten aus einem Palo Cube zugegriffen werden kann.
- WFB-Export - FIBU-Schnittstelle (Programm 511)
 - Beim Export der Buchungen und Saldi wird neu markiert, dass die Daten aus einem abgeschlossenen Jahr stammen.
- Palo Cube Generator (Programm 521)
 - Mit der Schnellvorschau können Cube-Definitionen mit einer Teilmenge der Daten (100 Einträge) geprüft werden.
- Würfel konfigurieren
 - Neu kann der Datenwürfel entweder global für alle Mandanten oder für einen bestimmten Mandanten definiert werden.
 - Soll ein Palo Cube im Programm 522 PALO CUBE VIEWER generell und nicht nur für den aktuellen Mandanten sichtbar sein, kann die Funktion "Datenbank global sichtbar" gewählt werden.
- Würfel zusammenstellen / Dimensionen konfigurieren
 - Neu können in einen Datenwürfel nicht nur die Daten eines einzelnen Mandanten, sondern Daten aus beliebig vielen Mandanten abgefüllt werden.
 - Das Programm erstellt bei einem Datenwürfel mit Daten aus mehreren Mandanten automatisch eine so genannte "Mandantendimension", die dann bei den Auswertungen als

Selektionskriterium verwendet werden kann.

- Palo Dimensionsschema hinzufügen
 - Die Dimensionsschemata werden im Programm 523 PALO DIMENSIONSSCHEMAS definiert und können in verschiedenen Cube-Definitionen verwendet werden. Via dem Icon "Palo Dimensionsschemata" kann direkt das Programm 523 gestartet werden.
- Palo Cube Viewer (Programm 522)
 - Falls beim Erstellen der Cubes die Funktion "Datenbank global sichtbar" gewählt wurde, werden die Datenwürfel unter der Lasche "Global" gezeigt. Unter der Lasche "Mandant" werden nur jene Cubes angezeigt, die für den aktuellen Mandanten erstellt wurden.
 - Neu wird ein Cube nicht mehr gelöscht, sondern es wird nur dessen Inhalt gelöscht, wenn er generiert wird. Somit gehen Views, die für einen Cube definiert wurden, nicht mehr verloren.
- Palo Dimensionsschemata (Programm 523)
 - Bestehende Schemata können im XML-Format exportiert und importiert werden.
- Maskendesigner (Programm 6221)
 - Werden neue Masken im Info-Cockpit erstellt, steht neu eine Vorschau zur Verfügung.



Dossierverwaltung / Archivierung

- Schnittstelle zu SharePoint Services
 - Bei allen Dossiers und Archiven besteht die Möglichkeit, den Pfad einer Sharepoint-Dokumentenbibliothek zu hinterlegen. Der Inhalt der Dossiers/ Archive kann somit automatisch oder manuell in die jeweils hinterlegte Dokumentenbibliothek kopiert werden.
- Archivkonfigurator
 - Mit dem Archivkonfigurator können Dossiers und Archive, ähnlich dem Menükonfigurator, den jeweiligen Rollen zugeordnet werden. ■

Masken

Den Personalstamm selber gestalten Maskendesign in der Lohnsoftware

Das Programm für die Verwaltung von Personalstammdaten kann bereits ab der Version 2007 gezielt an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Unbenötigte Felder lassen sich mit dem Maskendesigner auf einfache Weise entfernen oder umplatzieren. Mit der aktuellsten Version 2008 kommen weitere funktionale Erweiterungen dazu, welche die Übersichtlichkeit verbessern und Neueinsteigern das Arbeiten mit der Software erleichtern.



Mit dem ABACUS-Maskendesigner können eigene individuelle Masken erstellt werden. Sie sind mandantenabhängig und lassen sich bei Bedarf verschiedenen Benutzern zuweisen. So können Masken zusammengestellt werden, welche nur diejenigen Informationen enthalten, die ein Programmbenutzer auch einsehen darf. Ein Personalmitarbeiter ohne Lohnabrechnungskompetenzen beispielsweise sollte keine Kenntnisse von Daten wie Monatslohn und Stundenlohnansatz bekommen, geschweige denn, sie sogar bearbeiten können.

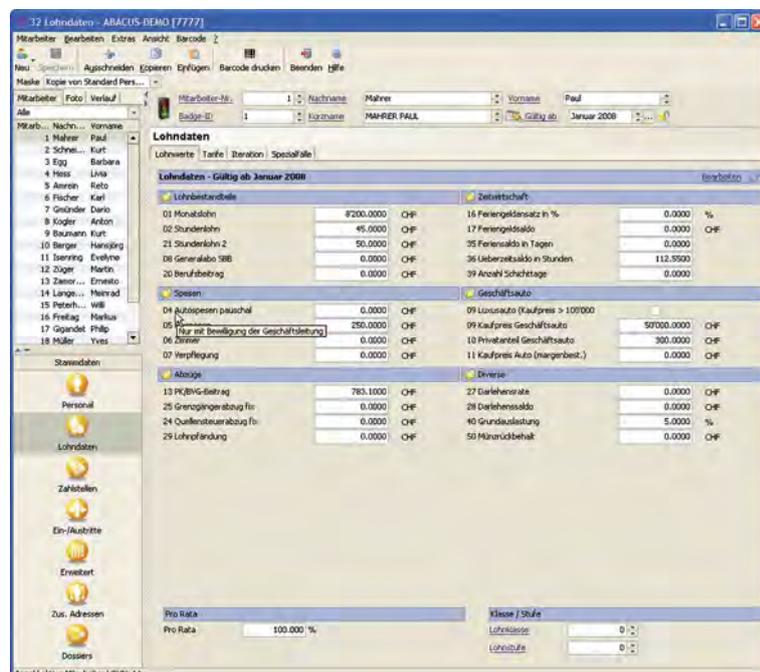
Im Maskendesigner lassen sich die gesamte Struktur der Stammdaten mit den verschiedenen Laschen und Feldern umgestalten. Überflüssige Felder können problemlos gelöscht oder umplatziert, die Laschen neu beschriftet und umgegliedert werden. Dadurch entstehen schlankere, übersichtlichere Masken. Durch solche Anpassungen lässt sich die Erfassung eines Mitarbeiters auf das Wesentliche beschränken und somit Zeit bei der Datenpflege sparen.

Erweiterte Felder einbinden

Die Lohndatenbank lässt sich zudem um beliebig viele zusätzliche Felder erweitern, die im Personalstamm automatisch zum Einsatz gelangen. Sie erlauben es, die firmeneigenen Informationsbedürfnisse gezielter abzudecken. Diese kundenspezifischen Felder stehen auch im Maskendesigner zur Verfügung. Somit können etwa ergänzende Informationen zum Ehepartner bei den Familiendaten getätigt werden.

Lohndaten strukturieren

Ergänzend zum Maskendesigner steht ein einfaches Gestaltungsprogramm für die Lohndaten zur Verfügung. Die verschiedenen Lohnwerte können in Gruppen geordnet werden. Werte wie Monatslohn, Stundenlohn und Bonus lassen sich zum Beispiel in der Gruppe Lohnbestandteile zusammenfassen. Die Lohndaten gewinnen dadurch an Übersicht. Um Falscheingaben zu reduzieren, wird der Anwender mit eigenen Hilfetexten zusätzlich unterstützt.



Lohndaten ordnen dank flexiblem Maskendesign

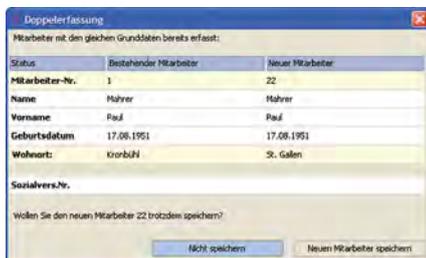
design

Neue Funktionen

Ab der Version 2008 stehen mehrere neue Funktionen zur Verfügung. Folgende Übersicht vermittelt einen kleinen Überblick:

Doppelerfassung

Damit im Personalstamm Mitarbeiter nicht doppelt geführt werden erscheint neu ein Hinweis, wenn Mitarbeiter erfasst werden, die bereits vorhanden sind. Duplikate werden anhand verschiedener Grunddaten wie Name, Vorname, Geburtsdatum und Sozialversicherungsnummer ermittelt.



Doppelerfassungen werden vom Programm geprüft

Ampelfunktion

Eine kleine Grafikanzeige im Navigationsbereich gibt Auskunft über den Status eines Mitarbeiters. Ein aktiver Mitarbeiter wird grün dargestellt, ein ausgetretener Mitarbeiter rot und gelb steht für den Ein-/Austrittsmonat. Für die Anzeige ist das Tagesdatum massgebend.

Historie darstellen

Mit der rechten Maustaste kann auf jedem Feld die Zeitachsenhistorie dargestellt werden. Dies erlaubt es beispielsweise, die Lohnentwicklung auf dem Feld "Monatslohn" direkt anzuzeigen.

Zeitachse verwalten

Oft lässt sich nicht mehr genau feststellen, was auf einer neuen Zeitachse geändert hat. In der Zeitachsenauswahl besteht nun die Möglichkeit, verschiedene Zeitachsen miteinander zu vergleichen. Mit dieser Vergleichsfunktion können die Unterschiede direkt und einfach ausgefiltert werden. Überflüssige oder ungewollte Zeitachsen lassen sich zudem löschen.

Zusammenfassung

Im Alltag der Personalabteilungen wird in der Regel nicht für jeden Programmbenutzer eine eigene Maske zur Verfügung gestellt. Schlanke, individuell konzipierte Masken vereinfachen jedoch die Übersichtlichkeit und können somit bei neuen Sachbearbeitern in einer Personalabteilung helfen, die Berührungängste mit der Software zu reduzieren. ■



SEPA

Mit SEPA-Zahlungen Geld sparen Euro-Zahlungen werden einfacher und kostenlos

Am 28. Januar 2008 wurde mit der Single Euro Payments Area (SEPA) in Europa ein einheitlicher Euro-Zahlungsraum geschaffen. Zum SEPA-Raum gehören neben den EU-Ländern auch Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz. In Zukunft soll der grenzüberschreitende Zahlungsverkehr in Sachen Kosten, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit vom Inlandzahlungsverkehr nicht mehr zu unterscheiden sein. Diese Vorteile können mit der ABACUS-Software unter Berücksichtigung einiger weniger Regeln bereits heute optimal genutzt werden.



SEPA ist eine Initiative des European Payments Council (EPC). Das EPC ist ein Zusammenschluss von Banken aus ganz Europa einschliesslich der Schweiz. Jede Bank, die an SEPA teilnehmen möchte, muss eine Vereinbarung, ein so genanntes Adherence Agreement, unterzeichnen und somit dem EPC zusichern, dass sich das Finanzinstitut an ein bestimmtes Regelwerk hält. SEPA bedeutet ein Standard für ganz Europa und gleichzeitig auch ein neues Format.

Das neue Format schreibt vor, dass die Daten als XML-Datei einem Finanzinstitut zugestellt werden müssen. Die Anforderung wird in zwei Etappen realisiert. Die Formatanpassung für den Datenaustausch im so genannten Interbankenverkehr, also beim Austausch zwischen den Finanzinstituten, wurde bereits umgesetzt. Im zweiten Schritt soll dieses Jahr das Format, welches für Europa bereits definiert ist, den nationalen Gegebenheiten angepasst und den Softwarehäusern zur Verfügung gestellt werden. Es ist zu erwarten, dass die zweite Etappe für die Übertragung der Daten vom Kunden zur Bank im XML-Format bis gegen Ende Jahr abgeschlossen werden kann.

Da die Finanzinstitute bereits heute bestimmte Zahlungen automatisch als SEPA-Zahlung verarbeiten, stellt sich die Frage, wie kommt ein Kunde heute in die Lage, von den Vorteilen einer SEPA-Zahlung zu profitieren, wenn das neue Format noch gar nicht zur Verfügung steht?

Die Regeln einer SEPA-Zahlung

Verschiedene Finanzinstitute haben ihren Kunden bereits eine entsprechende Mitteilung zum Thema SEPA zugestellt. Diesen Schreiben sind folgende Regeln und Voraussetzungen für SEPA-Zahlungen zu entnehmen:

- Transaktion in EURO im EU-/EWR-Raum
- IBAN (International Bank Account Number) des Begünstigten
- BIC (Bank Identifier Code) der Begünstigtenbank
- Keine Zahlwegvorgaben oder Instruktionen an Bank
- Spesenoption (Spesen, Taxart) SHA, also Spesenteilung

Der Ausführung einer Transaktion als SEPA-Zahlung steht nichts mehr im Weg, wenn die obigen Vorgaben eingehalten und beispielsweise die Stammdaten entsprechend angepasst sind. Dabei entfallen gleichzeitig auch Überweisungskosten.

Transparenz schaffen

Bei Transaktionen ins Ausland wurden oder werden teilweise immer noch Spesen von Drittbanken erhoben. Dies führt dazu, dass ein Empfänger nicht immer den avisierten Betrag erhält, was wiederum zu Recherchen und damit verbundenen Kosten für die Zahlungsauftraggeber führt. Mit der Einführung des SEPA-Standards dürfen weiterleitende Banken keine Spesen vom Betrag abziehen, so dass ein Begünstigter immer den vollen Betrag gutgeschrieben erhält. Dies bedeutet zudem eine grosse Erleichterung für die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltungen, da ein Betrag nun unverändert bleibt und demjenigen des Belegs entspricht.

Rechnen lohnt sich

Die Spesen für grenzüberschreitende Nicht-SEPA-Zahlungen variieren je nach ausführendem Institut zwischen vier und zehn Franken pro Zahlung. Solche Zahlungen werden in der Regel mit der Spesenoption (Taxart) "Spesenteilung" ausgeführt. Das bedeutet auch, dass der Empfänger ebenfalls Gebühren in ähnlicher Höhe begleichen muss. Wünscht sich ein Auftraggeber, dass der Zahlungsempfänger keine Spesen zu tragen hat, kann die Spesenoption "OUR" verwendet werden. Die Spesen gehen dann voll zu Lasten des Auftraggebers und betragen oft bis zu 20 Franken pro Zahlung.

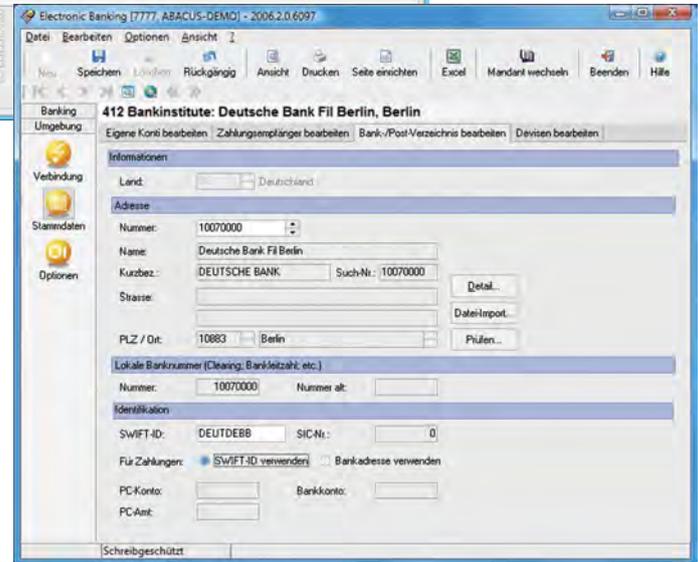
Um das Sparpotenzial von SEPA aufzuzeigen, folgt ein vereinfachtes Rechenbeispiel. Führt eine KMU monatlich 100 Zahlungen ins Ausland aus, fallen bei der Annahme von eher tieferen Spesenbeträgen für Nicht-SEPA-Zahlungen von vier bis zehn Franken (Spesenteilung) und fünfzehn Franken (Spesen zu Lasten des Auftraggebers) folgende Kosten an:

Bei Spesenteilung (SHA):
 100 x Fr. 5.00 x 12 Monate =
 Fr. 6'000.00 pro Jahr

Bei Übernahme der Spesen durch den Auftraggeber (OUR)
 100 x Fr. 15.00 x 12 Monate =
 Fr. 18'000.00 pro Jahr

Bei der Spesenteilung (SHA) müssen, wie bereits erwähnt, die Zahlungsempfänger respektive die Geschäftspartner ebenfalls Spesen zahlen. Das Total der Spesen für das aufgezeigte Beispiel liegt also noch höher.

Wie aus verschiedenen Quellen zu entnehmen ist, sollen SEPA-Zahlungen für Geschäftskunden bei den meisten Finanzinstituten gratis ausgeführt werden. Auch in den Kundenmitteilungen der Institute werden die kostenlosen SEPA-Transaktionen angepriesen. Es besteht also kein Grund, die Spesenregelung "OUR" zu verwenden,



Stammdatenanpassungen in der ABACUS-Software für SEPA-Zahlungen

um den Zahlungsempfänger zu entlasten. Mit der Spesenoption (Taxart) "Spesenteilung" und unter Beachtung der beschriebenen Regeln würde die Rechnung bei SEPA-Zahlungen wie folgt aussehen:

Bei Spesenteilung (SHA):
 100 x Fr. 0.00 x 12 Monate =
 Fr. 0.00 pro Jahr

Umsetzung SEPA in der ABACUS-Software

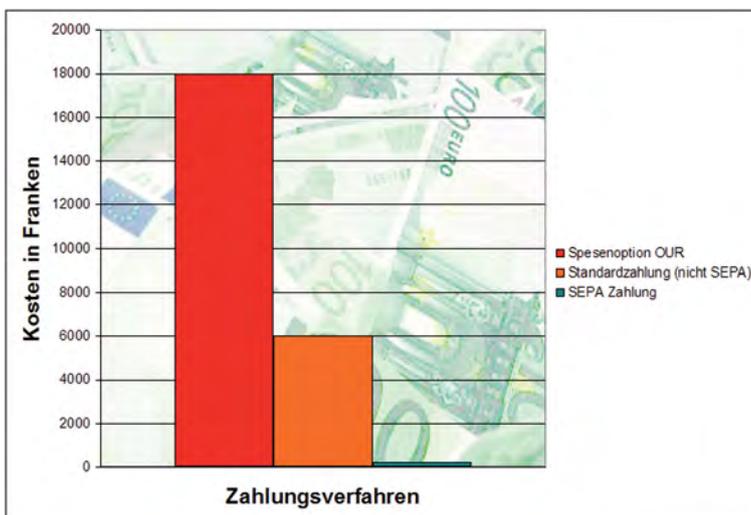
Die ABACUS Research ist in den Gremien vertreten, die das XML-Format für SEPA definieren und somit an vorderster Front

mit dabei. Sobald das Format vorliegt, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen und Kunden zur Verfügung gestellt. Bis es aber soweit ist, übernehmen die Banken die Aufgabe, Zahlungen, die korrekt eingeliefert werden, als SEPA-Zahlungen zu behandeln.

Die bereits erwähnten Regeln, um eine SEPA-Zahlung auszulösen, lassen sich einfach in der ABACUS-Software abbilden. Es muss nur sichergestellt werden, dass der Zahlweg des Lieferanten die IBAN und Spesenteilung enthält. Im Weiteren muss im Bankenstamm, ob im Kreditorenprogramm 413 oder dem ABACUS Electronic Banking Programm 412, die Verwendung des SWIFT aktiviert sein. Die weiteren Vorgaben, EURO als Währung und keine Instruktionen an die Bank, lassen sich ebenfalls sehr leicht umsetzen.

Fazit

Der schnellste Weg zum Geld verdienen ist, damit aufzuhören, es zu verschwenden. SEPA hilft dabei und zwar durch weniger oder keine Spesen, Zahlungssicherheit, schnellere Ausführung der Zahlungen und weniger Recherchen durch Abzüge von Drittbanken. ■



Kosten in Franken je nach Zahlungsverfahren

PPS-

ABACUS PPS-Software

Einsatz in verschiedensten Branchen

Wie breit die Einsatzmöglichkeiten der ABACUS ERP-Software mit integriertem PPS sind, zeigt die grosse Vielfalt an Unternehmen, welche diese Software für die Abwicklung und Steuerung der Produktionsprozesse nutzen.



Novex AG
Baldeggerstrasse 20
CH-6280 Hochdorf
Telefon 062 959 70 86
www.novex.ch

Tätigkeit / Branche: Möbelbau
PPS produktiv seit: 2007
Anzahl Mitarbeiter: 80
ABACUS-Berater: BDO Visura



Mario Cuordileone, mario.cuordileone@novex.ch:

"Heute sind wir in der Lage, den Auftragsbestand und die Auftragsübersicht auf einen Blick zu kontrollieren."



Katadyn Produkte AG
Birkenweg 4
CH-8304 Wallisellen
Telefon 044 839 21 11
www.katadyn.ch

Tätigkeit / Branche: Chemische Industrie
PPS produktiv seit: 2007
Anzahl Mitarbeiter: 55
ABACUS-Berater: bsb.info.partner AG



Wolfgang Reiners, wolfgang.reiners@katadyn.ch:

"Da wir nun seit fast eineinhalb Jahren mit der ABACUS-Business-Software produktiv und erfolgreich arbeiten, sind wir überzeugt, dass die gewählte Lösung in allen Belangen unseren Anforderungen entspricht."



Blechtechnik

Rey AG
Blechtechnik
Zürcherstrasse 187
CH-9014 St. Gallen
Telefon 071 274 56 56
www.reyag.ch

Tätigkeit / Branche: Blechtechnik
PPS produktiv seit: 2000
Anzahl Mitarbeiter: 35
ABACUS-Berater: WData AG, Abtwil



Felix Rey, f.rey@reyag.ch:

"Ohne eine Integration unserer ERP-Module in unsere Tagesprozesse ist eine qualitativ hochstehende Produktion heute undenkbar geworden. Interner Hauptnutzen des ABACUS PPS sind die tagesaktuellen Ressourcenplanungen und die Prozesssteuerung; extern profitieren unsere Kunden insbesondere von der absoluten Termintreue."

**Samaplast AG**

Neugrütstrasse 3
CH-9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 27 27
www.samaplast.ch

Tätigkeit / Branche: Kunststoffverarbeitung
PPS produktiv seit: 2007
Anzahl Mitarbeiter: 65
ABACUS-Berater: Keel & Frei AG



Jürg Dierauer, dierauer@samaplast.ch:

"Im Zuge der Einführung des ABACUS PPS konnten wir viele Abläufe optimieren. Spezielle Schwerpunkte waren: Vertragsprüfung, Chargenrückverfolgbarkeit."

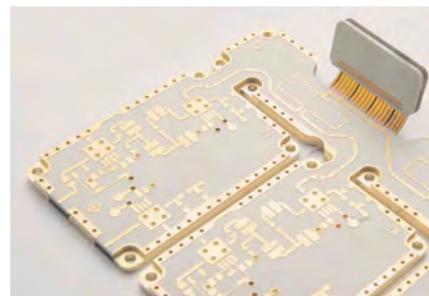
Optiprint

Innovative PCB Solutions

Optiprint AG

Auerstrasse 37
CH-9442 Berneck
Telefon 071 747 86 86
www.optiprint.ch

Tätigkeit / Branche: Leiterplattenherstellung
PPS produktiv seit: 2008
ABACUS-Berater: xerxes ag



Hansjörg Etter, hj.etter@optiprint.ch:

"Die Software wurde optimal an unsere Firma angepasst und nicht umgekehrt!"

SMB-DAVID

SMB-DAVID GmbH

Gewerbestrasse 68
D-82211 Herrsching
Telefon +49 8152 92 37 0
www.smb-david.de

Tätigkeit / Branche: Anlagen-, Maschinen-,
Apparatebau
PPS produktiv seit: 2007
Anzahl Mitarbeiter: 50
ABACUS-Berater: alphawerk Consulting



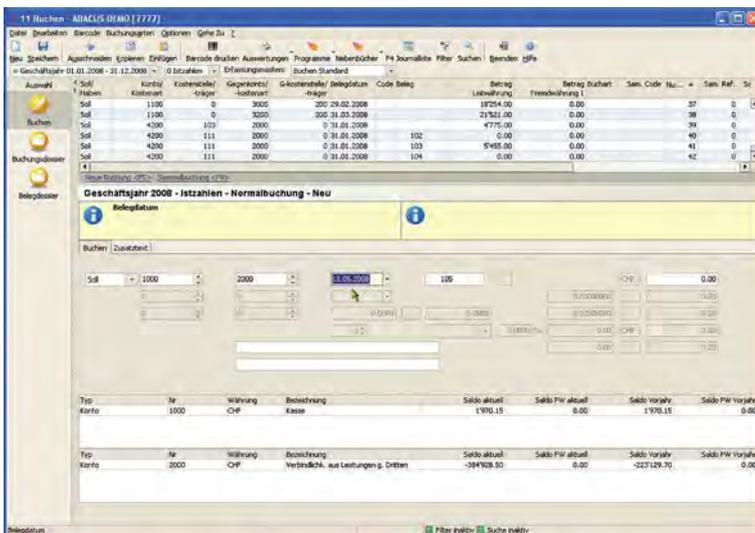
Lydia Walder, info@smb-david.de:

"Als Produzent für Sondermaschinen haben wir lange nach einer geeigneten Software gesucht und unsere Entscheidung für ABACUS bis heute nicht bereut. Die Software lässt sich an die individuellen Anforderungen anpassen, die Schnittstelle zur Konstruktionssoftware war relativ schnell eingerichtet."

Bequem

Bequemer und effizienter buchen Vereinfachte Datumseingabe erleichtert die Erfassung

Damit das Erfassen von Buchungen in der ABACUS-Software möglichst effizient erfolgen kann, wurde in der neuesten Version 2008 der Komfort bei der Datumseingabe erhöht.



Tag	Deutsch	Français	English
heute	h	a	t
morgen	m	d	o
übermorgen	ü	p	a
gestern	g	h	y
vorgestern	v	v	b
kein Datum	k	n	n

Das Kürzel k für "Kein Datum" wurde deshalb in diese Funktion integriert, damit bei Auswertungen, die mit oder ohne Datumsengrenzung erstellt werden, das Datumsfeld auf einfache Art und Weise geleert werden kann. ■

Voraussetzungen

- Version 2008

In allen auf die neue ULC-Technologie umgeschriebenen Erfassungsprogrammen und auch Auswertungsprogrammen steht in den Datumsfeldern die neue Datumseingabe zur Verfügung.

Für die Datumsauswahl sind neu nun auch alphabetische Kürzel zugelassen

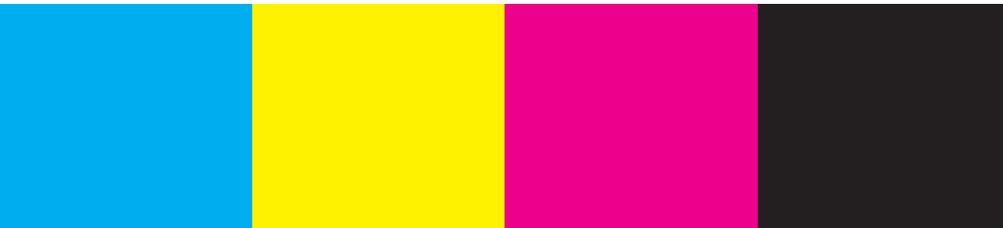
Welcher Buchhalter kennt das nicht: Bei vielen Buchungen ist das Eingabedatum in einem Bereich von etwa zwei Tagen vor oder nach dem aktuellen Tagesdatum. Um diese Eingabe effizienter zu machen, gibt es neue Möglichkeiten direkt auf dem Datumsfeld: Durch die Eingabe eines der Zeichen aus der nebenstehenden Tabelle wird im Datumsfeld auf das entsprechende Datum bezüglich des aktuellen Tages umgestellt.

effizient

Drucken

Die Krux mit dem Drucken Tipps aus dem Support

Mit Fragen rund ums Drucken werden die Support-Spezialisten der ABACUS Research immer wieder konfrontiert. Dies vor allem dann, wenn ein Update von einer älteren auf eine aktuelle Version vorgenommen wird. Der Grund: Seit der Version 2005 sind immer mehr Programmteile in der Programmiersprache Java enthalten, die sich beim Drucken anders verhalten als die noch auf der alten Technologie DataFlex oder Delphi basierenden Druckprogramme.



Die drei am häufigsten gestellten Fragen betreffen fehlende Druckausgaben in Java-Programmen, inkonsistente Schachtsteuerung bei Terminalserver oder Citrix und wechselnde Formatvorlagen beim Speichern.

Kein Druckoutput in Java-Programmen

Eine der häufigsten Fragen bezieht sich auf das Drucken aus Programmen, die bereits mit der Programmiersprache Java neu geschrieben wurden. Dabei kann es vorkommen, dass im Druckdialog nur der "Test-printer" angezeigt wird oder beim Drucker kein Output erfolgt.



ABACUS-Druckdialog in Java-Programmen

Problemlösung

Als Erstes gilt es zu überprüfen, was im Programm "Javaconfig" konfiguriert ist. Dieses Konfigurationstool kann im Verzeichnis \abac\df\javaconfig.exe oder auch über das ABACUS-Hauptmenü im Bereich "Spezialprogramme" aufgerufen werden. Mittels dieser Konfiguration wird festgelegt, welche Druckerliste (Printerlist.xml) vom Client oder Server jeweils für den Ausdruck verwendet wird. Einstellungen in diesem Werkzeug kann nur der ABACUS-Administrator vornehmen, da diese Definitionen immer übergreifend für alle Benutzer Gültigkeit haben.

Clientseitige Printerlist

Die Druckerliste (Printerlist.xml) wird auf der Arbeitsstation unter folgendem Pfad abgelegt:

`\\Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\print`

Die Datei Printerlist.xml wird bei jedem Start der ABACUS-Software neu geschrieben. Es wird dabei geprüft, ob Änderungen im Druckerumfeld vorgenommen werden müssen.

Wenn Probleme beim Drucken auftreten, kann es sinnvoll sein, die Datei Printerlist.xml zu löschen, damit sie vom Programm neu erstellt wird.

Sollte nicht gedruckt werden können, könnte auch der Java-Druckspooler überfüllt sein. In diesem Fall sollte der Inhalt folgender Ordner manuell komplett gelöscht werden:

- \Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\archive
- \Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\clientballs
- \Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\mail
- \Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\print
- \Dokumente und Einstellungen\Windows Benutzer\Lokale Einstellungen\Temp\abacus\serverballs

Unter dem Betriebssystem Windows Vista weicht der Speicherort der oben erwähnten Ordner ab. Bei diesem Betriebssystem befinden sich die Ordner im Pfad \Benutzer\Windows Benutzer\AppData\Local\Temp\.

Serverseitige Printerlist

Bei einer Serverinstallation der ABACUS-Programme ist die Druckerliste (Printerlist.xml) auf dem Server unter dem Pfad \abac\temp\print abgelegt. Diese Datei enthält nur die Drucker jenes Benutzers – zum Beispiel des Systemadministrators – der im Abaprint Spooler-Dienst zugewiesen wurde.

Auch diese Druckerliste kann bei Druckproblemen, analog wie bereits oben für eine Client-Installation beschrieben, vom Server gelöscht werden. Auf dem Server muss zwingend vor dem Löschen der AbaprintSpooler-Dienst gestoppt und nach dem Löschen wieder gestartet werden.

Zeigt das Löschen und Neuerstellen der Druckerliste keine Wirkung, so sollten wie bei der oben beschriebenen Prozedur auch auf dem Server die entsprechenden Verzeichnisse geleert werden. Dies sind:

- \abac\temp\archive
- \abac\temp\mail
- \abac\temp\print
- \windows\temp\abacus\clientballs
- \windows\temp\abacus\serverballs

Auch für diesen Vorgang muss zuerst der AbaprintSpooler-Dienst gestoppt und nach dem Löschen wieder gestartet werden.

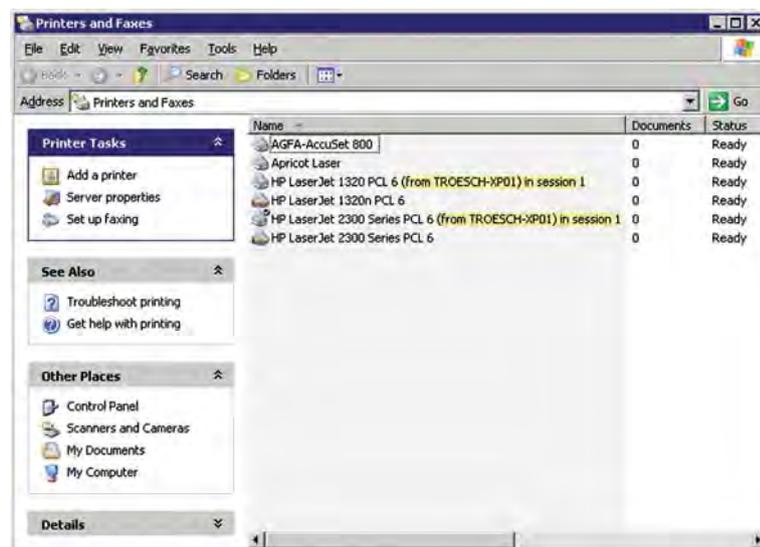
Nach diesen Massnahmen sollten alle Drucker, je nach Konfiguration des Servers oder Clients, korrekt geladen werden und die Funktionstauglichkeit der Druckprogramme gewährleistet sein.

Schachtsteuerung bei Terminalserver oder Citrix

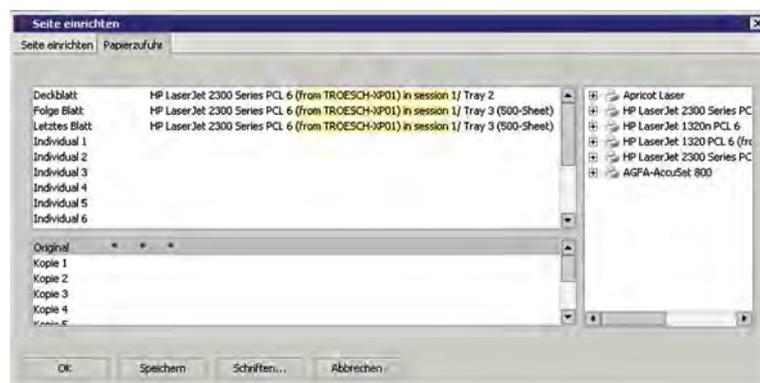
Beim Drucken in einer Terminalserver- oder Citrix-Umgebung ist es schon vorgekommen, dass am folgenden Tag oder nach dem nächsten Login eine Einstellung verloren ging. Und dies, obwohl nach dem Einrichten der Schachtsteuerung der Ausdruck korrekt mit dem richtigen Papier erfolgt ist. In diesem Fall wurde beim nächsten Druck-

vorgang wieder der Standardschacht des Standarddruckers verwendet.

Die Ursache für dieses Fehlverhalten liegt darin, dass jene Drucker, die vom Client verbunden werden, auf dem Terminalserver mit einem entsprechenden Namen versehen sind. Diese Zuordnung beinhaltet den Namen der Workstation und auch die vom Terminalserver zugewiesene Session-ID.



Windows-Druckerverwaltung in einer Terminalserver-Umgebung mit den Bezeichnungen der Client-Drucker



ABACUS-Schachtsteuerung übernimmt die Druckerbezeichnungen vom Terminalserver

Wird nun ein solcher Drucker in der Schachtsteuerung verwendet, so wird er in dieser Zuordnung zum Beispiel als "Drucker XY (from Workstation1) in session 1" bezeichnet.

Erhält ein Benutzer beim nächsten Login statt der Session 1 die Session 2 zugewiesen, weil vor ihm sich bereits ein anderer Anwender im ABACUS-System angemeldet hat, so heisst der Drucker nun plötzlich "Drucker XY (from Workstation1) in session 2". Somit kann der Drucker mit dem Namen "Drucker XY (from Workstation1) in session 1" nicht gefunden werden und es wird auf den Standardschacht des Standarddruckers gedruckt.

Dieses Problem kann auf folgende drei Arten umgangen werden:

- Der Drucker wird statt auf der Arbeitsstation des Benutzers direkt auf dem Terminal-/Citrix-Server installiert.
- Der Drucker wird auf einem zentralen Druckserver installiert und freigegeben. Nun kann der Drucker auf dem Terminal-/Citrix-Server über diese Freigabe verbunden werden.
- Der Drucker wird auf dem PC des Benutzers installiert und dort freigegeben. Somit kann er dann ebenfalls über diese Freigabe verbunden werden. Dabei kann es sein, dass der Druckertreiber manuell mitgegeben werden muss, falls der PC keinen Treiber für den Server zur Verfügung stellt.

Gewählte Formatvorlage wechselt beim Speichern

Im Zusammenhang mit Formatvorlagen kann der Fall auftreten, dass Anpassungen und Einstellungen nicht korrekt gespeichert werden. Dabei ist vielfach festzustellen, dass die ausgewählte Formatvorlage beim Speichern wechselt. Zudem wird in den Java-Druckprogrammen die Standard-Formatvorlage als löschtbar angezeigt.

Ursache für diesen Effekt ist praktisch immer eine Datei mit dem Namen "x.xml" oder "x...xml", die im Ordner \abac\styles zu finden ist. Diese Datei wird vielfach dann angelegt, wenn ein Problem beim Updaten oder Speichern einer Formatvorlage auftritt.

Dieses Problem lässt sich lösen, indem die Datei gelöscht oder umbenannt, die ABACUS-Software geschlossen und danach wieder gestartet wird. ■

liberali-

In schnellen Schritten in die Zukunft Mit <digital erp> bereit für den liberalisierten Energiemarkt

Seit Anfang Jahr öffnet sich der schweizerische Elektrizitätsmarkt schrittweise. Die rund 900 Energieversorger in der Schweiz sind gefordert, sich den neuen betrieblichen und rechtlichen Situationen anzupassen. Exemplarisches Beispiel, wie sich auch kleine Verbundunternehmen optimal den neuen Anforderungen stellen können, ist die Energieversorgung Büren (EVB). Sie will die Energieversorgung ihren rund 2'000 Kunden auch im liberalisierten Umfeld zu den optimalsten Bedingungen ermöglichen und hat dafür ihren Betrieb auf Vordermann gebracht. Somit kommt ABACUS <digital erp> zum Zug, um eine für die Betriebsrechnung wichtige Kostenrechnung zu erstellen. Das mit Talus realisierte Projekt hat einen schweizweiten Pilotcharakter.



Lange Zeit war der Bezirkshaupt- und Marktort Büren an der Aare Anlegestelle für die Flussschifffahrt und damit ein gefragter Umschlagplatz, so dass der Ort 1798 sogar der Armee von Napoleon ein Besuch, sprich Belagerung, wert war. Heute ist Büren ein kleingewerblich geprägtes, nettes Städtchen mit rund 3'200 Einwohnern und der einzigen historischen Aarebrücke zwischen Aarberg und Solothurn. Was die Modernität angeht, täuscht die Idylle. Hinter den alten Mauern der Gemeinde geht bezüglich modernster Technik die Post ab und das ganz besonders bei kommunalen Dienstleistern wie der Energieversorgung Büren (EVB). Die Gemeinde hat ihr Elektrizitätswerk bereits 1999 selbstständig und die Aktiengesellschaft Energieversorgung Büren gegründet. Das Verbundunternehmen zählt heute sechs Mitarbeiter und ist neben der Energieversorgung auch für das Wasser und Abwasser sowie Kehricht und die Strassenbeleuchtung der Gemeinde Büren zuständig. Sie betreut derzeit über 2'000 Kunden.

Der seit November 2006 amtierende Betriebsleiter, Armin Zingg, ist daran, den gesamten Betrieb inklusive einer neuen Informatik umzukrempeln. Das Ziel: Für die schrittweise ablaufende Marktöffnung der Stromversorgung bereit zu sein. Bereits hat die EVB in einer ehemaligen, nun umgebauten Militärküche und einem kleinen, daran anschliessenden Neubau ihr Quartier bezogen sowie sich gleichzeitig einen neuen Marktauftritt mit einem rundum erneuerten CI/CD verpasst.

Voraussetzungen

Der nächste Schritt ist der Anpassung aller betrieblichen Prozesse an die Erfordernisse der Marktliberalisierung gewidmet. Armin Zingg erklärt die Ausgangslage zur weiteren Ausrichtung so: "Ein Energieversorger unserer Grösse braucht eine Lösung, die alle Prozesse mit Anlagendatenbank und Umsystemen abbildet." Die EVB soll zwingend in der Lage sein, ein Rechnungswesen zu betreiben, das den neuen gesetzlichen Bestimmungen für EVU vollständig entspricht. Auch Energieverrechnungen für Dritte, Statistiken und die Debitorenbuchhaltung sollten sich mit dem neuen System erledigen lassen. Im Klartext bedeutete das, weg von einer, in der Gemeindebuchhaltung integrierten Kontoführung hin zu

einem modernen Rechnungswesen mit einem KMU-Kontenplan, einer Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung und Projektrechnung. Von der Kostenrechnung erwartet die EVB bessere Kennzahlen und somit mehr Transparenz, so dass sich ihre Erträge verbessern lassen.

Die Gemeinde hatte bereits NEST, IS-E und ABACUS-Software im Einsatz. Allerdings gab es keine Leistungs- und Projekterfassung, um präzise Kennzahlen als Führungsinstrument zu nutzen, wie es die Marktöffnung bezüglich einer Kostenrechnung verlangt hätte. Zudem galt es auch gewisse Standards des föderalistischen Energieverbands Youtility (www.youtility.ch) zu berücksichtigen, an dem die EVB mit weiteren rund 120 regionalen Energieversorgern aus den Kantonen Bern, Jura, Solothurn, Freiburg, Neuenburg, Baselland, Luzern, Wallis und Aargau zwecks Nutzung gemeinsamer Ressourcen beteiligt ist.

Energie

Projekt mit Pilotcharakter

Da die IS-E/ABACUS-Lösung in der Youtility-Gruppe als "zertifiziertes" Produkt geführt ist, musste keine spezielle Evaluation durchgeführt werden. Die Seeländerin Talus als ausgewiesene IS-E- und ABACUS-Spezialistin war für die Projektrealisation praktisch gesetzt und durfte deshalb als einziges Unternehmen für das gesamte IT-Projekt als Generalunternehmerin offerieren. Auf ihren Rat hin hat EVB im Zusammenspiel mit der Branchenlösung IS-E von Anfang an auf die neue ERP-Lösung <digital erp> von ABACUS gesetzt, zumal sie einen Teil der Lizenzen der Gemeinde übernehmen konnte. Ausserdem beinhaltete die Offerte die Installation einer neuen Systemplattform – dabei wurde die bisher gemeindefreie betriebene Serverinfrastruktur als eigenständige Einheit ausgelagert – und das Update der IS-E-Werklösung. Die gesamte Konzeption, die Realisierung und die Schulung wurden vom ABACUS-Support-Team der Talus durchgeführt. Der Start war im April vergangenen Jahres und die Projektdauer wurde auf ein Jahr angesetzt. Trotzdem wurde der Wechsel auf die Kostenrechnung und die Leistungserfassung ambitioniert auf den 30. September und der Produktivstart auf den 1. Oktober terminiert.



v.l.n.r.: Rolf Kuster, Marco Sutter, Anita Utz, Armin Zingg, Monika Strotzer, Hansjörg Jakob

Minutiöse Vorbereitungen sind gefragt

Der Initialaufwand für den ersten Projektschritt sei relativ gross gewesen, berichtet Zingg, da man unvorhergesehen laufend neue regulatorische Vordefinitionen und Parameter berücksichtigen musste. Nach Projektabschluss wäre klar gewesen, dass man für die Vorbereitungszeit mehr Zeit hätte reservieren müssen. Zumal die Kostenrechnung und die Leistungsabrechnung bei einem Kleinunternehmen anders als bei einer mittelständischen Firma umzusetzen seien. Das wäre eine Knochenarbeit gewesen und es hätte eigentlich dafür mehr Leute mit entsprechendem Fachwissen gebraucht, bilanziert Zingg. Das bestätigt auch Michael Hänzi von der Talus: "In dieser Entwicklungsphase musste man immer wieder auf Entscheidungen zurückkommen, die Änderungen im Gesamtsystem zur Folge hatten, die ihrerseits eine Vielzahl von Mutationen nach sich zogen. Durch die ständigen Korrekturen mussten viele Definitionen öfters angepasst werden."

Das Projekt hat aber gerade deswegen Pilotcharakter gehabt. Hänzi: "Es war ein gegenseitiger Lernprozess. Wir wissen nun, wie es geht." Trotz den anfänglichen Schwierigkeiten konnte das Projekt termingerecht realisiert werden. Laut Zingg braucht es nun bezüglich der Kostenrechnung keine grossen Anpassungen mehr.

Information at your finger tips

Als Projektbesonderheit gelten neben der Integration von Drittsystemen und Schnittstellen das Reporting mit den dazugehörigen Auswertungen und Managementinformationen via Cockpit als adäquate Benutzeroberfläche. Wogegen früher eine Erfolgsrechnung mit Kostenarten auf drei Seiten Platz gehabt haben, nehmen nun die aus der Kostenrechnung generierten Managementinformationen 15 bis 20 Seiten in Anspruch. Das, so Zingg, hätte man vorher so nicht aus der Schublade zaubern können. Kein Wunder hält er die nun zur Verfügung stehende Kostenrechnung mit den Kennzahlen als ein unverzichtbares Werkzeug, das ihm als Geschäftsleiter und Manager die Grundlagen für die kostenrelevanten Entscheide sozusagen auf Knopfdruck aufbereitet. Das bringt gleichzeitig auch mehr Transparenz nach aussen, da dank der Möglichkeit der Spartenrechnung die Kostenrechnung die Realität einer Firma präzise widerspiegeln kann.

markt

Fazit

Dank der neuen Kostenrechnung ist die EVB bereits heute in der Lage, exakte Netznutzungsrechnungen zu erstellen, wie es die neue Marktausrichtung erfordert. Dank der erhöhten Transparenz mittels Kennzahlen kann nun auch ein kleines Unternehmen wie die EVB ihre Preise besser quantifizieren und schliesslich ihr Geschäft professioneller abwickeln. Und last but not least sind dank der Kostenrechnung die Kunden die Gewinner: Sie erhalten präzisere und somit bessere Tarife.

Zingg freut der Vorsprung, den er sich dank <digital erp> auf die Konkurrenz verschafft hat. Er will einerseits die gewonnene Zeit für die Optimierung der Preise nutzen: Es brauche schon zwei, drei Jahre, bis man genau wisse, was wo anfallt und die Zahlen richtig austarieren könne, meint Zingg zufrieden. Gleichzeitig schaut er bereits in die Zukunft. Für die EVB dürfe nächstens die ABACUS-Belegsarchivierung ein Thema werden. Wegen der steigenden Informationspflicht erhöht sich zudem der Druck auf die Branche, komplette CRM-Lösungen einzusetzen. Mit der IS-E-Version 2008 sind bereits wesentliche CRM-Funktionen vorhanden. Aber je nach Anforderung der Branche könne es laut Zingg leicht passieren, dass die EVB schnell weitere Funktionen brauche. Denn eines ist klar: Das Umdenken in der Energiebranche hat begonnen und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. ■



ABACUS-Software bei EVB

Leistungs-/Projekt-abrechnung	10 Benutzer
Auftragsbearbeitung	1 Benutzer
Adressverwaltung	4 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	8 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	6 Benutzer
Finanzbuchhaltung	8 Benutzer
inkl. Kostenrechnung	
Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
Electronic Banking	4 Benutzer

Statement von Armin Zingg, Geschäftsführer der EVB AG



"Der aktuelle Jahresabschluss der EVB ist bald abgeschlossen. Für die Betriebsabrechnung ist die Kostenrechnung ein wichtiges Werkzeug.

Da wir mit Elektrizität, Wasser, Wärme, DL-Abwasser und Dienstleistungen für Dritte verschiedene Medien bedienen müssen ist es sehr wichtig, dass die Aufwendungen und Erträge pro Medium erfasst und ausgewertet werden können. Auch ist jetzt mit der Kostenrechnung eine Produktrechnung möglich (Nachkalkulation). Da nun die Umlagen wunschgemäss pro Monat, Quartal, Halbjahr oder Jahr erfolgen können, kann mit wenig Aufwand während des Geschäftsjahres eine Zwischenbilanz erstellt werden. Das ganze Zusammenspiel zwischen Leistungserfassung, Projektverwaltung, Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung funktioniert perfekt, da die Daten über die Kosten, Zeiten und Erträge richtig und plausibel erfasst werden können."



Energieversorgung Büren AG

EVB AG

Hauptaufgabe der Energieversorgung Büren AG (EVB) ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Wasser. Weitere Tätigkeitsgebiete sind die Betreuung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung. Die EVB erbringt auch Dienstleistungen für Dritte im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. Die EVB baut derzeit ihr Leistungsangebot auf dem Gebiet Planung, Bau und Betrieb von Energieversorgungsanlagen regional aus und sucht dazu die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Versorgungsbetrieben.

Die EVB will im Umfeld eines liberalisierten Strommarktes ihren Kunden eine sichere Energieversorgung zu den bestmöglichen Bedingungen bieten und auf dem Gebiet der Energieversorgung neue und alternative Konzepte realisieren. Bei der Erfüllung ihrer Versorgungsaufgabe berücksichtigt die EVB nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ethische und soziale Gesichtspunkte.

www.ev-bueren.ch

Für Auskünfte zum realisierten Projekt wenden Sie sich an:



Talus Informatik AG

Talus Informatik AG

Michael Hänzi
Stückirain 10
CH-3266 Wiler bei Seedorf
Telefon 032 391 90 90
info@talus.ch
www.talus.ch



Tarmed

Arzt- und Spitalrechnungen mit ABACUS erstellen

Unterstützung von Tarmed mit der Auftragsbearbeitungssoftware

Auslöser für die Entwicklung einer Branchenlösung für Ärzte und Spitäler auf Basis der ABACUS-Software war ein Treuhänder, der bereits seit vielen Jahren mit der ABACUS-Software arbeitete. Damit er das Mandat für die Führung der kompletten Buchhaltung einer Kinderklinik für schwerstbehinderte Kinder annehmen konnte, hat ihm Maxx Informatik eine Lösung zur Abrechnung von Tarmed-Leistungen und der damit verbundenen Anforderungen massgeschneidert.



Die Anforderungen an die Finanzbuchhaltung mit den Nebenbüchern und die Lohnbuchhaltung stellten keine speziellen Anforderungen. Hingegen im Bereich der Abrechnung öffnete sich ein ganzes Feld von Anforderungen:

- Einlesen des Tarmed-Katalogs (Arztleistungen)
- Überprüfen einzelner Tarmed-Leistungen
- Arbeiten mit verschiedenen Taxwerten
- Drucken Tarmed-konformer Rechnungen (Arzt- oder Spitalrechnungen)
- Elektronische Übermittlung der Tarmed-Rechnungen zur IV oder Krankenkasse

Dank den Anpassungsmöglichkeiten der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware und zusätzlicher Erweiterungen ist eine optimierte Branchenlösung entstanden.

Einlesen des Tarmed-Katalogs

Das Einlesen der Tarmed-Leistungen erfolgt über ein der ABACUS Auftragsbearbeitung vorgelagertes MS-Access-Programm, das die Datenkonvertierung ins ABACUS-Format übernimmt. Im Tarmed-Katalog selbst besteht der Wert einer Leistung (Listenpreis) immer aus zwei Teilwerten. Ein Teil ist die ärztliche und der andere die technische Leistung. Diese beiden Werte müssen in einer Rechnung ausgewiesen und auch summiert werden.

In der ABACUS Auftragsbearbeitung wird die Summe der beiden Leistungen als Listenpreis abgespeichert und die beiden Werte als Information in zwei Benutzerfeldern gespeichert.

Überprüfung der Tarmed-Leistungen

Bei der Rechnungsstellung von Tarmed-Leistungen gibt es für bestimmte Bereiche Einschränkungen. So ist zum Beispiel vorgeschrieben, dass gewisse Leistungen nur ein einziges Mal pro Jahr und Patient oder maximal in vier Einheiten pro Quartal und Patient verrechnet werden dürfen. Dies sind nur zwei von vielen in der Praxis vorkommenden Regeln. Hinzu kommt noch, dass diese Bestimmungen jederzeit ändern können.

Damit bei der Verrechnung diese Einschränkungen vom Verrechnungsprogramm der Auftragsbearbeitung geprüft werden können, hat Maxx das Programm so konfiguriert, dass sie auf den Benutzerfeldern abgespeichert sind.

Für jede zu verrechnende Leistung ist in den Stammdaten der Auftragsbearbeitung definiert, ob Einschränkungen dafür bestehen oder nicht. Existieren solche, wird der Artikel mit dem aktuellen Auftrag an ein externes Programm übergeben, in dem via ODBC die Einschränkungen überprüft und das Resultat in den Auftrag der ABACUS Auftragsbearbeitung zurückgegeben wird.

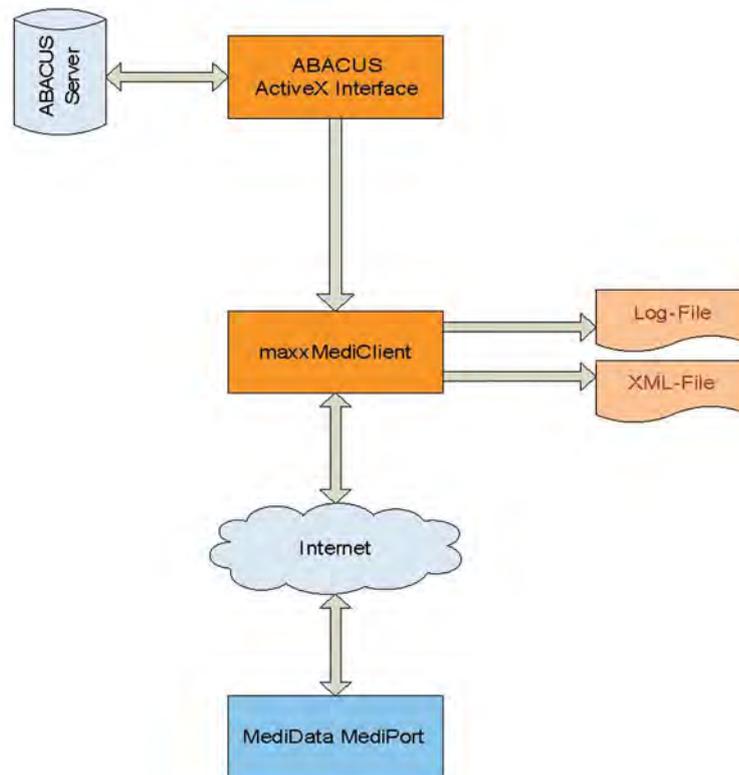
Erfolgt die Rechnungsstellung jedoch elektronisch und nicht als Hardcopy auf Papier, fallen viele der Einschränkungen weg.

Arbeiten mit verschiedenen Taxwerten

Der Positionspreis einer Rechnungsposition errechnet sich nach folgender Formel:

$$\text{Positionspreis} = \text{Menge (TL + AL)}^* \times \text{Taxpunkt}$$

* (TL steht für technische und AL für Arztleistung)



Aufbau der Datenkommunikation mit MediData über den maxxMediClient

Elektronische Überweisung der Tarmed-Rechnungen an IV oder Krankenkasse

Um die Tarmed-Rechnungen elektronisch zu übermitteln, müssen diese als XML-Datei an MediData geschickt werden. MediData in Root hat die Funktion eines Providers für Tarmed-Rechnungen. Die Firma betreibt ein Netzwerk, das als E-Business-Plattform wie beispielsweise AbaNet funktioniert.

Da sich AbaView für das Erstellen der XML-Files nicht eignete, entwickelte Maxx für die Kommunikation mit MediData ein eigenes Kommunikationsmodul mit dem Namen maxxMediClient.

Das Kommunikationsmodul maxxMediClient wird nach der Rechnungserstellung im Ablauf der Auftragsbearbeitung automatisch aufgerufen, um dann die Rechnung an MediData zu senden. Normalerweise erfolgt der Versand papierlos. MediData leitet anschliessend die Rechnungen an die IV-Stellen oder an die Krankenkassen weiter und speichert die Rechnung während drei Monaten in ihrem elektronischen Rechnungsarchiv.

Laufendes Projekt

Der Aufwand zur Erstellung der Tarmed-Rechnungen mit der ABACUS Auftragsbearbeitung hat sich gelohnt. Zur Zeit gibt es bereits mehrere Teilbereiche im Rahmen eines Projektes namens "Phönix". Dieses Projekt, das ein Erfassungsprogramm für Tarmed-Leistungen der Firma Parametrix aus Niederwangen umfasst, erlaubt es, Leistungen in diesem externen System zu erfassen und alle Überprüfungen der Tarmed-Leistungen vorzunehmen.

Über Schnittstellen gelangen die Patientendaten mit allen Leistungen an die ABACUS Auftragsbearbeitung, die anschliessend die Faktura erstellt.

Fazit

Für viele Ärzte und Spitäler dürfte die Erweiterung der ABACUS Auftragsbearbeitung durch Maxx Informatik eine willkommene Vereinfachung der administrativen Arbeiten darstellen. Mit dieser Lösung ist die korrekte Erfassung von Tarmed-Leistungen und deren Abrechnung mit gleichzeitigem elektronischen Rechnungsversand an die Tarifpartner sichergestellt. ■

Informationen zu Tarmed

Weitere Informationen zur Rechnungsstellung von Arzt- oder Spitalrechnungen mit ABACUS-Software erhalten Sie bei:

MAXX GmbH
Hans Gfeller oder Erwin Varga
Projektleiter elektronische Rechnungsstellung

MAXX
Informatik
Dienstleistungen

MAXX GmbH Informatik
Dienstleistungen
Bahnhofstrasse 36
CH-2502 Biel/Bienne
Telefon 032 329 50 20
info@maxx.ch
www.maxx.ch

Tarmed

Einfach

Produktionssteuerung einfach gemacht Schul- und Büromöbel aus der Schweiz

Man könnte leicht glauben, dass Schul- und Büromöbel zu produzieren nur darin bestünde, Stühle, Pulte, Wandtafeln, Schreibtische oder Aktenschränke herzustellen. Wenn es nur so einfach wäre. Bei der Firma Novex in Huttwil werden jährlich 3'500 Kundenaufträge bearbeitet und 17'000 Artikel ausgeliefert. Da sind gute Übersicht und Logistik oberstes Gebot. Seit gut einem Jahr wird der Planungs- und Produktionsprozess durch das System ABACUS PPS effizient unterstützt.



Am Rütistalden im bernischen Huttwil läuft in der Firma Novex die Produktion von Schul- und Büromöbeln auf Hochtouren. Hier haben Zulieferer kaum Chancen. Das 1934 gegründete Unternehmen produziert fast sämtliche Zubehörteile in zwei Fabrikgebäuden selber und verhindert dadurch Liefer- oder Produktionsengpässe. Die Novex gehört zu den Marktleadern im Schulmöbel-Bereich mit einer grossen Angebotspalette von sowohl serienmässig als auch individuell gefertigten Produkten. Das erfolgreiche Familienunternehmen beschäftigt heute am Verkaufs- und Administrationssitz Hochdorf und an der Produktionsstätte Huttwil rund 100 Mitarbeitende. Der Produktionsstandort Huttwil verfügt über zwei Industriegebäude auf einer Fläche von 27'000 Quadratmetern.

Die ABACUS-Software wird in Huttwil für die AVOR, den Einkauf und die Produktion genutzt, wobei via Terminalserver auf die Software zugegriffen wird.

In der Farbstrasse werden dank den Artikelvarianten automatisch im gewünschten Zeitfenster alle Pulverbeschichtungsaufträge mit derselben Farbe zusammengezogen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass alle entsprechenden Positionen beschichtet werden, bevor die Anlage auf die nächste Farbe umgerüstet wird.

Fehlende Übersicht

Für ein Unternehmen, das im Jahr 3'500 Aufträge generiert und rund 17'000 Möbelpositionen abwickelt, stellt sich schnell einmal die Frage nach dem Überblick beim Verkauf, der Einsatz- und Produktionsplanung sowie der Auslieferung. Bis vor anderthalb Jahren arbeitete Novex für diesen Bereich mit einer Datenbanklösung auf Access-Basis. Sämtliche Arbeitsvorgänge und Materialbedarfslisten wurden individuell und vor allem in den jeweiligen Produktionsbereichen geführt. Immer wieder kam es zu Über- oder Unterkapazitäten. Die in der Regel einzige Bekannte war der

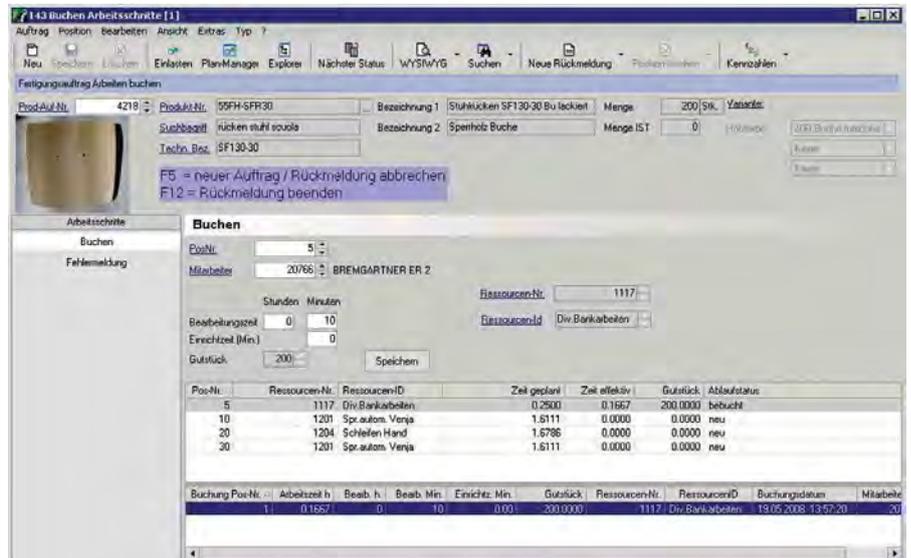
Liefertermin. Das hätte für einen Betrieb, der viele Zubehörteile selbst produziert und eine Vielzahl von Produktkonfigurationen kennt, hinsichtlich Auslastungsplanung fatal sein können. Mario Cuordileone, Projektleiter bei Novex, bringt es auf den Punkt: "Die fehlende globale Übersicht führte früher dazu, dass Mitarbeitende zu sehr vom Tagesgeschäft absorbiert wurden. Und dabei entstand viel unnötige Hektik". Innerhalb der Unternehmensleitung war man sich deshalb schon seit einiger Zeit bewusst, dass die Produktionsplanung und -steuerung in neue Bahnen gelenkt werden müsse.

Farbstrassen Pulverbeschichtung									
Pulveraufträge für die nächsten 7 Tage (bis 07.05.2008)									
25PO-331S		DURA-mix 331S N9 rubinrot 331SA93250A00							
Prod.Auf.	Anz.	Art.Nummer	Bezeichnung	techn.Bezeichnung	Sollzeit	Istzeit	Saldo	Dat.geplant	Auftragsreferenz
6362	1	NO312-444	Registraturschrank NOVA	410 x 1076 x 600 mm	8	0	8	Mo, 26.05.08	1081980 ZW FRAUENFELD
Materialpositionen zum Pulvern:			Gehäuse Nova, roh 1076 x 410 x 600 mm					Lagerort	
1 50GH-NO312-444			Front Nova A4 gepunktet, roh 366 x 316,5 x 21,5 mm					Pulve R24	
3 50FR-NO410A4			Theoretischer Farbbedarf 1,07 Kg					Pulve R24	
							0,15 h		
25PO-331S		DURA-mix 331S W0 écru 331SA93250A00							
Prod.Auf.	Anz.	Art.Nummer	Bezeichnung	techn.Bezeichnung	Sollzeit	Istzeit	Saldo	Dat.geplant	Auftragsreferenz
8655	1	50GH-BARS120-20H	Gehäuse vormontiert	1200 x 400 x 750 mm	9	0	9	Fr, 30.05.08	Oberauftrag 8654
Materialpositionen zum Pulvern:			Rolladenschrank Basic 120 20H					Lagerort	
1 50BO-BARS120K0			BA RS-Boden 120 komplett roh, gepunktet 1196,9 x 361,6 x 23 mm					Pulve R24	
1 50IS-BAREL20H			BA RS-Innenseite links 20H 596,7 x 362 x 37 mm					BLHF R24	
1 50AS-BAREL20H			BA RS-Seite 20H 752 x 367,5 x 61,1 mm					BLHF R24	
1 50IS-BARSF20H			BA RS-Innenseite rechts 20H 710,6 x 373,7 x 32,15 mm					BLHF R24	
1 50AS-BAREF20H			BA BE/RS-Seite rechts 20H 732 x 397,5 x 18,5					BLHF R24	
1 50RV-BA30H120			BA BE/RS-Rückwand 20H / 120 Roh 752 x 1195 x 16 mm					BLHF R24	
1 50FR-BARS120			Führungselement Rolladenschrank Basic 120 roh 1128,6 x 44,5 x					Pulve R24	
1 50PR-BARS20H			Griffprofil Rolladenschrank Basic 20H (roh 890,5 x 52 x 17 mm)					Pulve R24	
							Theoretischer Farbbedarf 1,26 Kg		
							0,15 h		
25PO-644MA		DURA-pol 644MA A7 anthrazit 644MA77600A10							
Prod.Auf.	Anz.	Art.Nummer	Bezeichnung	techn.Bezeichnung	Sollzeit	Istzeit	Saldo	Dat.geplant	Auftragsreferenz
5909	1	50GH-BABE120-30H	Gehäuse vormontiert	1200x 400 x 1100 mm	7	0	7	Fr, 16.05.08	Oberauftrag 5968
Materialpositionen zum Pulvern:			Basiselement Basic 120 30H					Lagerort	
1 50BO-BABE120K0			BA BE-Boden 120 komplett 1108 x 392,4 x 22,7					BLHF R24	
1 50IS-BABEL30H			BA BE-Innenseite links 30H 1043,3 x 373,7 x 31,8					BLHF R24	
1 50AS-BABEL30H			BA BE/RS-Seite links 30H 1083 x 397,5 x 19,5					BLHF R24	
1 50IS-BAREL30H			BA BE-Innenseite rechts 30H 1043,3 x 373,7 x 31,8					BLHF R24	
1 50AS-BAREF30H			BA BE/RS-Seite rechts 30H 1083 x 397,5 x 19,5					BLHF R24	
1 50RV-BA30H120			BA BE/RS-Rückwand 30H / 120 Roh 1083 x 1195 x 16 mm					BLHF R24	
6104 1 LC100100			Caddy Grundmodul 42 x 42 cm, 104 cm 7					Mo, 19.05.08 1081895 ST MAURICE HEP	
Materialpositionen zum Pulvern:			Gehäuse Grund-Modul Caddy 42cm GLC1001/1002 904 x 420 x 420					Lagerort	
1 50GH-CA42								Pulve R24	
							26.05.2008		
							Mario Cuordileone		

Bestehende Layouts verwenden

Anfangs 2006 wurde das PPS-System von ABACUS evaluiert und in der Folge Schritt um Schritt in den verschiedenen Arbeitsprozessen integriert. Das System kurz erklärt: Durch die Integration aller ABACUS-Applikationen zu einem Gesamtsystem aus einer Hand ist es möglich, sämtliche Datenstämme zentral zu verwalten und Bewegungen automatisch durchzubuchen. Für einen Betrieb wie die Novex ist ein Instrument wie dieses überaus hilfreich. Wenige Monate nach der Einführung wurden 16'000 Stammartikel eingepflegt, davon alleine 1'000 Variantenartikel.

Der Schul- und Büromöbelhersteller ist auf Sonderausführungen von Holz- und Metallplatten spezialisiert, so dass auch individuelle Kundenwünsche berücksichtigt werden können. Um der hohen Flexibilität in der Produktion gerecht zu werden, braucht es zur Planung und Steuerung der Produktion eine zuverlässige Spezialsoftware. Speziell für dieses Bedürfnis wurde ein so genannter Plattenkonfigurator im PPS-System integriert. Damit können aufgrund des Kantenbildes und der Fertigmasse alle Teile berechnet und auf dem Produktionsauftrag zentral erfasst werden. Falls gewünscht, wird zur besseren Visualisierung mit Produktbildern gearbeitet.



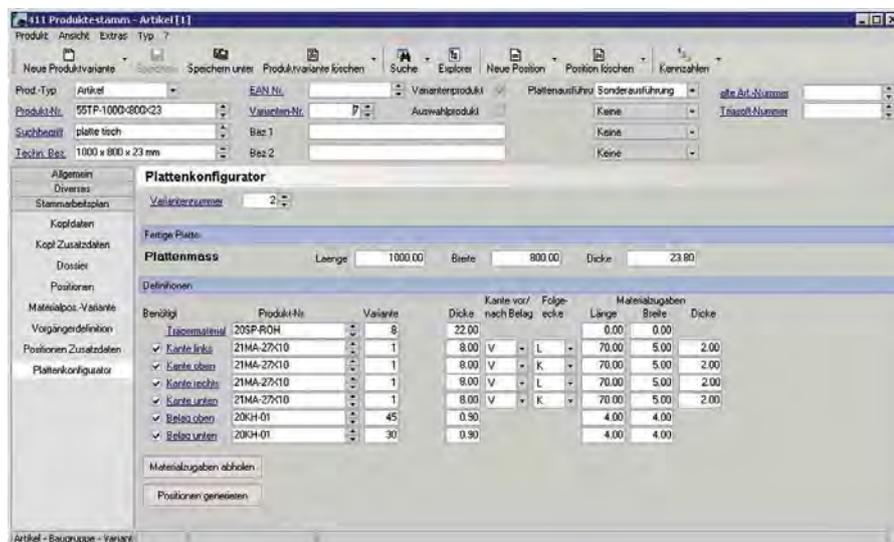
Dank Customizing angepasste Maske für die Arbeitsrückmeldung, die das Abmelden mittels Barcodeleser erlaubt

Die Systemeinführung verlief reibungslos. Im alten System wurden aber bei der Überarbeitung viele Stammdatenfehler festgestellt, was zu entsprechenden Verzögerungen führte. Mario Cuordileone sagt: "In allen Bereichen erwies sich das neue System als einfach in der Handhabung; deshalb haben wir ohne grosse Probleme laufend Anpassungen vornehmen können."

Auf Knopfdruck informiert

Ein Quantensprung machte der in der Holz- und Metallverarbeitung operierende Betrieb vor allem auch in der Ressourcenverwaltung. Auf Knopfdruck lassen sich nun an einfach bedienbaren Terminals in jeder Abteilung die Auslastungspläne der Maschinen einsehen und kontrollieren. Die verschiedenen Produktionslisten sind nach Material und nicht wie früher nach Fertigungsauftrag abrufbar. "Heute sind wir in der Lage, den Auftragsbestand und die Auftragsübersicht auf einen Blick zu kontrollieren", sagt Mario Cuordileone.

In einem Unternehmen, bei dem ein hoher Eigenproduktionsgrad besteht und Mitarbeitende mit unterschiedlichsten Qualifikationen beschäftigt sind, muss eine Prozesssteuerung möglichst problemlos zu handhaben sein. Die Datenerfassung erfolgt direkt in speziell angepassten Erfassungsmasken, die in speziell konzipierten Abi-Smart-Benutzermenüs den Anwendern zur Verfügung gestellt werden. Übersichtslisten des Arbeitsvorrats, der Farbstrassen sowie der Holz- und Furnierlisten können jederzeit von den in den Abteilungen installierten Terminals abgerufen werden.



Mit dem "Plattenkonfigurator" werden alle Teile mit Kantenbild und Fertigmassen für den Produktionsauftrag erfasst


Produktionsauftrag Nr. 6142


Artikel: 55TP-1000X800X23 Tischplatte Menge: 25 Stk.
 Variante: 7 Plattenausführung: Sonderausführung Lagerort: Fert R24
 Stücklistenvariante: 2 Argolite 302 am. Kanten Bu massiv, lackiert
 Zeichnungs-Nr.: Verwendung: Oberauftrag 0122: 25 Stk; KO10-S Vertuss-Tisch Kongress 10
 (Kunde: 71524 Bau- und Umweltschutzdirektion, Liestal Auftrag 1081896 Pos 20/01)

Erstellt am: 08.05.2008 Startdatum geplant: 08.05.2008 KW 19
 Erstellt durch: Gut Paul Enddatum geplant: 21.05.2008 KW 21

Kantenbild Fertigmass-Platte
 Länge Breite Dicke
 1'000 800 23.8



Pos.	Artikel-Nr. Variante	Bezeichnung Techn. Bezeichnung	Fertigmass-Platte			Zuschnittmass-Platte			Menge Lagerort
			Länge	Breite	Dicke	Länge	Breite	Dicke	
10	20SP-ROH Dicke: 22 Format: 2800 x 2070	Spanplatte roh Spanplatte roh geschliffen	964	764	22	964	764	22	19.2875 m ² Z VP 17
20	21MA-27X10 Holzart: Buche	Lautmeterkante Massiv mit Feinsägeschnitt 27 x 10 mm	1'000	22	8	1'070	27	10	27 m Ma 17
30	21MA-27X10 Holzart: Buche	Lautmeterkante Massiv mit Feinsägeschnitt 27 x 10 mm	784	22	8	854	27	10	21 m Ma 17
40	21MA-27X10 Holzart: Buche	Lautmeterkante Massiv mit Feinsägeschnitt 27 x 10 mm	1'000	22	8	1'070	27	10	27 m Ma 17
50	21MA-27X10 Holzart: Buche	Lautmeterkante Massiv mit Feinsägeschnitt 27 x 10 mm	784	22	8	854	27	10	21 m Ma 17
60	20KH-01 Dicke: 0.9 Format: 3300 x 1800 Plattenfarbe: Argolite 302 AM	Kunsttrapezplatte Kunsttrapez	1'000	800	0.90	1'008	808	0.90	20.3625 m ² Plat. 17
70	20KH-01 Dicke: 0.9 Format: 4300 x 1810 Plattenfarbe: Print 130 Morido	Kunsttrapezplatte Kunsttrapez	1'000	800	0.90	1'008	808	0.90	20.3625 m ² Plat. 17
80	24NL-4126 Holzfarbe: Antikmatt	Zweischichtlack Zweischichtlack 4126							0.462 kg OFarb 17
90	24HA-5026	Owedur Härter 5026 für gebleichte Holzler PUR A 40 Owedur Härter 5026							0.0462 kg OFarb 17
100	24VD-46	Spezialverdünner RD 46 Fass à 200 Liter OW RD 46							0.0925 kg OFarb 17

Pos.	Ressource Arbeitsbeschreibung	Einricht-zeit (Min)	Bearbeit-zeit (Min)	Total Zeit (Min)
10	1102 Plattenzuschnitt Mayer	5	50	55



Mario Cuordileone - 26.05.2008 - 15.49 Seite: 1

ABACUS-Software bei Novex AG

- Auftragsbearbeitung/ Einkauf/Logistik 30 Benutzer
- Produktionsplanung und -steuerung 20 Benutzer
- Adressverwaltung 12 Benutzer
- AbaView Report Writer 20 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 12 Benutzer
- Debitoren-/Kreditoren-buchhaltung 12/12 Benutzer
- Lohnbuchhaltung 4 Benutzer
- Human Resources 1 Benutzer
- Anlagenbuchhaltung 6 Benutzer
- AbaProject 4 Benutzer
- AbaNotify 1 Benutzer



Novex AG
 Mario Cuordileone
 Industriestrasse 7
 CH-4950 Huttwil
 Telefon 062 959 70 80

Verkauf:
 Baldeggsstrasse 20
 CH-6280 Hochdorf LU
 Telefon 041 914 11 41
www.novex.ch

Fazit

Novex hat schon nach relativ kurzer Anwendungszeit eine wesentliche Erleichterung im Produktionsfluss festgestellt. Das wirkt sich letztlich auf eine gute Produktqualität aus. Ausserdem können heute auch die Liefertermine problemlos eingehalten werden. Mario Cuordileone sagt: "Wir konnten das recht anspruchsvolle Projekt reibungslos mit dem Beraterteam von BDO Visura abwickeln." Ein solches Zusammenspiel funktioniert aber nur, wenn von Seite des Kunden eine aktive Mitarbeit und Engagement vorausgesetzt werden kann. Das war bei Novex entsprechend der Fall. ■

Wesentliche Erleichterungen

Die Einführung des PPS-Systems von ABACUS hat dem auf die Produktion von Schul- und Büromöbel spezialisierten Unternehmen Novex (Huttwil/Hochdorf) wesentliche Erleichterungen im ganzen Produktionsprozess von der Planung über die Kalkulation und Beschaffung bis hin zur Ressourcenverwaltung ermöglicht. Gegenwärtig werden mit dem neuen System 48 Ressourcenstellen gesteuert; 16'000 Artikel, davon 1'000 Variantenartikel, sind als Stammdaten eingetragen. Jährlich bearbeitet die Novex rund 3'500 Kundenaufträge mit 17'000 Möbelpositionen.

Das PPS-System von ABACUS findet unter anderem in folgenden Branchen Anwendung: Industrie- und Fertigungsunternehmen, Anlagen-, Apparate-, Spezialmaschinenbau, Medizinaltechnik, Kunststoffverarbeitende Industrie, Lebensmittelverarbeiter

Für Auskünfte zum realisierten Projekt wenden Sie sich an:

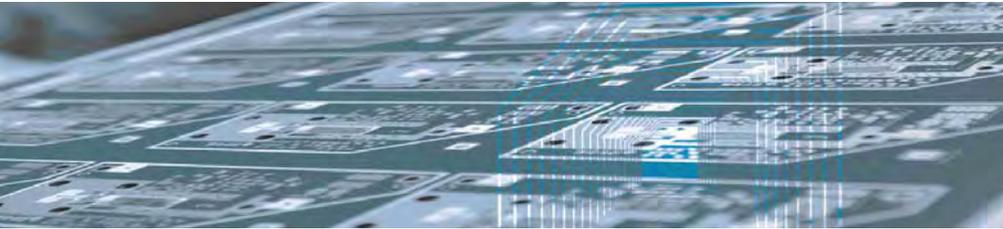


BDO Visura
 René Schönauer
 Biberiststrasse 16
 Postfach 104
 CH-4501 Solothurn
 Telefon 032 624 62 46
 rene.schoenauer@bdo.ch
www.bdo.ch

Mit

Ostschweizer Leiterplattenhersteller mit ABACUS <digital erp> Business-Software für die Produktion bis zu den Finanzen

Die ERP-Software des St. Galler Software-Herstellers ABACUS Research ist seit Anfang 2008 erfolgreich beim Ostschweizer Leiterplattenhersteller Optiprint im Einsatz. Das Unternehmen aus dem Appenzellischen produziert massgeschneiderte Leiterplatten. Zur Optimierung ihrer Planungsprozesse setzen die Ostschweizer auf die voll integrierte Gesamtgeschäftslösung <digital erp> von ABACUS Research.



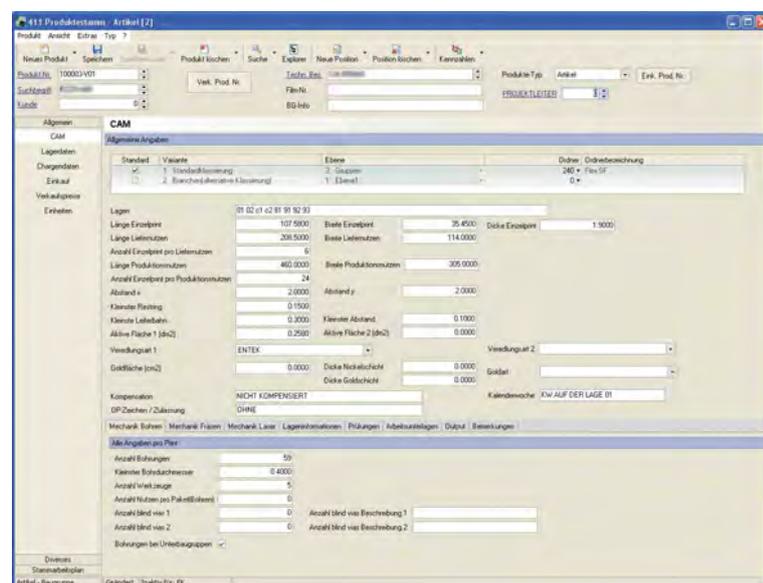
Optiprint hat einiges mit ABACUS gemeinsam. Beide wurden 1985 gegründet, sind nach wie vor inhabergeführt, beschäftigen weit über 100 Mitarbeiter und können sich durch ständige Innovation in hart umkämpften Märkten erfolgreich behaupten.

Optiprint betreibt an den Standorten Rehetobel und Berneck zwei Produktionsstätten, die den Weltmarkt beliefern. Nebst einer hohen Produktqualität gelten in dieser global umkämpften Branche die Liefertermine und Preise als matchentscheidend. Um ihre Planungsabläufe zu optimieren, haben sie letztes Jahr eine neue ERP-Gesamtlösung gesucht.

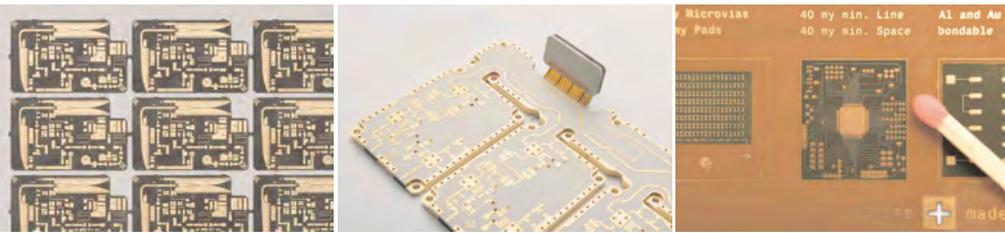
Nach einem Auswahlverfahren mit mehreren Anbietern setzte sich die neue Gesamt-lösung <digital erp> von ABACUS Research durch.

Die Knacknuss, die es bei der Implementierung der neuen ABACUS ERP-Gesamtlösung zu lösen galt, bestand darin, dass im Leiterplattenmarkt die Kunden ihre Bestellungen in Stückzahlen aufgeben, während in der Produktion mit so genannten Nutzen gearbeitet wird. Dabei sind je nach Produkt auf einem Nutzen ein bis mehrere Hundert Stück platziert. Sämtliche Produktionszeiten und der Materialbedarf beziehen sich auf den Produktionsnutzen.

Auf Wunsch von Optiprint wurden zudem im Rahmen der Standardsoftware spezielle Masken kreiert, damit möglichst alle relevanten Produktstammdaten nach den verschiedenen Bereichen geordnet den Anwendern schnell und übersichtlich zur Verfügung stehen. Mit verschiedenen Programmscripts wurde zudem eine hohe Automatisierung erreicht, um den Anwendern möglichst viele Routinearbeiten abzunehmen und die Prozesse weitestgehend zu vereinfachen.



Produktstamm mit allen relevanten Informationen



Ausgangslage für die Evaluation

Optiprint hatte bisher neben der ABACUS-Lohnsoftware eine auf Unix basierende Auftragsabwicklungssoftware und verschiedene Hilfswerkzeuge im Einsatz gehabt. Die bisherige Auftragsabwicklungssoftware genügte jedoch den Anforderungen nicht mehr und wurde auch nicht mehr weiterentwickelt. Da bei Optiprint gleichzeitig mehrere Lösungen im Einsatz standen, waren auch etliche Datensätze redundant vorhanden. Die Prozesse waren nicht durchgängig, so dass es viele Doppelspurigkeiten im Bereich der Materialwirtschaft gab, zudem wurde von der Produktion keine Ist-Zeit auf den Auftrag zurückgemeldet.

Mit der neuen Lösung sollten komplett durchgängige Prozesse realisiert und eine verfeinerte Kostenrechnung eingeführt werden: Für die Produktion wichtige Dokumente wie beispielsweise Aufbaupläne, Kontrollpläne und Messvorschriften sollten sich auf den Produktstammdaten ablegen lassen, damit sie jederzeit bei Bedarf aufgerufen werden können. Ebenfalls sollten Dokumente wie Messprotokolle, Lieferscheine, Materialzertifikate und visierte Produktionspapiere, die während den Prozessen entstehen, im ERP-System abgelegt werden können.

Optiprint erstellte dazu ein Pflichtenheft und gab einigen ERP-Anbietern die Gelegenheit zu einer Kurzpräsentation. Danach war ein Referenzbesuch bei einem ähnlich ausgerichteten ABACUS <digital erp>-Anwender angesagt. Der nächste Schritt erfolgte auf Wunsch des Softwarepartners. An einem zweitägigen Workshop sollte überprüft werden, ob die Anforderungen von Optiprint richtig verstanden wurden, Berater und Anwender die gleiche Sprache sprechen und ob die hohen Anforderungen an die Software konkret erfüllt werden können.

Projektübersicht

Mit der Realisierung des Projektes wurde der ABACUS-Vertriebspartner xerxes aus Appenzell beauftragt. Dieser war auch für Lieferung und Installation der Hardware zuständig. Am Kickoff-Meeting vom 7. Juni 2007 wurden alle Projekttermine und "Spielregeln" festgelegt, so dass der Produktivbetrieb auf den 1. Januar 2008 angesetzt werden konnte. Durch den grossen Einsatz der Projektbeteiligten auf Kunden- wie auch Vertriebspartnerseite einerseits und eine straffe Projektleitung andererseits konnte das ambitionierte Ziel einer Implementierung innert einem halben Jahr realisiert werden.

Eine Lehre aus dem Projekt bereits an dieser Stelle vorweg: Es bestätigte sich erneut, dass möglichst frühzeitig alle Beteiligten ihr Wissen in die Definitionen der neuen ERP-Prozesse einbringen sollten. Dies wurde in diesem Projekt vorbildlich durchexerziert, was entscheidend zum termingerechten Projektabschluss beigetragen hat.

ABACUS PPS leitet die Produktion

Produktionsaufträge werden mit <digital erp> automatisch aus einem erfassten Verkaufsauftrag mit allen Unteraufträgen ausgelöst. Da Optiprint das Material nicht auftragsbezogen beschafft, werden Einkaufsaufträge nicht aus dem einzelnen Produktionsauftrag generiert, sondern über die integrierte Dispositionsfunktion der Option "Einkauf". Mit dieser werden die entsprechenden Bestellungen für alle Produktionsaufträge sowie aufgrund der auf den Einkaufsartikeln hinterlegten Mindestbestellpunkten bei den Lieferanten erstellt. Aufgrund der Stammarbeitspläne lassen sie sich für notwendige Auswärtsoperationen im Produktionsprozess generieren.

Mit dem Tool "Plan-Manager", der die Funktion des grafischen Leitstandes hat, sind die Abteilungs- und der Produktionsleiter in der Lage, die Auslastung der verschiedenen Ressourcen zu überwachen. Darin sind auch die auswärts vergebenen Arbeitsschritte aufgeführt, womit die "Verlängerte Werkbank" überwacht werden kann.

Für die leitenden Mitarbeiter wurden spezielle Webreports erstellt, die Auskunft darüber geben, welche Produktionsaufträge momentan in ihrer Abteilung laufen sollten und wie ihr Status ist. Der Produktionsleiter Rolf Altherr meint dazu: "Das ist ein echtes Führungsinstrument, auf das ich nicht mehr verzichten möchte."

Rückmeldungen der Ist-Zeiten aus der Produktion können im Rahmen der Standardsoftware sehr einfach über spezielle Rückmeldemasken, die mit Programmscripts erstellt wurden, auf die Produktionsaufträge rapportiert werden. Dies bedeutet eine deutliche Vereinfachung der Fortschrittsnachführung der einzelnen Produktionsprozesse.

Einkaufspreise auf Tagesbasis

In der Leiterplattenherstellung ist Kupfer ein Hauptbestandteil des Fertigungsprozesses. Da sich auf den Weltmärkten die Preise dieses Rohstoffs täglich ändern, ist Optiprint darauf angewiesen, beim Einkauf und bei den Auswärtsfertigungsaufträgen sehr flexibel die jeweiligen Preise mutieren und hinterlegen zu können. Dazu bietet die ABACUS-Software optimale Unterstützung. Die Einkaufspreise lassen sich datumsabhängig führen. Der Pflegeaufwand gestaltet sich minimal, da der Preis nur an einer einzigen zentralen Stelle mutiert werden muss.

Transparenz auf jeder Stufe

Im Modul "Informationsmanagement" wurden kundenspezifische Cockpits erstellt, die den Anforderungen eines Kundenfertigers wie Optiprint Rechnung tragen. Ruft ein Kunde an und will eine Auskunft, so genügt es, den Anfang seines Namens im Suchfeld einzugeben, damit alle offenen Verkaufsauftragspositionen zur weiteren Abfrage zur Verfügung stehen. Wird eine Position ausgewählt, werden alle offenen Produktionsaufträge mit dem gleichen Artikel sichtbar inklusive des aktuellen Stands im Produktionsprozess.

Die Informationsaufbereitung funktioniert bei Optiprint nun vollautomatisch. Dazu dient das Werkzeug Abanotify. Es erstellt zeitgesteuert selbständig verschiedene Auswertungen und informiert die Verant-

wortlichen per E-Mail. So verfügen die Abteilungsleiter jeden Morgen über alle notwendigen Informationen, um über die auszuführenden Arbeiten im Bilde zu sein.

Kostenrechnung

Mit der Einführung der Gesamtlösung von ABACUS wurde auch eine Kostenrechnung realisiert. Sie informiert tagfertig, welcher Deckungsbeitrag pro Auftrag, Produktsegment und/oder Kunde erwirtschaftet wird.

Mit dem Tool "Informationsmanagement" wird es zudem auch möglich, Informationen ad hoc über die gesamten erfassten Daten zu erhalten.

Provisionierung der Vertreter

Optiprint arbeitet in mehreren Ländern mit lokal tätigen Vertretern zusammen. Diese werden gemäss ihren vermittelten Aufträgen provisioniert. Die Provisionierungsoption der ABACUS-Software erlaubt es, diese Abrechnungen jederzeit ohne zusätzlichen Aufwand zu erstellen. Dabei wird nach der vereinbarten Methode die Abrechnung erstellt, so dass jede Ertragsminderung in der Provisionsabrechnung automatisch berücksichtigt wird.

Ausblick und Fazit

Geplant ist für die kommende Version 2009 die Maschinenanbindung an das ERP-System von ABACUS. Dafür steht das Integrationsmodul AbaConnect zur Verfügung, das zum Beispiel die Übertragung von Zeitrückmeldungen der Bohrmaschinen via Webservices automatisch auf den PPS-Auftrag ermöglicht. Mit dieser Integration dürfte der Aufwand für die Erfassung von Fertigungszeiten, die heute im PPS noch manuell erfolgt, um einen weiteren bedeutsamen Schritt reduziert werden.

Optiprint verfügt seit Anfang Jahr dank der Implementierung von <digital erp> über geeignete Führungswerkzeuge, um im globalen Wettbewerb mit optimiertem Kosten- und Fertigungsmanagement besser zu bestehen. Da nun alle relevanten Zahlen aus einem System stammen, sind Zeiterparnisse möglich, von der Leitung und Produktion profitieren.

The screenshot shows the 'Info-Cockpit' interface for customer '1042'. It displays three tables of production data:

Auftr.	RMP	Pos.	Produkt-Nr.	Produkt-Besch.	Lief.	Menge bestell.	Menge geliefert
1088	0	30	100008-103	...	25.04.2...	900.0000	0.0000
1088	0	40	100008-103	...	28.04.2...	900.0000	0.0000
1088	0	50	100008-103	...	28.04.2...	900.0000	0.0000
1088	0	60	100008-103	...	05.05.2...	900.0000	0.0000
1088	0	70	100008-103	...	07.05.2...	700.0000	0.0000
1116	0	10	100783-103	...	18.04.2...	1.0000	0.0000
1116	0	20	100783-103	...	19.04.2...	1.0000	0.0000
250	18	40	100334-101	...	27.03.2...	7.0000	0.0000

Pr...	P...	Re...	Ressourcen-ID	Startdatum	Enddatum	Enddatum...	Anspieldatum	Re...	R...	R...
2190	10	5110001	TECHNOLOGE	25.04.2008 1...	25.04.2008 1...	25.04.2008 1...	1	0	0	0
2530	10	5110001	TECHNOLOGE	21.04.2008 1...	21.04.2008 1...	22.04.2008 1...	1	0	0	0

Pr...	P...	Re...	Ressourcen-ID	Startdatum	Enddatum	Enddatum...	Anspieldatum	Re...	R...	R...
2531	10	5110001	TECHNOLOGE	01.04.2008 1...	01.04.2008 1...	21.04.2008 1...	1	2530	0	18
2535	40	5510001	CF-EBU	26.03.2008 1...	26.03.2008 1...	01.04.2008 1...	1	2531	0	40

Das Info-Cockpit informiert über den Stand mehrstufiger Produktionsprozesse

The screenshot shows the 'Buchung Arbeitsschritte' interface. Key fields include:

- Produkt-Nr.: 10
- Typ: Definitiv
- Suchbegriff: (empty)
- STL Variable: 0
- Grp: 0
- Abteil-Nr.: 1 HBIG
- Dpt. Los: 0.0000
- Menge: 0.00
- Menge IST: 0.00

Buttons: 'Buchung', 'Buchung mit Ress.wechsel', 'Buchung mit Detail', 'BUCHEN'.

Maske für das Rückmelden der Ist-Zeiten; die Identifikation erfolgt via Barcode auf dem Produktionsauftragspapier

Optiprint

Optiprint AG

Seit 1985 ist Optiprint in der elektronischen Industrie tätig und stellt Leiterplatten in Rehetobel und Berneck her. Das Unternehmen bietet Beratung, Entwicklung und Herstellung am Produktionsstandort in der Ostschweiz. Es steht für Schweizer Qualitäts- und Präzisionsarbeit. Die Kunden des Ostschweizer Unternehmens profitieren von einem grossen Know-how mit eigener Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Ihre rund 120 Mitarbeiter garantieren mit ihren kreativen Ideen den notwendigen technischen Vorsprung. Als eigenfinanziertes Unternehmen kennt Optiprint die Ansprüche seiner Kunden sehr genau.

Jeder Auftrag – ob für Spezial- oder Standardprodukte – wird in Absprache mit dem Kunden sorgfältig geplant und koordiniert. Die Produkte von Optiprint werden weltweit von führenden Unternehmen aus den Branchen der Telekommunikation, der Medizinaltechnik, der Automobilindustrie, der Sensorikbranche, der Raumfahrt- und Sicherheitstechnik eingesetzt.

ABACUS-Software bei Optiprint

• Auftragsbearbeitung	38 Benutzer
• PPS	38 Benutzer
• Finanzbuchhaltung/Kostenrechnung	4 Benutzer
• Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	1 Benutzer
• Electronic Banking	1 Benutzer
• Adressverwaltung	30 Benutzer
• Archivierung/Dossierverwaltung	30 Benutzer
• ABAbaScan	30 Benutzer
• ABAbaPilot Suchmaschine	30 Benutzer
• ABAbaView Report Writer	16 Benutzer
• ABAbaNotify Melde- und Informationssystem	1 Benutzer
• Informationsmanagement/Cockpit	30 Benutzer

Hans-Jörg Etter, Geschäftsführer Optiprint AG zum IT-Projekt ABACUS <digital erp>



Sie setzen seit Anfang Jahr die neue ABACUS ERP-Gesamtlösung in Ihrem Unternehmen ein. Was hat sich seither verändert?

Zuerst müsste ich eigentlich sagen, nicht viel. Die gesamten Implementierungsanstrengungen liefen im Hintergrund ab. Die Gesamtfirma blieb in der "kritischen" Phase von Komplikationen verschont. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten ein grosses Kompliment machen. Es wurde alles ohne grössere Probleme umgesetzt.

Im Detail hat sich einiges deutlich verbessert. Die Produktionsplanung hat wichtige Führungsinstrumente bekommen. Wir wissen nun noch präziser, was uns eine Leiterplatte kostet. In unserer Branche sind Liefertermin und auch der Preis sehr wichtig.

Wie haben Sie das Projekt im Allgemeinen und die Implementierung der Software im Speziellen erlebt?

Einer der Gründe, weshalb wir die ABACUS-Software gewählt haben, war unsere langjährige, sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der Firma xerxes. Wir waren uns von Anfang an bewusst, was ein solcher Schritt für Optiprint bedeutet und haben entsprechend kompetente Mitarbeiter für die Umsetzung ausgewählt. Diese wurden seitens xerxes und ABACUS optimal ergänzt. Ich darf mit Recht von einer sehr guten Teamarbeit sprechen. Die Software wurde optimal an unsere Firma angepasst und nicht umgekehrt!

Wo sehen Sie den grössten Nutzen für Ihr Unternehmen durch diese Business-Software?

Wie anfangs schon erwähnt, haben wir nun eine detailliertere Produktionsplanung und wir haben unsere Kosten noch besser im Griff. Auch ist nun alles miteinander vernetzt. Schnittstellenverluste gehören der Vergangenheit an.



Wie sind die Erfahrungen in den verschiedenen Abteilungen mit der neuen Software?

Anfangs gibt es immer Mitarbeiter, die sich das "Alte" zurückwünschen. Wir sagen intern zum Spass häufig, dass ein System erst dann geschätzt wird, wenn es ersetzt werden muss.

Da sich die Mitarbeiter bei Optiprint aber schon von unseren Produkten her gewohnt sind, sich immer weiter zu verbessern und ständig Neues zu lernen, konnten wir das problemlos vermitteln, dass mit der neuen Lösung Mehrwert geschaffen wird.

Natürlich erfolgte eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter, in der ihnen minutiös aufgezeigt wurde, weshalb sie etwas Bestimmtes machen müssen und wo darin der Mehrwert liegt.

Wie wurde die Ablösung des bestehenden Systems mit mehreren Hundert laufenden Aufträgen per Stichtag realisiert?

Das war Knochenarbeit und zwar von allen Beteiligten!

Wie beurteilen Sie als CEO das Werkzeug "Informationsmanagement" im ABACUS ERP?

Ich habe damit alle wichtigen Zahlen auf Knopfdruck aus einem System. Das bringt mir diejenige Zeitersparnis, in der ich mir Gedanken machen kann, wie wir noch besser werden.

Würden Sie ABACUS-Software wieder wählen?

Ja.

Welches sind Ihre Wünsche ans System für die Zukunft?

Ich bin nicht eine Person, die diesbezüglich noch viele Wünsche offen hat. Bei Optiprint werden Wünsche normalerweise, sobald sie erkannt und als wertvoll betrachtet werden, sofort umgesetzt. Wir sind auch schon in Gesprächen mit ABACUS und werden das System kontinuierlich optimieren. ■

Optiprint
Innovative PCB Solutions

Optiprint AG
Auerstrasse 37
CH-9442 Berneck
Telefon +41 71 747 86 86
Fax +41 71 747 86 87
info@optiprint.ch
www.optiprint.ch



v.l.n.r. Hans-Jörg Etter, Optiprint; Jürg Stricker, ABACUS Research; Guido Wettstein, xerxes

xerxes ag, Appenzell

Die xerxes ag ist eine junge, qualifizierte Anbieterin von IT-Leistungen für KMU in den Kantonen Appenzell, St.Gallen, Thurgau, im Grossraum Zürich und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Kernkompetenzen liegen im Bereich heterogener Netzwerke und der betriebswirtschaftlichen Software ABACUS sowie in den Bereichen Individualprogrammierungen, Schnittstellen, Sicherheitslösungen und Softwareverteilung.

Für Auskünfte zum Projekt wenden Sie sich an:

xerxes

xerxes ag
Guido Wettstein
Rütistrasse 8
CH-9050 Appenzell
Telefon +41 (0)71 788 30 80
info@xerxes.ch
www.xerxes.ch

Katadyn

ABACUS ERP unterstützt japanische Produktionsmethoden Produktion von Wasserreinigungssystemen bei Katadyn

Das Schweizer Unternehmen Katadyn aus Wallisellen ist die weltweite Nummer eins für individuelle Wasserreinigungssysteme und -produkte. Sie hat einen Weltmarktanteil von über 50 Prozent. Für die effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse verlässt man sich bei Katadyn Produkte AG auf die Unterstützung des ABACUS ERP mit integriertem PPS.



"Swiss-Kaizen" als Unternehmens- und Produktions-Philosophie

Kaizen bedeutet auf japanisch Veränderung zum Besseren und ist gleichzeitig auch eine Lebens- und Arbeitsphilosophie, die das Streben nach ständiger Verbesserung zu ihrer Leitidee gemacht hat. Unternehmen wie Toyota haben dieses Konzept zu einem Managementsystem weiterentwickelt. Bei der Herstellung ihrer Produkte setzt Katadyn auf "Swiss-Kaizen", eine auf die Schweizer Verhältnisse angepasste Version dieses Konzepts. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Konzentration, Verschwendungsmöglichkeiten auf allen Ebenen eines Unternehmens maximal zu reduzieren. So wird etwa in der Produktion versucht, alle überflüssigen Bewegungen und Transporte mit Hilfe einer intelligenten Arbeitsprozessgestaltung zu vermeiden. Der hierbei angewendete, von Toyota geförderte One-Piece-Flow, bei der die Fertigung auf Basis einzelner Werkstücke erfolgt, die ohne Zwischenlagerung oder Puffer durch das gesamte Produktionssystem "fließen", bringt beträchtliche Effizienzsteigerungen und gleichzeitig eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Statt die gesamte Pro-

duktion in hunderte einzelne Handgriffe einzuteilen, bei der jeder Mitarbeiter in monotoner Arbeit Wasserfilter mit dem Gehäuse verschraubt, um ihn dem nächsten Mitarbeiter weiterzureichen, übernimmt bei Katadyn jeder Mitarbeiter die Montage eines ganzen Produkts vom Zusammenschrauben einzelner Komponenten bis hin zur Verpackung des Filters. Je nach Auftragsbestand und Bedarf lassen sich Arbeitsstationen mit soviel Personal besetzen, wie es gerade braucht, so dass sich auch kleine und Kleinst-Losgrößen wirtschaftlich produzieren lassen.

Um eine reibungslose und fehlerfreie Produktion zu gewährleisten, wurden auf jeden Arbeitsschritt zugeschnittene Standard-Operations-Pläne (SOP) erstellt, die es den Mitarbeitern erlauben, sich mit minimalem Zeitaufwand mit den Fertigungsrichtlinien vertraut zu machen.

Unterstützung durch ABACUS PPS mit einstufiger Produktion

Mit der Erkenntnis, dass die Mitarbeiter bei der Filterherstellung mehrere Tätigkeiten pro Montagetisch ausführen, wurde zu-



sammen mit den Produktionsverantwortlichen der Katadyn und dem ABACUS-Vertriebspartner bsb.info.partner eine Lösung gesucht, um die einzelnen Herstellungsstufen auf einer Ebene abzubilden. Beim Auslösen der PPS-Aufträge mit Baugruppen für die Fertigung im One-Piece-Flow-Verfahren werden nun als erster Schritt sämtliche Unteraufträge generiert und somit die Unterbaugruppen aufgelöst. Die Materialpositionen sämtlicher Unteraufträge werden anschließend mittels Scripting-Funktionalität in den Hauptauftrag übertragen. Die Abwicklung der Produktion läuft lediglich über den Hauptauftrag und über ein Auftragspapier pro OPF-Arbeitssystem.

Die Stammdatenpflege und Erfassung der Stücklisten kann dadurch einfach gehalten werden. Anpassungen auf den einzelnen Unterbaugruppen greifen in sämtliche Oberbaugruppen. Mittels zugeordneter Ablaufsteuerung in den Stücklisten und der Bewirtschaftungsart wird festgelegt, wie der Prozess abgewickelt und wie weit die Auflösung der Baugruppe erfolgen soll.

Explorer - Stammdaten

Übernehmen Organisieren Aktualisieren Synchronisiert Vordergrund

Typ Baugruppe Produkt-Nr. 8014644

Suchbegriff Hiker PRO Ersatzelement Techn. Bez.

STL_Ver.Nr. 1 SAP Datenübernahme

Auflösung	Pos-Nr.	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2
8014644		Hiker PRO Ersatzelement	
8014581	10	Schwamm 76 x 41 x 25mm	
8012431	20	Flachbeutel (PE-LD) 150x250x0.05	
8013557	30	Hiker-Filterelement blau	
8012479	10	Filterendstück blau	
8012468	20	Filterkappe blau	
8012461	30	Filtersieb Auslass	
8012560	40	Filterscheibe klein	
8014020	50	LYPORE 9355B	
8014675	60	Aussennetz trans	
8015119	70	Aktivkohle VARI	
8014204	90	Klebstoff PUR S	
8014004	100	Klebstoff PUR S	
8014881	110	HeiSchmelzkleb	
8012388	40	O-Ring Gehäuse	
8014682	50	Faltschachtel Er	
8013725	60	Beilagezettel Pro	
8014537	70	Vorfilter-Sheet Hi	
8014536	80	Aussennetz trans	
20542	90	Schmiermittel	
8014692	100	Etikette 1964 70	
8012678	110	Faltbox 6 x OD F	

KATADYN Produktionsantrag 19272
 Artikel 8014644
 Hiker PRO Ersatzelement
 STL_Variante 1
 Fertigungsname 106 ST
 Erdatum Mo, 28.04.2008

Pos.	Produkt-Nr.	Suchbegriff	Lagerort	Menge	Ein
10	8014644	Schwamm 76 x 41 x 25mm	031 / E	100	ST
20	8012401	Flachbeutel (PE-LD) 150x250x0.05	018 / H-A6	100	ST
40	8012388	O-Ring Gehäuse	018 / J-C3	100	ST
50	8014682	Faltschachtel Ersatzfilter Hiker/Pro	128 / V	100	ST
60	8013725	Beilagezettel Protector Goldo Pro	019 / F-C2	100	ST
70	8014537	Vorfilter Sheet Hiker	018 / F-B5	100	ST
80	8014536	Aussennetz transparent Hiker kurz	018 / C-B1	100	ST
90	20542	Schmiermittel	031 / F	100	ST
100	8014692	Etikette 1964 70 max. 28 mm	109 / DATAWAX	54	ST
110	8012678	Faltbox 6 x OD Filterelement 24x16x184	031 / L	17	ST

Administrator: 70523 - 1019 111 Produktionsantrag Seite 1

Mehrstufige Baugruppenauflösung in Eigenfertigung wird für die One-Piece-Flow-Fertigung in den Hauptauftrag kopiert. Die Produktion wird auf diese Weise über ein Auftragspapier abgewickelt. Die einfache Erfassung und Pflege der Stücklisten/Stammdaten bleibt damit erhalten.

Materialbeschaffung aufgrund Rahmenverträge

Die Firma Katadyn besitzt Produktionsanlagen für die Keramik, Chemie und Filterproduktion. Zusätzlich werden Materialien – von der Verpackung bis zur Schraube – von Zulieferanten aus der Schweiz oder dem Ausland eingekauft. Damit der Materialbedarf rechtzeitig gedeckt und die benötigten Materialien in ausreichender Menge zum richtigen Zeitpunkt an Lager sind, werden Rahmenverträge mit den Lieferanten ausgehandelt. Grundlage dieser Rahmenverträge bildet das Jahresbudget der Produkte.

Bedarfsauslösung aufgrund Jahresbudgets

Die geplanten Verkaufszahlen von Endprodukten werden auf Monatebene vom jeweils zuständigen Verkäufer im ABACUS-MIS als Budgetwerte erfasst oder über die Schnittstelle aus Excel eingelesen. In einer Batchverarbeitung wird für sämtliche Endprodukte automatisch pro Monat ein provisorischer Produktionsauftrag mit allen Unterbaugruppen eingelastet und somit der Materialbedarf pro Artikel und Monat errechnet. In einem zweiten Schritt werden alle in diesen provisorischen Aufträgen

enthaltenen Artikel zu einer einzigen Bedarfsposition pro Monat summiert und die provisorischen Aufträge wieder gelöscht. Dem Disponenten steht somit für jeden Artikel eine detaillierte Bedarfsprognose für die kommenden zwölf Monate zur Verfügung. Diese Planberechnung und die effektiven Verbrauchszahlen helfen, das Material in möglichst korrekter Menge zum richtigen Zeitpunkt einzukaufen und Rahmenverträge abzuschliessen.



Kanban-Karte hilft dem Produktionsmitarbeiter bei der Nachbestellung von Material. Beim Scannen an einem ABACUS-Arbeitsplatz erzeugt das System einen Abruf von einem bestehenden Rahmenvertrag oder ein neuer Produktionsauftrag wird generiert.

Einfache Materialbeschaffung dank Kanban-System

Katadyn setzt in allen Belangen auf Visualisierung. Sämtliche Produktionsschritte zur Herstellung der Produkte sind klar und einfach dokumentiert und visualisiert. Dazu gehört auch der Materialfluss. Von jedem benötigten Artikel sind mehrere Behälter an Lager. Sobald der vorletzte Behälter beim Ausfassen geleert wird, muss der Mitarbeiter den Auftrag für die Materialbeschaffung auslösen.

Hierfür sind an jedem Lagerplatz zwei so genannte Kanban-Karten angebracht. Ein Mitarbeiter scannt mittels einer Kanban-Karte den darauf vorhandenen Barcode am nächsten ABACUS-Terminal. Darin ist hinterlegt, welcher Artikel in welcher Stückzahl bei welchem Lieferanten oder in der eigenen Produktion beschafft werden muss. Nach dem Scannvorgang wird im ABACUS-Bestellprogramm automatisch nach dem offenen Rahmenvertrag gesucht und ein Abruf oder ein neuer Produktionsauftrag ausgelöst.

Die Kanban-Karte wird anschliessend der Warenannahme weitergeleitet, wo aufgrund dieser Karte der Wareneingang zusätzlich zur entsprechenden Funktion in der ABACUS-Software auch visuell überwacht werden kann.



Kanban

Kanban heisst auf japanisch Karte, Tafel und ist gleichzeitig eine Methode der Produktionsablaufsteuerung nach dem Pullprinzip (auch Hol- oder Zurufprinzip genannt) und orientiert sich ausschliesslich am Bedarf einer verbrauchenden Stelle im Fertigungsablauf. Es ermöglicht eine nachhaltige Reduzierung der Bestände bestimmter Zwischenprodukte.

Verkaufsprozess

Für die Abwicklung von Verkaufsaufträgen werden bei Katadyn zwei unterschiedliche Verfahren angewendet. Einerseits werden weltweit Wiederverkäufer aufgrund eingehender Bestellungen, andererseits Tochterfirmen im Kanban-System beliefert.

Verkaufsabwicklung für Wiederverkäufer, Hilfsorganisationen und Armeen

Katadyn beliefert neben ihren weltweit tätigen Wiederverkäufern auch internationale Hilfsorganisationen und Armeespezialeinheiten. Der Verkauf erfasst aufgrund der eintreffenden Bestellungen einen Verkaufsauftrag in der ABACUS-Business-Software. Nach Terminrücksprache mit der Produktion und der Prüfung der Materialverfügbarkeit von Endprodukten oder von Komponenten für die Produktion wird die Auftragsbestätigung an den Kunden verschickt. Die Produktion erfolgt anschliessend direkt für den entsprechenden Kundenauftrag.

Verkaufsabwicklung für Tochterfirmen

Die Tochterfirmen bewirtschaften ihr Lager ebenfalls im Kanban-System mit den vorgängig beschriebenen Kanban-Karten. Ist ihr Sicherheitsbestand unterschritten, wird diese per Fax an das Stammhaus übermittelt.

Bei Katadyn in Wallisellen werden die eingetroffenen Kanban-Karten in einem Sammelauftrag erfasst und der Produktion zur Disposition überlassen. Die Produktion entscheidet eigenständig, was auf welchen Zeitpunkt optimal produziert und für den Versand bereitgestellt werden soll.

Aus unterschiedlichen Sammelaufträgen werden für die Produktionspositionen auftragsbezogenen PPS-Aufträge erstellt. Aufgrund dessen erfolgt die Produktion.

Zum Zeitpunkt des vereinbarten Versands wird aus allen fertiggestellten Produktionsaufträgen ein neuer Verkaufsauftrag mittels Barcode erzeugt. Dieser neue Verkaufsauftrag beinhaltet alle für die Verzollung relevanten Angaben wie Gewicht, Zolltarifnummer, Versandangaben und Speditionshinweise.

Vereinfachtes Zollverfahren

Durch den hohen Exportanteil bei der Firma Katadyn galt es, das vereinfachte Zollverfahren zu unterstützen. Dank der grossen Funktionalität in der ABACUS-Business-Software konnte dies durch die Möglichkeiten der Datenbankerweiterung, dem integrierten Maskendesign und den Scriptingfunktionen rationell und anwenderfreundlich umgesetzt werden.

Aufgrund der Stammdaten der Artikel und der Kunden und Zusatzfeldern in der Auftragsmaske liessen sich diese Anforderungen problemlos erfüllen und mit einfachen Mitteln die Schnittstelle und die Dokumenten für die Zollbehörden erstellen.

Integriertes Kunststoffspritzwerk – OCO

Die im eigenen Firmengebäude integrierte, selbständige Tochterfirma OCO AG wurde als eigenständiger Mandant in das ABACUS ERP-System eingebunden. OCO ist eine grosse Lieferantin von Kunststoffteilen. Auf zehn Kunststoffspritzmaschinen werden Teile nicht nur für Katadyn, sondern auch für übrige Schweizer Kunden produziert. Deshalb sind die Anforderungen von OCO an das ERP-System vor allem im Bereich der Produktion und der Chargenverwaltung sehr verschieden zu denen von Katadyn:

Für die Herstellung von Kunststoffspritzteilen werden Spezialwerkzeuge benötigt. Diese Werkzeuge müssen auf Verfügbarkeit hin überprüft und verwaltet werden können. Zudem müssen ihr Einkauf, ihre Verrechnung sowie auch ihre Reparatur über das System abgewickelt und überwacht werden.

Die Werkzeuge sind bei OCO als Produkte in den Stammdaten hinterlegt und den einzelnen Arbeitsschritten im Stammarbeitsplan zugeteilt. Auf diese Weise ist es auf einfache Weise möglich, sowohl die Reparatur und Kostenverrechnung als auch die Verfügbarkeitsplanung der Werkzeuge zu steuern.

Unterschiedliche Produkte – ein Arbeitsschritt

Wichtig für eine effiziente Produktion der Kunststoffteile ist, die unterschiedlichen Produkte, die in einem Arbeitsgang auf einer Maschine verarbeitet werden, verwalten zu können. Diese Funktionalität, die im Produktionsauftrag abgedeckt werden muss, konnte ebenfalls durch die Scripting-Funktionen und durch Datenbankerweiterungen erfüllt werden. So lassen sich heute beim Erfassen eines Produktionsauftrags auch die Artikel aufführen, die auf derselben Maschine im gleichen Arbeitsschritt hergestellt werden.

ABACUS auch bei Katadyn Deutschland

Durch den Erfolg der Prozessumsetzung mit der ABACUS-Business-Software bei Katadyn in der Schweiz und der Abdeckung der Anforderungen der deutschen Rechnungslegung wurde entschieden, auf den 1. Januar 2008 die ABACUS-Business-Software auch bei Katadyn Deutschland in Frankfurt einzuführen. Dank dem Einsatz eines Terminalservers und der zentralen Installation der ABACUS-Software in Wallisellen konnte eine kostengünstige Lösung erreicht werden.

Sowohl die Finanzapplikationen als auch die Auftragsabwicklung mit dem Verkaufs- und Einkaufsmodul inklusive der Chargen- und Lagerverwaltung konnten rechtzeitig und mit Abdeckung sämtlicher Anforderungen realisiert werden. Zusätzlich kann der Aussendienst jetzt auf die Software zugreifen und im CRM-Modul, basierend auf der ABACUS Adressverwaltung, Daten erfassen und benötigte Informationen abfragen. ■

Katadyn Produkte AG



Seit 80 Jahren entwickelt Katadyn Wasserfilter, Entkeimungsmittel und mobile Entsalzungsgeräte für den Trekking- und Marinebereich. Zahlreiche internationale Hilfsorganisationen und Armeespezialeinheiten setzen die Produkte von Katadyn zur Überlebenshilfe und Lebensrettung ein. Das Unternehmen ist zusätzlich mit zwei weiteren Brands im Outdoor-Markt diversifiziert: "Trekking Mahlzeiten", die Nummer eins für Outdoor- und Expeditionslebensmittel in Europa, ist eine hochwertige und gefriergetrocknete Spezialnahrung. Ausserdem gehört seit Ende 2007 noch die schwedische Marke Optimus, Hersteller von Outdoor-Kochern und -Zubehör, zur Katadyn Gruppe.

Katadyn hat ihren Hauptsitz in Wallisellen-Zürich und Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, Schweden, den USA und Singapur. Das Unternehmen beschäftigt weltweit 90 Mitarbeiter.
www.katadyn.ch



ABACUS-Software bei Katadyn

• Auftragsbearbeitung	32 Benutzer
• PPS	18 Benutzer
• Adressverwaltung	24 Benutzer
• Debitorenbuchhaltung	8 Benutzer
• Kreditorenbuchhaltung	6 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	4 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	4 Benutzer
• Finanzbuchhaltung	14 Benutzer
• Electronic Banking	1 Benutzer
• AbaView Report Writer	34 Benutzer
• Suchmaschine AbaSearch	22 Benutzer
• AbaAudit	

Datenmengen

• Anzahl Kunden	1'000
• Anzahl Lieferanten	1'200
• Anzahl Artikel / Baugruppen	3'000
• Anzahl Produktionsaufträge pro Jahr	15'000
• Anzahl Verkaufsaufträge pro Jahr	2'500
• Anzahl Einkaufsrahmenverträge	500
• Anzahl Einkaufsabrufe	3'500

Power für Auftragsbearbeitung und PPS bei der bsb.info.partner AG

"Anspruchsvolle Projekte und ein optimaler Kundensupport sind uns sehr wichtig. Damit unser Ziel erreicht werden kann, Kunden optimal zu betreuen und für ihre Betriebe die beste Lösung zu bieten, setzen wir auf gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Sie sind seit vielen Jahren auf die ABACUS-Business-Software spezialisiert und können gleichzeitig betriebswirtschaftliche und praxisbezogene Erfahrungen ausweisen.

Mit unserem Team von sechs ABEA/PPS-Spezialisten sind wir optimal gerüstet, auch Ihre Anforderungen optimal umzusetzen."

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



bsb.info.partner AG

bsb.info.partner AG

Andreas Brauchli
Sonnenstrasse 27
CH-9000 St. Gallen
Telefon 071 243 60 10
andreas.brauchli@bsbip.ch

Steinackerstrasse 36
CH-8902 Urdorf
Telefon 044 735 60 10
www.bsb-info-partner.ch

Wolfgang Reiners, Gesamtprojektleiter Katadyn Produkte AG, Wallisellen



"Die Flexibilität der ABACUS-Business-Software sowie die Kompetenz der bsb.info.partner erlaubten es, auch Katadyn-spezifische Besonderheiten wie zum Beispiel die einstufige Produktion oder die Materialbewirtschaftung mit Kanban-Karten erfolgreich umzusetzen. Trotz spätem Projektstart konnte dank dem grossen Einsatz aller am Projekt beteiligten Mitarbeiter und der bsb.info.partner eine termingerechte Einführung realisiert werden.

Vor der Umstellung auf ABACUS wurde bei Katadyn mit SAP gearbeitet. Bei der Evaluation der neuen Software hat sich herausgestellt, dass andere Softwarepakete mit demselben Leistungsumfang sowie ein Releasewechsel bei SAP zu aufwändig und kostspielig gewesen wären. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis der realisierten ABACUS-Lösung und deren Unterhalt ist trotz des "Named-User"-Konzepts bei der Lizenzierung auch für Anwender, die nur Abfragen vornehmen oder gelegentlich mit der Software arbeiten, sehr gut.

Für uns bedeutete neben der Definition der Abläufe vor allem die Übernahme und Bereinigung der Stamm- und Inventurdaten ein immenser Aufwand. Trotz dem Einsatz von Schnittstellen wurde dieser Aufwand zunächst unterschätzt. Da wir nun seit fast eineinhalb Jahren mit der ABACUS-Business-Software produktiv und erfolgreich arbeiten, sind wir überzeugt, dass die gewählte Lösung in allen Belangen unseren Anforderungen entspricht."



Mit BMW Freude am Fahren Mit ABACUS Freude am Arbeiten

Die All Consulting erstellte für die BMW Group Switzerland eine einheitliche HR-Lösung auf Basis der ABACUS-Software. Die BMW Group Switzerland ist die Dachorganisation für die drei Geschäftsbereiche BMW (Schweiz) AG, den Generalimporteur und Schweizer Vertriebspartner, die BMW Niederlassung Dielsdorf und die Leasing- und Finanzierungsdienstleisterin BMW Group Financial Services. Die gesamte Gruppe zählt rund 300 Mitarbeitende. Bis Ende 2005 mussten die drei Einheiten mit einem anderen Lohn- und Personalsystem auskommen. Da die drei Bereiche unterschiedliche Finanzsysteme einsetzen, war bis anhin der Aufwand für die Verbuchung aus der Lohnsoftware sehr hoch. Heute ist BMW in der Schweiz in der Lage, alle Personaldaten über Schnittstellen direkt den Geschäftseinheiten in die Finanzbuchhaltung zu übergeben.



BMW Group Switzerland wollte eine Schweizer Lösung, die zugleich leicht zu handhaben und flexibel sein sollte. Die gewünschte Software-Lösung für das gemeinsame Human Resources Management stand nach einer Evaluationsphase für BMW Group Switzerland schnell einmal fest: ABACUS mit dem Vertriebspartner All Consulting. Ende August 2005 entschied sich die BMW nach einer Ausschreibung für den Wechsel vom bisher eingesetzten Lohnprogramm auf ABACUS. Zwischen zwei ABACUS-Integratoren fiel die Wahl schliesslich auf All Consulting. "Vor allem, weil die Chemie zwischen uns stimmte", begründet Rolf Schnegg von der BMW Group Switzerland die Wahl. Die All Consulting machte auch deshalb bei der Ausschreibung das Rennen, weil sie jede Anforderung detailliert beantworten und gleichzeitig Lösungswege aufzeigen konnten.

Mitte November 2005 wurde die Einführung in Angriff genommen, so dass am 15. Januar 2006 bereits der erste Lohnlauf mit ABACUS erfolgen konnte. Mitte März 2006 war das Personalsystem auf ABACUS-Basis mit den drei verschiedenen Buchhaltungssystemen der Bereiche Vertrieb, Niederlassung und Financial Services verbunden. Trotz des knappen Zeitrahmens konnte die komplexe Aufgabenstellung dank einer engen Zusammenarbeit zwischen Integratorin und Kunde erfolgreich umgesetzt werden.

Schnittstelle zu drei Buchhaltungssystemen

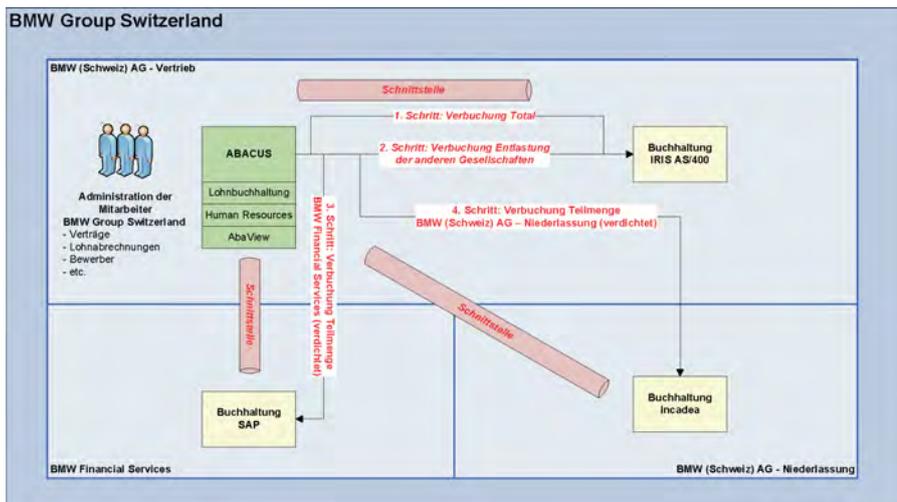
Die Schnittstellen zu den Buchhaltungsprogrammen IRIS AS/400 im Bereich des Vertriebs, Incadea in der Niederlassung und SAP beim Financial Service stellten die grössten Hürden im Rahmen der Implementierung dar. Da jede der drei Unternehmen eine eigene Finanzbuchhaltung führt, der Lohn aber zentral in einem Mandant für alle Unternehmen gemacht wird, waren die Schnittstellen zu den Buchhaltungen das wichtigste Anliegen bei der neuen Software-Lösung. Mit dem neuen System sollte es möglich werden, die einheitlich ausbezahlten Löhne direkt in die jeweiligen Buchhaltungssysteme der drei Unternehmen zu verbuchen. Das ABACUS-Team der All Consulting trug viel dazu bei, dass bereits im Januar 2006 alle Saläre prob-

lemlos über das neu konfigurierte System abgewickelt werden konnten und diese sich seit Mitte März 2006 dank der Schnittstellen automatisch im jeweiligen Buchhaltungssystem verbuchen lassen. "Früher mussten die Mitarbeitenden des Personalstabs der BMW Group Switzerland alle Daten manuell mit Excel-Dateien vom HR-System auf die Buchhaltungssysteme übertragen", erinnert sich Rolf Schnegg.

Neue Werkzeuge anstelle von Excel-Files

Dank der ABACUS-Lösung wird die Arbeit der HR-Abteilung bei BMW stark vereinfacht. Dazu stellt es auch ein spezielles Bewerbungstool zur Verwaltung von Bewerbungen und zum Datenversand zur Verfügung. Zudem können neu auch Organigramme direkt erstellt und Excel-Files bei der Budgetierung direkt ins System eingelesen werden.





Fazit

Mit der ABACUS Lohn- und HR-Software verfügt BMW Group Switzerland heute über ein Instrument, das die Effizienz in der Personalabteilung merklich verbessert. Insbesondere erfolgen nun wiederkehrende Verbuchungsarbeiten automatisiert. ■

ABACUS-Software bei BMW Group Switzerland

- Lohnbuchhaltung bis 500 Mitarbeiter 6 Benutzer
- Human Resources bis 500 Mitarbeiter 6 Benutzer
- Electronic Banking 4 Benutzer
- Report Writer AbaView 4 Benutzer



Rolf Schnegg, Personalassistent BMW (Schweiz) AG, Projektleiter ABACUS-Einführung:

“Für die Einführung der ABACUS-Software stand uns nur wenig Zeit zur Verfügung. Dank einer guten Vorbereitung war es möglich, personelle Engpässe und unvorgesehene Aktivitäten zu meistern. Dabei stellte im Bereich “Lohn-Software” die Schnittstellenanbindung an unsere verschiedenen Buchhaltungssysteme die grösste Herausforderung dar.

Das Modul HR haben wir zeitlich gestaffelt eingeführt. Dabei zeigte sich bald, dass es uns hilft, unsere Kandidaten zielorientierter zu erreichen, den administrativen Aufwand zu verkleinern sowie unsere Linienvorgesetzten mit professionellen Auswertungen zu unterstützen wie zum Beispiel mit Organigrammen und Knowledge Management. Das Anspruchsvollste im Bereich “HR” war der komplexe Budget-Teil, der mit Hilfe des Report Writer AbaView erstellt wurde. Kleinere Kinderkrankheiten konnten in Zusammenarbeit mit All Consulting direkt mit ABACUS Research rasch eliminiert werden. Trotz einigen kleinen Anfangsschwierigkeiten sehen wir auf eine erfolgreiche Einführung von ABACUS bei der BMW Group Switzerland zurück. Markus Wilhelmi, unser Ansprechpartner bei All Consulting, war uns dabei eine grosse Hilfe. Bei dieser Gelegenheit möchten wir ihm unseren Dank aussprechen.”



BMW (Schweiz) AG

Industriestrasse 20
CH-8157 Dielsdorf
Rolf Schnegg, Personalassistent
www.bmw.ch

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:



All Consulting AG

Christian Schollenberger, Verkaufsleiter
Scheibenackerstrasse 2
CH-9000 St. Gallen
Telefon 071 243 31 11
verkauf@all-consulting.ch
www.all-consulting.ch

BMW Group

Die BMW Group ist der einzige Hersteller von Automobilen und Motorrädern weltweit, der sich mit allen Marken und über alle relevanten Segmente hinweg ausschliesslich auf Premium konzentriert.

Mit ihren drei Marken BMW, Mini und Rolls-Royce Motor Cars setzt die BMW Group gezielt auf ausgewählte Premium-Segmente der internationalen Automobilmärkte – und nutzt damit die Stärken des Unternehmens mit einer Konsequenz, die in der Branche einmalig ist. Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Vermarktung gilt eine kompromisslose Orientierung am Premium-Anspruch. Eine Strategie, die klar auf profitables Wachstum zielt.



Zusam

Stiftung Aarhus Erfolg durch Zusammenarbeit

Es gibt Situationen im Leben, die nach raschen Änderungen oder Lösungen verlangen. Wie gut ist es, sich in solchen Situationen auf kompetente und zuverlässige Partner verlassen zu können. So geschehen bei der Stiftung Aarhus, die sich Ende letzten Jahres kurzfristig für eine neue Finanzsoftware entschieden hat. In Zusammenarbeit mit dem Lysser Outsourcing-Partner in4U AG gelang es der Asept Business Software AG, dass der Kunde Aarhus bereits im Januar 2008 produktiv mit der neuen Business-Software arbeiten konnte.



Die Stiftung Aarhus in Gümligen betreut körper-, geistig- und mehrfachbehinderte Kinder in einem Sonderschulheim mit 55 Plätzen. Die Förderung erfolgt in einem heilpädagogischen Umfeld, so dass auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen individuell eingegangen werden kann.

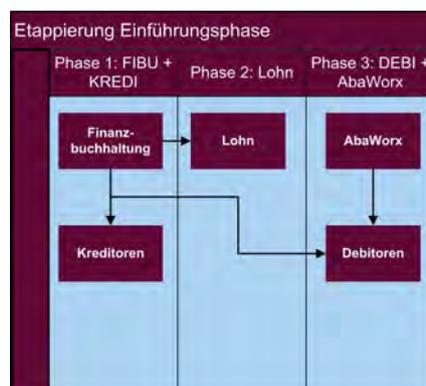
Des Weiteren unterhält die Stiftung Aarhus an vier verschiedenen Standorten im Raum Bern sechs Wohngruppen mit insgesamt 56 Plätzen für stark körper- und mehrfachbehinderte Erwachsene. Je nachdem, wie schwer die Behinderung ist, werden diese Erwachsenen einer Wohn- und Betreuungsgruppe, einer Wohn- und Beschäftigungsgruppe oder einer Wohngruppe zugeteilt. Letztere ist eine Wohngemeinschaft, in der eine möglichst selbständige Lebensform der Behinderten angestrebt wird.

1957 wurde der Verein Aarhus gegründet. Zu Beginn wurde eine Kindergartenklasse geführt. Zwanzig Jahre später konnte das Angebot mit dem Bau eines Schulheims vergrößert werden. 1983 bis 2002 kamen die sechs Wohngruppen dazu. 1996 wurde aus dem Verein Aarhus die Stiftung Aarhus. Das Ziel der Stiftung ist es, in den Behin-

derten Persönlichkeiten zu erkennen und diese in schulischer, erzieherischer, therapeutischer, pädagogischer und agogischer Hinsicht zu fördern, damit sie ein hohes Mass an Eigenständigkeit erreichen können.

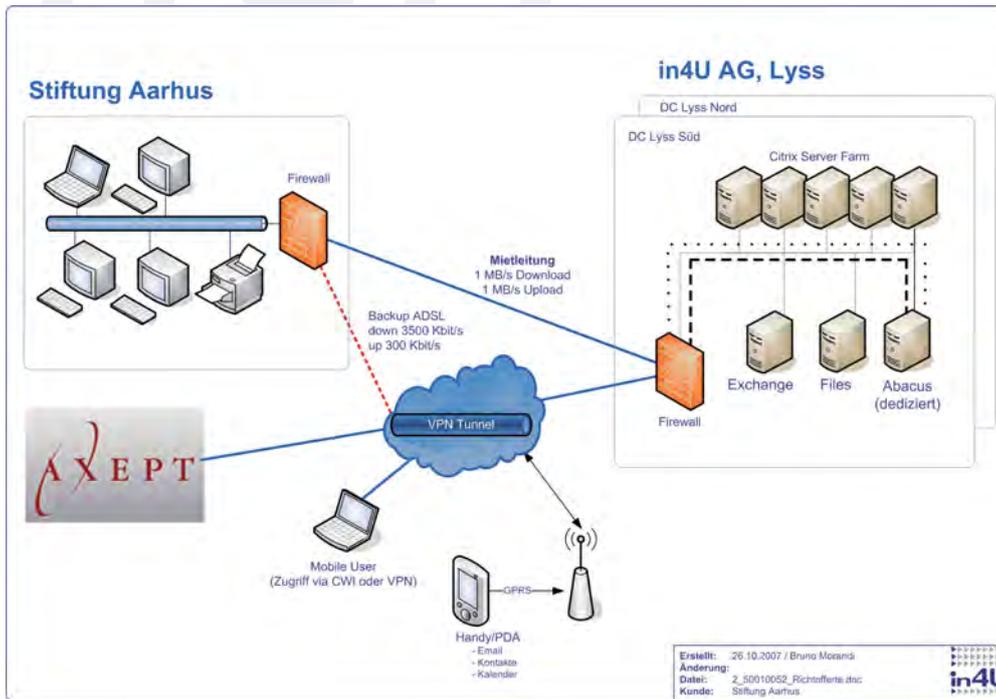
Eine ähnliche Eigenständigkeit suchte der Stiftungsrat auch im Herbst letzten Jahres zu erreichen, indem er beschloss, eine Neuausrichtung im Bereich der ERP-Lösung zu initialisieren. Die Buchhaltung sollte ab 2008 von der Stiftung selbst übernommen werden, wobei sie bei Bedarf in personeller und fachlicher Hinsicht von den Behindertenwerken Oberemmental BWO in Langnau unterstützt werden kann.

Auf Empfehlung der BWO wurde im Bereich Software die Asept Business Software AG ausgewählt. Als ABACUS-Vertriebspartnerin mit langjährigen Erfahrungen in der Heimbranche konnte Asept den Direktor der Stiftung Aarhus, Urs Wüthrich, für sich gewinnen – nicht zuletzt auch durch die ABACUS-Branchenlösung AxCare. Urs Wüthrich wiederum überzeugte danach den Stiftungsrat von der angebotenen Lösung. AxCare optimiert betriebliche Prozesse durch geeignete Informatik-Instrumente, damit auch zukünftig die optimale Pflege und Betreuung im Zentrum der Tätigkeiten stehen kann. Ausserdem soll der Ausbau des Pflegepersonals bei gleichbleibendem administrativen Einsatz möglich sein.



Projektetapptierung

men-



IT-Infrastruktur Stiftung Aarhus

Zuerst war es wichtig, dem Kunden, der bis anhin noch nie mit ABACUS gearbeitet hatte, die zentralen Finanzmodule wie Finanz-, Kreditoren-, Debitoren- und Lohnbuchhaltung zur Verfügung zu stellen. Erst in einem zweiten Schritt wird geprüft werden, ob danach die AxCare-Lösung eingeführt werden soll. Mitte Oktober traf man sich das erste Mal und schon bald darauf wurde ein ambitionierter Fahrplan für die Einführung der Software festgelegt:

- Einführung der Finanz- und Kreditorenbuchhaltung per 7.1.2008
- Einführung der Lohnbuchhaltung per 20.1.2008 mit vorgängigem Test-Lohnlauf
- Einführung der Debitorenbuchhaltung und Fakturierung AbaWorX per 1.2.2008

Dank intensiver Mithilfe der Mitarbeiter der Stiftung Aarhus konnte der Zeitplan eingehalten werden. Hilfreich war, dass sich die verschiedenen Module in Etappen einführen liessen. Dadurch konnte wertvolle Zeit gewonnen werden.

Mitentscheidend für den Erfolg war aber auch die Zusammenarbeit mit der in4U AG in Lyss. Ohne deren rasche und unkomplizierte Bereitstellung der gesamten IT-Infrastruktur wäre es unmöglich gewesen, per Ende Januar die ersten Löhne auf dem ABACUS-System zu verarbeiten. Da die Hauptaufgabe einer Stiftung nicht im Betrieb einer eigenen IT-Infrastruktur liegen soll, war die Entscheidung, einem externen Partner das Vertrauen auszusprechen, schnell gefallen. in4U AG überzeugte dabei mit ihrem Angebot durch folgende Punkte:

- Datensicherheit und Datenschutz
- Netzwerksicherheit
- Sicherheit im Datacenter dank permanenter Überwachung, redundanter Anbindung an die Kommunikationsnetze
- Die IT-Infrastruktur ist auf dem neusten Stand, die technische Umsetzung liegt bei der in4U AG
- Kosten sind skalierbar und präzise budgetierbar
- Standardisierung der Software durch Outsourcing

Alle drei Seiten standen von Anfang an unter einem enormen Zeitdruck. Dazu kam noch erschwerend hinzu, dass verschiedene Mitarbeiter des Kunden die ABACUS-Software bis dahin nicht kannten und sie wegen dem Entscheid des Stiftungsrates, die Buchhaltung von nun an selber zu führen, entsprechend ausgebildet werden mussten. Weitere grosse Herausforderungen wie die Datenaufbereitung von 320 Lohnbezüglern in der ABACUS-Software folgten anschliessend. Dank der richtigen Einstellung konnte Schritt um Schritt das Projekt verwirklicht werden.

Der Erfolg der reibungslosen Einführung belegte aufs Neue, wie wichtig es für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist, auf gegenseitigem Vertrauen aufbauen zu können. ■

Urs Wüthrich, Direktor Stiftung Aarhus

"Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den beiden Partnern in4U AG und Acept Business Software AG war wirklich beeindruckend. Und vor allem schätze ich es, dass Acept bereit war, das Risiko einzugehen, erst einen Vertrag zu unterschreiben, als praktisch alles schon fertig war. Dies zeugt vom Vertrauen in die Kunden. Chapeau!"

arbeit



Aarhus

Axcept Business Software AG

- 25 qualifizierte Mitarbeiter mit insgesamt mehr als 100 Mannjahren ABACUS-Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS-Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Zürich und Basel
- Permanente Hotline mit 2 Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch

in4U AG

- 45 qualifizierte Mitarbeiter
- Führender Anbieter von Informatikleistungen
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Kompetenter Servicedesk
- Support in Deutsch, Französisch und Englisch
- Zwei geografisch getrennte Datacenter
- Outsourcing

ABACUS-Software bei Stiftung Aarhus

- Fakturierung AbaWorX 1 Benutzer
- Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung 1 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 4 Benutzer
- Lohnbuchhaltung bis 500 Mitarbeiter 1 Benutzer

Stiftung Aarhus

Nussbaumallee 6
CH-3073 Gümliigen
www.aarhus.ch

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Axcept Business Software AG

Grubenstrasse 109
CH-3322 Urtenen-Schönbühl
Tel. 0848 90 90 00
Fax 0848 29 72 76

Ringstrasse 24a
CH-8317 Tagelswangen
Tel. 0848 90 90 00
Fax 0848 29 79 88

abs@axcept.ch
www.axcept.ch



Axcept Business Software AG, Schönbühl
Daniel Suter, Mitglied der GL / Partner
dsuter@axcept.ch



in4U AG

Werkstrasse 36
CH-3250 Lyss
Tel. 032 387 81 00
Fax 032 387 81 11
info@in4u.ch
www.in4u.ch



Bruno Morandi, Mitglied der GL / Partner,
bruno.morandi@in4u.ch



Auf einen

Die entscheidenden Zahlen auf einen Blick

Management Cockpit als Führungsinstrument

Bei der heutigen Fülle von Informationen und Daten wird es zunehmend schwieriger, die wichtigen und richtigen Werte zu erkennen. Abhilfe schafft das BDO Management Cockpit. Es liefert auf Knopfdruck Kennzahlen übersichtlich und schnell, da es über die Applikation Informationsmanagement und dem Business Intelligence-Tool Palo an die ABACUS-Software angebunden ist.



Heute werden aus den ABACUS-Daten der Rechnungswesenprogramme meistens nur Bilanz, Erfolgsrechnung und Kostenstellenrechnungen erstellt. Sie sind als Soll-Ist-Vergleiche und mit Vorjahresübersicht, aber oft ohne grafische Unterstützung ausgestaltet.

Weitere Kennzahlen, die für die Beurteilung des Zustands und die Entwicklung der Unternehmung wichtig sind, werden in diversen anderen Programmen abgebildet. Der entsprechende Datentransfer erfolgt vielfach manuell. So geht unnütze Zeit verloren. Auch die Gefahr von Fehlübertragungen kommt dazu. Zudem bedeutet die Aktualisierung der Werte wiederum einen gewissen Mehraufwand.

Sofern Management Cockpits bereits im Einsatz sind, sind sie oft auf die individuellen Bedürfnisse eines Unternehmens angepasst; sie benötigen zusätzliche Programme und sind deswegen kostspielig.

BDO Visura bietet mit ihrer Standardlösung ein preiswertes Cockpit an, das sich einfach installieren und problemlos mit den ABACUS-Programmen verbinden lässt. Bei Mutationen des Kontoplans können neue Elemente wie zum Beispiel ein zusätzliches Konto oder eine weitere Kostenart vom Anwender selber eingefügt werden.

BDO hat als langjährige, führende ABACUS-Anbieterin und Einführungspartnerin darauf geachtet, dass Programme für das Management Cockpit eingesetzt werden, die heute weit verbreitet sind. Neben ABACUS mit dem Modul Informationsmanagement und dem Business Intelligence-Werkzeug Palo wird auch Excel verwendet. In der Finanz- und Controllingwelt ist Excel noch immer das Standardinstrument, wenn es darum geht, Zahlen und Grafiken darzustellen.

Daten per Mausclick

Über das ABACUS Informationsmanagement können die Daten einfach und schnell abgerufen werden.

Das BDO Management Cockpit präsentiert betriebswirtschaftlich anerkannte Kennzahlen als ROI-(Return on Investment)-Schema, eine Deckungsbeitragsrechnung mit Ist-Budget-Vergleich und zusätzlich eine Prognoserechnung für die aktuelle Periode.

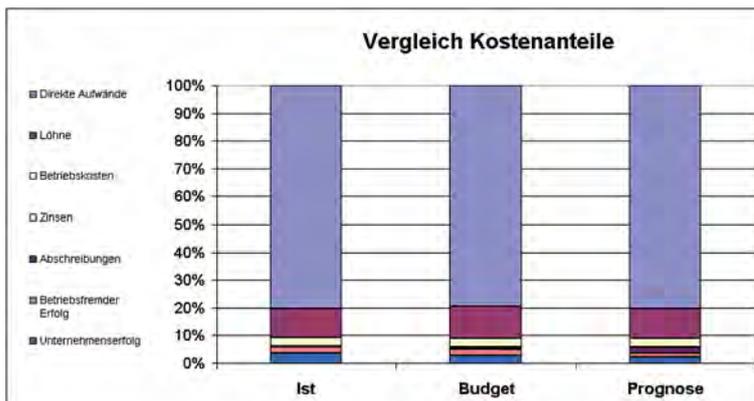
Das Cockpit gliedert sich in folgende Kennzahlengruppen:

- Liquidität / Aktivitäten
- Deckungsbeitragsrechnung
- Deckungsbeitragsrechnung mit Prognose / DB-Prognose
- Finanzierung
- Rentabilität / Cash Flow
- Return on Investment-Analyse

Die Kennzahlen werden durch die absoluten Werte ergänzt. Die Ampeln geben den Hinweis, ob die Werte gut, neutral oder schlecht sind.

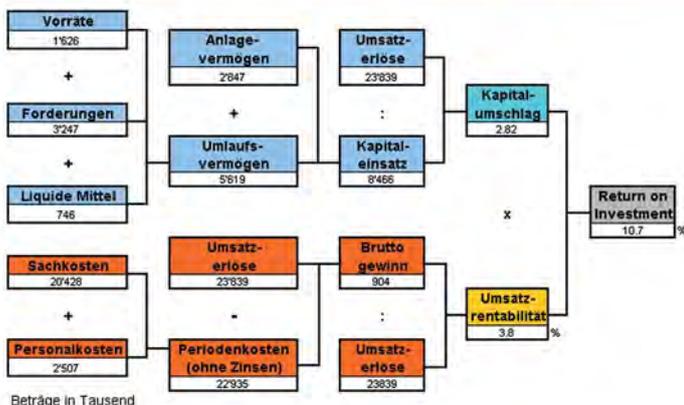
	Ist	%	Budget	%	Abweichung zu Ist		Prognose	%	Abweichung zu Ist	
					absolut	in %			absolut	in %
Erträge	23'639'064	100.0%	22'000'000	100.0%	1'839'064	7.7%	24'000'000	100.0%	-160'936	-0.7%
Direkte Aufwände (ohne Löhne)	19'126'958	80.2%	17'500'000	79.5%	1'626'958	8.5%	19'300'000	80.4%	-1'730'42	-0.9%
Bruttoergebnis 1	4'712'106	19.6%	4'500'000	20.5%	212'106		4'700'000	19.6%	12'106	0.3%
Lohnaufwand direkt	2'448'723	10.3%	2'500'000	11.4%	-51'277	-2.1%	2'500'000	10.4%	-51'277	-2.1%
Löhne Dritte	58'005	0.2%	25'000	0.1%	33'005	56.9%	75'000	0.3%	-16'995	-29.3%
Löhne Gesamt	2'506'728	10.5%	2'525'000	11.5%	-18'273	-0.7%	2'575'000	10.7%	-68'273	-2.7%
Bruttoergebnis 2	2'205'378	9.3%	1'975'000	9.0%	230'378		2'125'000	8.9%	80'378	3.6%
Betriebskosten	719'330	3.0%	700'000	3.2%	19'330	2.7%	725'000	3.0%	-5'670	-0.8%
Betriebsergebnis 1	1'486'048	6.2%	1'275'000	5.8%	211'048		1'400'000	5.8%	86'048	5.8%
Zinsen	7'609	0.0%	75'000	0.3%	-67'391	-885.7%	50'000	0.2%	-42'391	-557.1%
Betriebsergebnis 2	1'478'439	6.2%	1'200'000	5.5%	278'439		1'350'000	5.6%	128'439	8.7%
Abschreibungen	66'107	0.3%	60'000	0.3%	6'107	9.2%	500'000	2.1%	-433'893	-656.9%
Bruttoergebnis 3	1'412'332	5.9%	1'140'000	5.2%	272'332		850'000	3.5%	562'332	39.8%
Betriebsfremder Erfolg	519'827	2.2%	500'000	2.3%	19'827	3.1%	300'000	1.3%	219'827	41.8%
Unternehmenserfolg	896'504	3.8%	840'000	2.9%	266'504	29.6%	550'000	2.3%	346'504	38.7%

Die Deckungsbeitragsrechnung ermöglicht den Ist-Budget-Vergleich und zusätzlich die Darstellung einer Prognose der laufenden Periode.



Grafisch werden Umsatz und Kostenblöcke der aktuellen Periode und der vergangenen Jahre sowie die Entwicklung der Deckungsbeiträge dargestellt.

ROI-Analyse-Schema 2007 Ganzes Jahr
Du Pont Pyramide
 Demo AG Menu



Das ROI-Analyse-Schema zeigt die Kapital- und Kostenblöcke im Verhältnis zum Umsatz und damit die Rentabilität des Unternehmens.

Umsatzkennzahlen pro Einheit

Umsatz pro Mitarbeiter * Anzahl Mitarbeiter

Umsatz pro Einheit * Einheit Stk.

Umsatz zu Personalkosten * Personalkosten

Die Umsatzkennzahlen pro Mitarbeiter und pro frei wählbarer Einheit werden dargestellt.

Ebenso das Verhältnis zwischen Umsatz und Personalkosten.

Vorgabewerte Grafiken Menu

Kennzahl:

	Bereich ROT		Bereich GELB		Bereich GRÜN	
	von	bis	von	bis	von	bis
Liquiditätsgrad 1	0	20	20	40	40	999
Liquiditätsgrad 2	0	50	50	100	100	999
Liquiditätsgrad 3	0	100	100	200	200	999
Debitoren-Umschlag	0	4	4	8	8	99
Debitoren-Kreditfrist	999	90	90	45	45	0
Kreditoren-Umschlag	99	18	18	8	8	0
Kreditoren-Kreditfrist	0	20	20	45	45	999
Anlagedeckungsgrad 1	0	50	50	75	75	999
Anlagedeckungsgrad 2	0	90	90	120	120	999
Selbstfinanzierungsgrad 1	0	60	60	80	80	999
Selbstfinanzierungsgrad 2	0	50	50	75	75	999

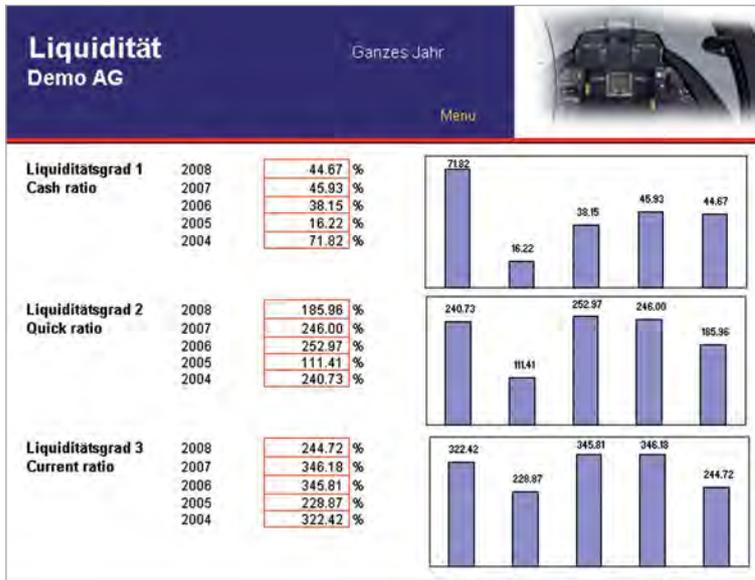
Der Anzeigenbereich der Ampeln kann vom Anwender selber eingestellt werden, so dass auch Branchenrichtwerte abgebildet werden können.

Anzahl Mitarbeiter	
2004	10
2005	20
2006	30
2007	40
2008	50

Zusätzliche Einheit	
Art	Stk.
2004	100
2005	200
2006	300
2007	400
2008	500

Stille Reserven						
	Debitoren	Waren	Anlagen	kurzfr. FK	langfr. FK	Total
2004	6'000	10'000	20'000	8'000	75'000	118'000
2005	7'000	9'500	18'000	7'500	78'000	118'000
2006	8'000	11'000	18'000	8'200	78'500	119'700
2007	9'000	10'000	25'000	8'600	78'100	128'700
2008	10'000	9'000	23'000	7'900	75'600	125'700

Weitere Vorgabewerte wie Mitarbeiterzahl, Einheiten (mit Einheitenangabe) und Bereinigung der stillen Reserven können verwaltet werden.



Neben der Anzeige einer Periode stehen auch Mehrjahresvergleiche zur Verfügung, welche die letzten fünf Geschäftsjahre darstellen.

Die Mehrjahresvergleiche werden durch übersichtliche Grafiken ergänzt.

Weitere Entwicklungen des Cockpits

Das Management Cockpit wird zur Zeit weiterentwickelt und um eine Spartenrechnung ergänzt.

Damit lassen sich bis zu fünf frei definierbare Sparten gestalten und auswerten. Zudem ist die Einbindung von Leistungswerten aus der Leistungs-/Projektbuchungsoftware AbaProject geplant.

Fazit

Das BDO Management Cockpit zeichnet sich aus durch die Kombination von bestehenden Daten und die freie Eingabe von individuellen Werten wie Einheiten und Prognosewerten. Damit steht ein einfach zu handhabendes Instrument zur Darstellung der wichtigen Finanzwerte zur Verfügung. Durch Einsatz von standardisierten Werkzeugen ist auch in dieser Hinsicht ein Investitionsschutz garantiert. ■

Deckungsbeitrags-Rechnungen Demo AG

Ganzes Jahr

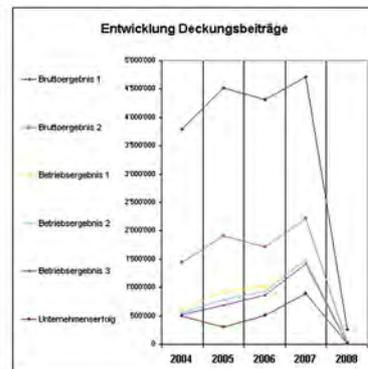
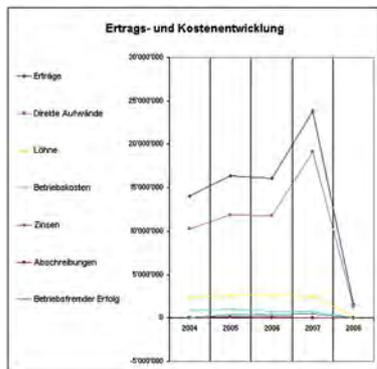
Menu



	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	2008	%
Erträge	14'068'995	100.0%	16'396'364	100.0%	16'122'770	100.0%	23'839'064	100.0%	15'478'935	100.0%
Direkte Aufwände (ohne Löhne)	10'277'593	73.1%	11'879'607	72.5%	11'804'039	73.2%	19'126'958	80.2%	12'872'261	83.2%
Bruttoergebnis 1	3'791'402	26.9%	4'516'757	27.5%	4'318'732	26.8%	4'712'106	19.8%	2'606'674	16.8%
Lohnaufwand direkt	2'313'118	16.4%	2'958'075	18.1%	2'541'416	15.8%	2'448'723	10.3%	2'254'476	14.6%
Löhne Dritte	326'733	2.3%	48'678	0.3%	55'892	0.3%	58'005	0.2%	3'095	0.2%
Löhne Gesamt	2'649'851	18.7%	3'006'753	18.4%	2'597'308	16.1%	2'506'728	10.5%	2'257'571	14.8%
Bruttoergebnis 2	1'141'551	8.1%	1'509'985	9.2%	1'721'423	10.7%	2'205'378	9.3%	320'103	2.1%
Betriebskosten	843'604	6.0%	976'330	6.0%	711'042	4.4%	719'330	3.0%	23'441	0.1%
Betriebsergebnis 1	602'008	4.3%	933'475	5.7%	1'010'381	6.3%	1'486'048	6.2%	8'572	0.0%
Zinsen	46'558	0.3%	150'474	0.9%	79'231	0.5%	7'609	0.0%	0	0.0%
Betriebsergebnis 2	555'450	3.9%	783'000	4.8%	931'150	5.8%	1'478'439	6.2%	8'572	0.0%
Abschreibungen	290'229	2.1%	90'494	0.6%	64'228	0.4%	66'107	0.3%	0	0.0%
Bruttoergebnis 3	526'421	3.7%	692'507	4.2%	866'922	5.4%	1'412'332	5.9%	8'572	0.0%
Betriebsfremder Erfolg	26'421	0.2%	393'292	2.4%	354'077	2.2%	515'827	2.2%	-200	0.0%
Unternehmenserfolg	500'000	3.6%	799'215	4.9%	1'221'000	7.6%	1'934'160	8.1%	8'372	0.0%

Systemvoraussetzungen für BDO Management Cockpit

- ABACUS-Version 2008
- Betriebssystem Windows 2003 / XP / Vista, inkl. .net-Framework
- Excel-Versionen 2000 / 2002 / 2003 / 2007



Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:



BDO Visura

Michael Grimm
BDO Visura
 Fabrikstrasse 30
 CH-8031 Zürich
 Telefon 044 444 37 19
 michael.grimm@bdo.ch



Erfolgs-

Erfolgsorientiert entlöhnen

Flankierende Massnahmen für die Lohnpolitik

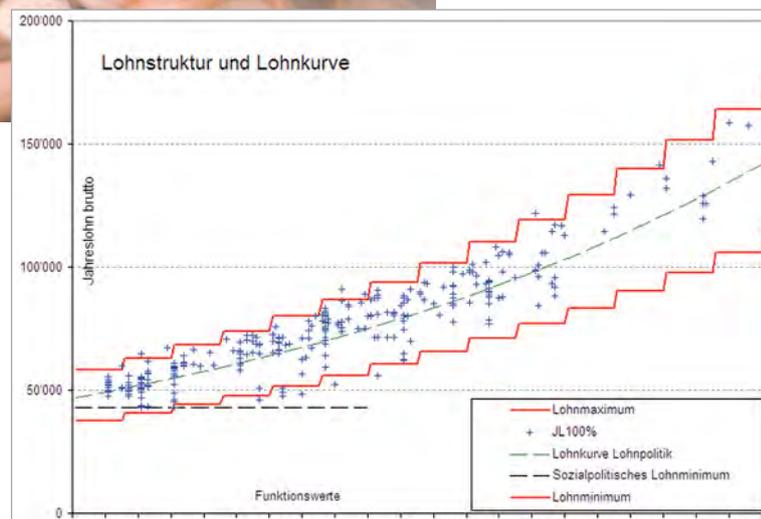
Das Programm DAFLE.pfeile hilft Unternehmen und Verwaltungen bei der Gestaltung ihrer Lohnpolitik. Ursprünglich wurde es unter dem Produktnamen FLEXmodule für budgetgerechte Leistungslohnrechnungen entwickelt. Dieses Werkzeug berechnete Lohnvorschläge für die administrative Umsetzung, indem es eine erfolgsorientierte, leistungsabhängige Lohnpolitik abbildete. Unternehmen und Verwaltungen benötigen aber auch Unterstützung bei der Gestaltung der Lohnpolitik. Dafür ist DAFLE.pfeile ein hilfreiches Instrument.



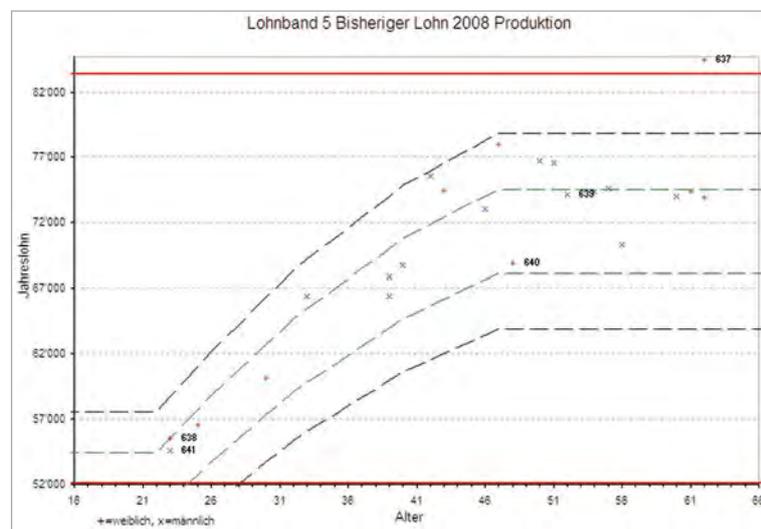
Wer Lohnpolitik gestalten will, muss deren prägende Elemente bestimmen können. Dazu gehören Problembereiche wie:

- Wo liegt der Arbeitsmarkt in Bezug auf bestimmte Funktionen und Funktionsgruppen?
- Wie bestimmt man die Lohnpolitik-Kurve mit Blick auf den Arbeitsmarkt und die internen Ist-Löhne?
- Sind für ausgewählte Funktionen/Funktionsgruppen besondere Massnahmen begründet?
- Welcher sozialpolitisch begründete Minimallohn soll gelten?

Dafür reichten jedoch die bisherigen Lohnstrukturbilder allein nicht aus.



Lohnstrukturanalyse



Lohnstrukturbild LB 5 Mitarbeiter Produktion

entlöhnen

Das kann dann beispielsweise so aussehen:

Es ist nicht leicht, personal- und lohnpolitische Anliegen, welche die Attraktivität eines Arbeitgebers in der Wahrnehmung von aussen erheblich mitbestimmen, mit der Notwendigkeit einer wirksamen Kostenkontrolle des Personalaufwands zu verbinden.

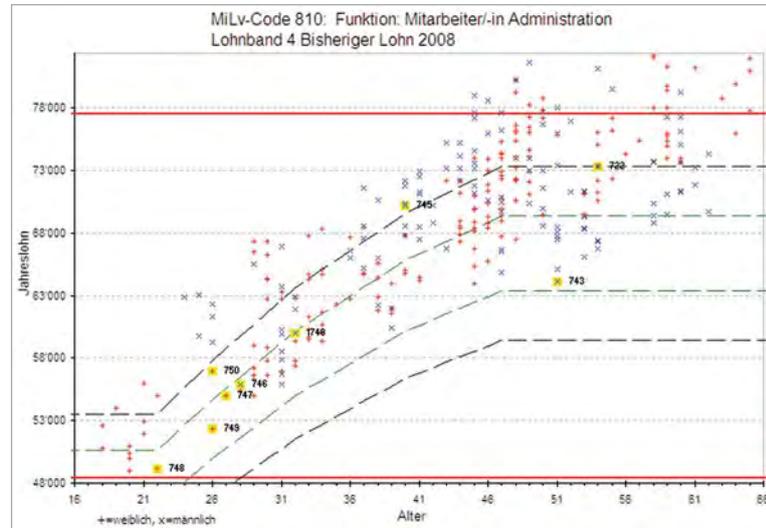
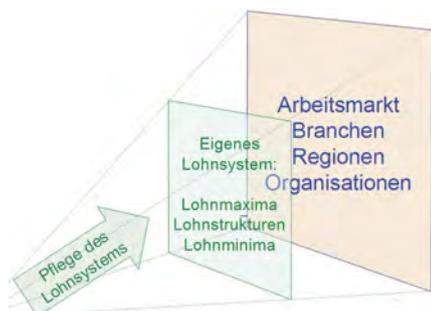
Nimmt man sich aber dieser Aufgabe an, ist es eine grosse Vereinfachung, wenn ein einfaches Instrument zur Verfügung steht, das schnell Klarheit schafft. Wer Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt und Lohnkosten optimieren will, muss

- die eigenen Lohnstrukturen abbilden;
- den Blick schnell und einfach auf einzelne Organisationseinheiten fokussieren können, um undifferenzierte Globallösungen zu vermeiden;
- die relevanten Arbeitsmärkte direkt (integrierter Teil des Instrumentes) kennen und analysieren;
- Lohnsimulationen schnell und einfach durchrechnen und
- über das Lohn-Controlling dokumentieren.

Dafür ist das Instrument DAFLE.pfeile geeignet. Es ist aus der Praxis entstanden und bewährt sich heute an vielen Orten.

Die Auswertungen müssen klar und aussagekräftig sein. Das Wesentliche, aber auch Probleme und Verbesserungsmassnahmen müssen leicht erkennbar sein.

Bei den Arbeitsmarktvergleichen "blickt" man quasi durch das eigene Lohnsystem auf den Arbeitsmarkt.

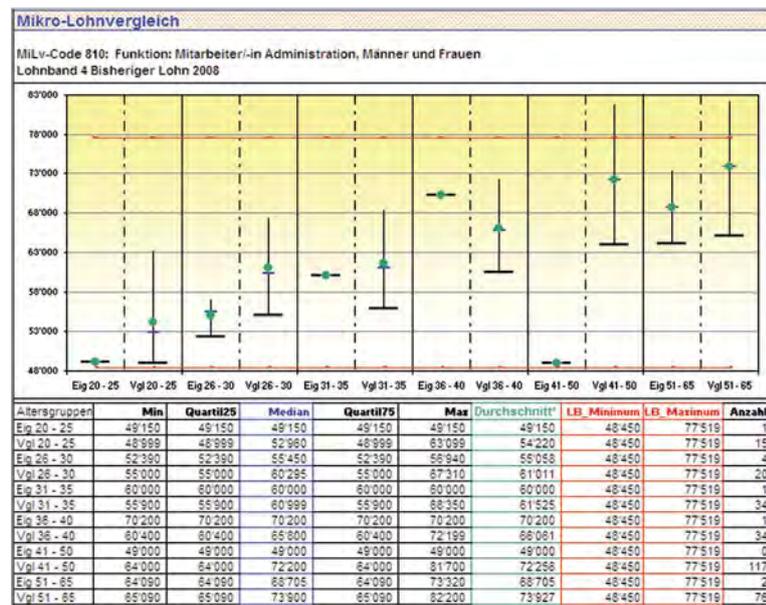


Die Löhne der eigenen Verkaufsabteilung (gelb) vor dem Hintergrund der ausgewählten Referenzlöhne

Die Arbeitsmarkt-Vergleichsdaten können aus Daten unterschiedlicher Lohnvergleichsrunden zusammengesetzt werden. Die Teilnahme an einer bestimmten Lohnvergleichsrunde ist, einmal gegenseitig abgesprochen, einfach. Die Aufbereitung und Anonymisierung der Daten ist automatisiert. In fünf Minuten steht die Vergleichsdatei geschützt im Internet für die übrigen Teilnehmenden mit den aktualisierten Daten zur Verfügung.

Zur Ergänzung der Analysesicht stehen zudem die notwendigen deskriptiven Statistiken mit der Gesamtübersicht wie auch nach Geschlecht getrennt bereit.

Ist Handlungsbedarf angesagt, kann über Lohnsimulationen die "ideale" Lohnsystemgestaltung ermittelt werden. Dabei lassen sich ergänzend auch Leistungsprämien berechnen, um die Lohnzahlungen den unternehmerischen Bedürfnissen und den Prognosen zur weiteren Entwicklung optimal anzupassen.



Deskriptive Statistiken zum ausgewählten Arbeitsmarktvergleich

Lohnliste pro Vorgesetzten										Suchen		Name 76			
Berechneter Lohn 2009 HR Solari Benedetto												Manuelle Korrektur 2			
										2008		2009			
PKR	Name	Abw.	Funktion	Lohnband	Bezugskategorie	Lohn	Lohnausgleich	Lohnverhältnis	Abw. D. V.	Veränderung	Veränderung in %	Lohn	Prämie in %	Lohngruppen	Abw. D. V.
						Total 100%	4114 155	1132 188	18942		68.18%			3920	
						Durchschnitt 100%	8935	7976	1128	1.52%				248	
125	Solari Benedetto	43	AL Personal	14	a	144173	A	142325	I	5154	3.58%		100.00%	1997	
259	Sarasin Beatrice	42	RL Personalentwicklung	10	b	89370	C	83597	I	3917	4.02%		80.00%	598	
305	Ampard Robert	41	RL Sozialsdienst	09	b	95162	C	101275	I	1165	1.70%		100.00%	694	
304	Name 304 Vorname 304	54	RL Personaladministration	09	a	108330	D	108894	I	864	0.80%		100.00%		
2001	Büttler Rosemarie	28	Sozialarbeiterin	08	d	73565	D	74295	I	588	0.80%		80.00%	129	
463	Name 463 Vorname 463	62	Sachbearbeiterin Lohnadministration	07	a	84772	D	85228	I	756	0.80%		100.00%		
751	Grandjean Cecile	25	Mitarbeiterin Administration	04	c	50360	C	52098	F	1738	3.41%		100.00%	485	
729	Tschopp Beati	52	Mitarbeiterin Administration	04	d	71400	C	71971	I	571	0.80%		45.00%	25	
797	Müller Hans	30	Raumpflege	01	b	43160	D	43505	D	345	0.80%		70.00%		
1278	von der Weid	20	Raumpflege	01	a	44200	D	44252	D	352	0.80%		35.00%		
776	Name 776 Vorname 776	48	Raumpflege	01	a	48300	D	47174	G	374	0.80%		80.00%		
777	Name 776 Vorname 776	33	Raumpflege	01	c	48300	D	47174	G	374	0.80%		50.00%		
780	Tschudi Rolf	28	Raumpflege	01	d	48750	D	49140	D	390	0.80%		20.00%		
775	Name 784 Vorname 784	38	Raumpflege	01	c	49400	D	49795	D	395	0.80%		80.00%		
779	Honnegger Hans	44	Raumpflege	01	c	51200	D	51630	D	430	0.80%		40.00%		
778	Name 787 Vorname 787	40	Raumpflege	01	c	51480	D	51892	D	410	0.80%		30.00%		

Vorgesetzten-Lohnliste mit Lohnvorschlägen (die Namen sind erfunden)

Anschliessend werden für die Jahreslohnrunde arbeitsmarkt- und situationsgerechte Lohnvorschläge berechnet, hier am Beispiel einer Abteilungsleitung (fiktive Daten):

DAFLE.pfeile rechnet mit den von der Geschäftsleitung bewilligten Mitteln, in Prozent der Lohnsumme oder in absoluten Geldbeträgen. Auch der Datenexport in die ABACUS-Lohnsoftware (ASCII-Schnittstelle) nach Abschluss einer Jahreslohnrunde ist durchgehend automatisiert.

Das Lohn-Controlling selbst funktioniert via Mausclick beispielsweise für die Analyse der Durchschnittslöhne pro Gesamtbeurteilung und Lohnband.

Lohn-Controlling												
Differenzierung nach Leistungsbeurteilung (Durchschnittslöhne)												
Lohnband	A		B		C		D		E		Gesamt Anzahl Personen	Gesamt Mittelwert neuer Lohn
	Anzahl Personen	Mittelwert neuer Lohn										
1	8	48083									8	48083
2			2	56902	3	59415	1	50982			6	57159
3			8	66025	12	62503	8	59900			24	62658
4			7	61084	17	67311	20	65637	2	83411	46	65456
5			8	72262	10	72312	5	72311	2	84424	23	71731
6			1	83072	3	81456	7	79318	1	79744	18	75549
7			1	95196	3	87747	8	84882	4	83906	16	85820
8			1	95153	2	94963	4	89852	4	92483	11	91984
9			1	105794	2	89354	8	98588	3	95997	14	98100
10	1	100900	1	117538	2	112015	1	89387			6	107351
11			4	115469	1	117466	2	113509			7	115199
12			1	126935	4	126382					5	126449
13	1	100860	2	121522	2	135587	7	137486	2	133867	14	131896
14			1	148938			2	144901			8	150369
15					1	157416					1	167416
16							1	168843			1	168843
17	1	189500									1	189500
Gesamtfrage	11	70360	8	108590	44	90087	85	85918	54	75701	207	83733

DAFLE.pfeile bietet verschiedenste Lohn-Controlling-Auswertungen automatisiert an. Weitere Auswertungen sind leicht realisierbar.

Fazit

DAFLE.pfeile unterstützt die Personalverantwortlichen aber auch bei den Budgetberechnungen oder bei Kostensimulationen im Rahmen der Finanzplanung, bei der Lohnfindung zum Beispiel bei Anstellungen, bei Funktionsanalysen bis hin zum Lohnbrief am Ende des Jahres.

Ein Lohnsystem, das den personalpolitischen Ansprüchen und dem Arbeitsmarkt optimal entspricht und administrativ einfach bedient werden kann, erspart viel Arbeit und oft auch viel Ärger. Weil eine vertrauensbildende, zuverlässige Lohnpolitik den Boden für motiviertes, mitunternehmerisches Engagement bildet. ■

Für Auskünfte zum beschriebenen Produkt wenden Sie sich an:

Peter Müller-Bouquet



Die Leistungserbringung optimieren mit **pfeile.ch AG**
 Kernserstrasse 3
 Postfach 754
 CH-6060 Sarnen 2
 Telefon 041 660 50 10
 Mobile 078 796 50 10
 pmb@pfeile.ch
 www.pfeile.ch

Projekt eLohn Glarus:

Erfahrungsbericht von Dr. Hans Lehnher, Personalchef der kantonalen Verwaltung Glarus



„Ziel des politischen Auftrages war es, für den gesamten Bereich der öffentlichen Dienstleistungen eine einheitliche Lohnpolitik und deren effiziente Umsetzung zu realisieren. Automatisieren sind aus Sicht der Verantwortungsträger nicht förderlich. Das gesamte Entlohnungssystem muss führungsunterstützend sein und auf die aktuellen politischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen reagieren.“

Der Projektauftrag beschränkte sich auf die Schaffung und Einführung des neuen, flexiblen und erfolgsorientierten Lohnsystems. Man konzentrierte sich auf die flexible Ausgestaltung des Systems und die Stärkung der Führung. Dazu gehörte auch eine aufmerksame Führungsschulung zu den Themen Leistungsvereinbarung und Leistungsbeurteilung. Der Regierungsrat ging in Sachen Schulung mit gutem Beispiel voraus und besuchte das erste Seminar. Wer erfolgreich sein will, muss überzeugend führen.

Auf der „technischen Seite“ war zur Förderung der gestärkten Führungsverantwortung dafür zu sorgen, dass gute Führungsinformationen zeit- und auftragsgerecht vorliegen. Der Kanton Glarus setzt im Personalbereich die ABACUS Lohn- und HR-Software ein. Über AbaView-Reporte werden die Grunddaten für die Führungsinformation aufbereitet. Daraus ergeben sich direkte Führungsinformationen (z.B. Stellenplan), aber auch die Importdaten für DAFLE.pfeile mit seinen vielfältigen Auswertungs- und Informationsmöglichkeiten.“



Internet-

Der "Internet-Treuhänder" – das intelligente Doppel für KMU

BDO Visura verbindet AbaWebTreuhand mit der Datenablage

Mit dem "Internet-Treuhänder" hat BDO Visura ein eigenes Paket für die Internet-basierte Buchhaltung geschnürt, das ihren Kunden maximalen Nutzen bieten soll. AbaWebTreuhand kombiniert dabei die Datenablage auf dem Server von BDO Visura.



Als erste der grossen Treuhandgesellschaften bietet BDO Visura ihren Kunden AbaWebTreuhand an. Für die KMU-Spezialistin ist klar: Buchhaltung via Internet bedeutet für viele KMU ein Vorteil. Sie brauchen kein eigenes Buchhaltungsprogramm, Unternehmen und Treuhänder greifen auf dieselben Daten zu und die Aktualisierung und Sicherung der Daten erfolgt durch den Treuhänder. Zudem lässt sich der Internet-Treuhänder jederzeit und von überall her nutzen, vertrauliche Daten werden nicht übermittelt und Daten lassen sich auswerten.

Drei elektronische Ordner

Die Datenablage basiert auf der Sharepoint-Software von Microsoft und befindet sich auf einem Server von BDO Visura. Sie besteht aus drei elektronischen Ordnern: Auf den ersten hat ausschliesslich der Kunde Zugriff; er kann die Ablage nach seinen Bedürfnissen selber strukturieren. Auf einen zweiten Ordner können Kunde und BDO Visura gemeinsam zugreifen; die Daten sind nach klar definierten Richtlinien abgelegt. Der dritte Ordner enthält Daten des Treuhänders.

Auch Dauerakten wie Aktionärsbindungsverträge, Versicherungspolicen, Handelsregisterauszüge und Mietverträge kann das Unternehmen in der Datenablage archivieren.

Mit der integrierten Suchmaschine sind Dateien unabhängig vom Dateiformat rasch und problemlos auffindbar.

Mehr Nutzen, weniger Kosten

Mit dem Internet-Treuhänder wird die Buchhaltung für KMU einfacher, effizienter, sicherer, mobiler, aussagekräftiger und kostengünstiger. Ein Teil der bisherigen Aufwände für Soft- und Hardware entfällt. Auch der Austausch mit dem Treuhänder erfordert weniger Zeit. Der Kunde bezahlt für die Nutzung des Internet-Treuhänders einen Monats- oder Jahrespreis, der nach der Anzahl Buchungen abgestuft ist. So kostet die Fibu-Vorerfassung beispielsweise bei maximal 2'500 Buchungen 300 Franken pro Jahr.

händer

Von BDO-Infrastruktur profitieren

Damit Anwendungen wie AbaWebTreuhand reibungslos funktionieren, muss der Treuhänder einige Voraussetzungen erfüllen, wie es Markus Rupp, Dozent der Hochschule Luzern, in Pages 1/2008 geschrieben hat (Seite 7). Der Treuhänder muss die Datensicherung gewährleisten, indem der Server nicht nur leistungsfähig, sondern auch absolut geschützt sein muss. BDO Visura ist in der Lage, das optimal zu garantieren: Die Kunden profitieren einerseits von hervorragender Hard- und Software und andererseits von Spezialisten, die sich ausschliesslich um den Betrieb, den Schutz der Daten und die Datensicherung kümmern.

Das intelligente und vorteilhafte Doppel von BDO Visura überzeugt. Bereits haben sich mehr als 100 Kunden für den Internet-Treuhänder entschieden. ■

Weitere Informationen:



BDO Visura

BDO Visura

Fabrikstrasse 50
CH-8031 Zürich
Telefon 044 444 35 55
zo@bdo.ch
internet-treuhaender.bdo.ch

Spezialangebote für Unternehmensgründer und Verbände

Unternehmensgründer profitieren von einem Spezialangebot von BDO Visura: Während sechs Monaten, also in der Phase von der Idee bis zur eigentlichen Gründung, können sie den Internet-Treuhänder kostenlos nutzen. Danach erhalten sie entweder ihre Daten auf einem Datenträger oder sie entscheiden sich für eine Zusammenarbeit mit BDO Visura und können auch künftig mit dem Internet-Treuhänder arbeiten.

Branchenverbände und Gewerbevereine können den Internet-Treuhänder kostenlos und zeitlich unbeschränkt nutzen.

Über die Details gibt BDO Visura gerne Auskunft.

Immanuel Streuli, Firma Freitag lab. ag, zum Internet-Treuhänder

„Da wir eine junge und dynamische Firma sind, ist es für die Führungscrew wichtig, dass sie von verschiedenen Orten aus auf die wichtigsten Daten zugreifen kann. So lassen sich zum Beispiel Berichtspakete für den Verwaltungsrat allen Beteiligten und in unserem Fall auch der Geschäftsleitung elektronisch zugänglich machen. Der Versand von Papier per Post oder von E-Mails mit Anhängen entfällt.“

Daneben schätzen wir auch die Ablage der Dauerakten wie Statuten und die wichtigsten Verträge, die so ebenfalls von überall her abrufbar sind.“



10 Jahre

fidevision: 10 Jahre und immer noch voller Visionen Dreamdays als Erfolgsfaktor

Im Herbst 1997 war der Informatikmarkt ziemlich in Bewegung. Das war genau zu dem Zeitpunkt, als die EDS die FIDES Informatik übernommen hatte. Nach der Überprüfung der FIDES-Geschäftsfelder wurde die Abteilung IR-BWL als eigenständiges Unternehmen ausgegliedert. Nach einem Management-Buyout machten ehemalige IR-BWL-Mitarbeiter daraus die Firma fidevision, die bis heute von Erfolg zu Erfolg eilt.



Gemeinsame Reisen, Skitage, Kegelnabende oder Grillfeste haben bei der fidevision Tradition. Im Jubiläumsjahr darf's für einmal etwas mehr sein: ein 3-Tagesausflug in den Europapark mit der ganzen Belegschaft sowie Angehörigen.

Die Gründer sahen im Outsourcing von IT-Dienstleistungen, wie sie EDS und FIDES betrieben hatten, grosses Potential. Statt Grosskunden sollten jedoch KMU die Kundschaft des neuen Unternehmens sein. Man war überzeugt, dass eine selbständige Firma flexibler auf die Bedürfnisse des KMU-Markts eingehen könne als ein Abteilungsbereich einer grösseren Unternehmung. Entscheidend für das Gelingen war es schliesslich, dass die neue fidevision sämtliche bisherigen Mitarbeiter übernehmen und somit kostbares Know-how für sich sichern konnte.

Offene Türen

Als wichtigstes Ziel der jungen Firma wurde die fach-, termin- und kostengerechte Kundenbetreuung definiert. Dem Grundsatz, dass Qualität vor Quantität komme, ist die fidevision bis heute treu geblieben.

Im März 1998 wurden die ersten Büroräume in Schlieren bezogen. fidevision baute innert kürzester Zeit eine komplette Firmenorganisation auf. 2005 dislozierte man vom Limmattal nach Watt-Regensdorf. Die vielen Komplimente der Besucher über die neuen modernen Büros bestätigen bis heute, dass auch dieser Schritt der richtige gewesen ist. Da eine Politik der offenen Türen verfolgt wird und jeder Kunde auch unangemeldet vorbeikommen kann – und sei es nur auf einen Kaffee – gehen bei fidevision viele Leute ein und aus.



ABACUS und fidevision: ein Erfolgsgespann

Gemeinsam mit weiteren 14 ABACUS-Vertriebspartnern hat sie den Goldpartner-Status.

Auf der Basis von ABACUS entwickelt die fidevision auch eigene Branchenprogramme. Dazu zählt fidehotel zur Lagerbewirtschaftung in der Hotellerie. Eine Reihe namhafter Schweizer Hotels wie zum Beispiel die Grand Hotels Bad Ragaz, das Baur au Lac in Zürich oder das Trois Rois in Basel setzen auf die Lösung. "Routinearbeiten lassen sich mit fidehotel viel schneller und erst noch ohne Fehler erledigen", lobt zum Beispiel Stefan Dürst von den Grand Hotels Bad Ragaz das Programm und weist ausserdem auf die zahlreichen Auswertungen hin, die dank fidehotel zur Verfügung stehen.

Einzelheiten dazu finden sich unter www.fidehotel.ch.

Erfolgreich im Markt

Am Anfang jedes Erfolgs stehen Visionen. Viele davon sind inzwischen umgesetzt: Die fidevision ist heute eine erfolgreiche KMU. Geschäftsführer Guido Morger ist überzeugt, dass die transparente Informationspolitik, die kompetenten Berater und Projektleiter und nicht zuletzt das Vertrauen der bestehenden Kundschaft entscheidend waren: "Zehn Jahre nach dem Management-Buyout können wir nur positive Resultate schreiben." Die Mitarbeiterzahl ist auf 13 gestiegen, der budgetierte Umsatz wurde von Jahr zu Jahr überschritten.

Die fidevision ist auch eine gefragte Arbeitgeberin. In Zeiten, in denen Informatikfachleute Mangelware darstellen, ist dies ein nicht zu verachtender Vorteil. Die Geschäftsleitung betrachtet die Mitarbeitenden als wertvolles Kapital, das sorgfältig gepflegt werden will. Alle Mitarbeitenden finden bei der Geschäftsleitung stets offene Türen und Ohren, um Probleme aus dem Weg zu räumen. So ausgezeichnet die Arbeitsbedingungen auch sind, so hoch sind allerdings auch die Anforderungen an alle Mitarbeiter, wie sie bei KMU selten zu finden sind. Nur wer etwas bewegen und Verantwortung übernehmen will, ist bei fidevision richtig. Karrieretypen sind hingegen weniger gefragt, denn bei der fidevision sind die Hierarchien flach und auch die Geschäftsleitung krepelt die Ärmel hoch.

Zusammen träumen

Eine Besonderheit der fidevision stellen die "Dreamdays" dar. Das sind Tage, an denen die gesamte Belegschaft zusammenkommt, um miteinander Erfahrungen auszutauschen, Lösungen für anstehende Probleme zu finden und Ideen für neue Projekte zu generieren. "Es ist wichtig, sich hie und da von seinen Alltagsaufgaben zu lösen und die Dinge aus Distanz zu betrachten. Dadurch entstehen Ideen und Lösungen, die uns weiterbringen", versichert der stellvertretende Geschäftsführer Jürg Semadeni. Der Erfahrungsaustausch führt auch dazu, dass die einzelnen Mitarbeitenden überdurchschnittlich gut über die laufenden Projekte informiert sind und gleichzeitig sehr viel voneinander lernen. Dass sich dadurch Mitarbeitende gut gegenseitig vertreten können, ist zwar nicht der angestrebte, dafür aber ein angenehmer Nebeneffekt.

Es geht weiter

Die Visionen sind der fidevision noch nicht ausgegangen. Sie möchte weiterhin ein ABACUS-Partner sein, der bereit ist, immer wieder Neues anzupacken und immer auf dem aktuellsten Stand des Know-how ist. Dazu gehört, dass die fidevision als Beta-Testerin der neuen ABACUS-Versionen ihre rund 350 Kunden frühzeitig über kommende Neuerungen informieren kann. Das bietet die Möglichkeit, neue ABACUS-Produkte rasch einzusetzen, um davon in der täglichen Arbeit zu profitieren. fidevision tut alles, um eine der führenden ABACUS-Anbieterinnen zu bleiben, welche die gesamte Produktpalette anbietet und auch selber implementiert. Dazu wird die fidevision ihre Branchenlösung für die Hotellerie weiterentwickeln, um zusätzliche Hotels dafür zu begeistern. ■



Guido Morger, Hobby-Gourmet:
"Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Schön, dass über 60 Prozent unseres Personals länger als 7 Jahre bei fidevision arbeiten, die Kunden schätzen diese Kontinuität!"



Jürg Semadeni, Hobby-Marathonläufer:
"Kundenzufriedenheit stand im Vordergrund der ersten zehn Jahre, Kundenzufriedenheit wird als oberste Maxime weiterhin unser Handeln prägen. Auf dieser Grundlage werden wir auch in Zukunft Erfolg haben!"



Betriebswirtschaftliche Lösungen

fidevision ag

Eichwatt 5
CH-8105 Watt-Regensdorf
Telefon 044 738 50 70
www.fidevision.ch



Betriebswirtschaftliche Lösungen mit ABACUS-Software für die Baubranche, den Handel und die Industrie sind unsere Stärke. Zu unseren Kunden gehören KMU-Unternehmungen. Zur Verstärkung unseres ABACUS-Teams in Brüttsellen ZH suchen wir qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als

ABACUS KUNDENBETREUER/IN ODER PROJEKTLER/IN

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine reibungslose, kompetente Schulung und Einführung der ABACUS-Applikationen bei unseren Kunden. Wenn Sie als Basis eine kaufmännische Ausbildung (KV, Buchhalter, FH-Abschluss) oder eine ähnliche Ausbildung haben und bereits einige Jahre Erfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen besitzen oder wenn Sie Erfahrung in der Baubranche haben, dann sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit als Berater mit täglich neuen Herausforderungen. Der Kontakt mit Kunden verschiedenster Branchen fordert Sie immer wieder von Neuem auf, optimale Lösungen zu finden und erfolgreich zu implementieren.

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, zögern Sie nicht, unseren Herrn Schmid (Tel. 071 243 31 11) zu kontaktieren.

CH-9000 St.Gallen • CH-8306 Brüttsellen • CH-6003 Luzern • CH-4500 Solothurn • FL-9490 Vaduz • www.all-consulting.ch

Partner



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Persönlichkeit als

Junior Consultant

Ihre Aufgaben – Sie betreuen die Kunden selbstständig bei Fragen rund um die ABACUS-Applikationen (Finanz- und Rechnungswesen), vom Support bis zur Realisation neuer Projekte. Dazu gehören auch die betriebswirtschaftliche Beratung und die lösungsorientierte Umsetzung.

Was Sie mitbringen – Kaufmännische Grundausbildung, mehrjährige Erfahrung im Rechnungswesen/Treuhand, von Vorteil mit ABACUS-Applikationen (F/RW), Freude am Kundenkontakt und am selbständigen Arbeiten, Einsatzbereitschaft und unternehmerisches Denken.

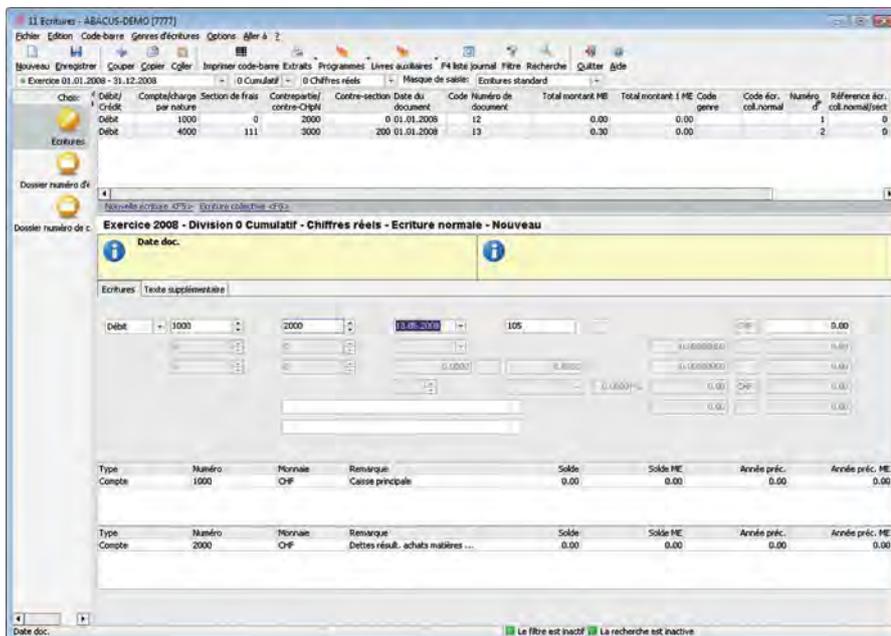
Ihre Perspektiven – Eine abwechslungsreiche und ausbaufähige Tätigkeit, Arbeiten in einem kleinen dynamischen Team, Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Anstellungsbedingungen. Arbeitspensum nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
René Frehner, Tel. 044 313 06 75 www.fscontrust.ch

Comptabiliser plus simplement et plus efficacement

Une indication simplifiée de la date facilite la saisie

Pour saisir le plus efficacement possible des écritures dans le logiciel ABACUS, le confort au niveau de la saisie des dates a été amélioré dans la nouvelle version 2008.



Jour	Allemand	Français	Anglais
aujourd'hui	h	a	t
demain	m	d	o
après-demain	ü	p	a
hier	g	h	y
avant-hier	v	v	b
aucune date	k	n	n

L'abréviation "n" pour "Aucune date" a été intégrée dans cette fonction pour que, dans les extraits créés avec ou sans délimitation de date, le champ date puisse être vidé simplement. ■

Conditions préalables

- Version 2008

La nouvelle possibilité de saisie de la date est disponible dans les champs date de tous les programmes de saisie et d'extrait réécrits avec la nouvelle technologie ULC.

Des abréviations alphabétiques sont maintenant possibles pour choisir la date

Quel comptable ne connaît pas ce problème: pour de nombreuses écritures, la date de saisie se situe environ deux jours avant ou après la date actuelle. Pour effectuer plus efficacement cette saisie, il existe de nouvelles possibilités dans le champ date: en saisissant un des caractères de la table ci-dessous, le programme ajuste la date en fonction de la date actuelle.

Paieement

Paieements SEPA – économiser facilement de l'argent

Des paiements internationaux en euros plus simples et avantageux

Une nouvelle ère a démarré le 28 janvier 2008 avec l'espace unique de paiements en euros (SEPA – Single Euro Payments Area). Une zone de paiement en euros uniforme a été créée. Le SEPA regroupe les pays de l'Union européenne (UE), l'Islande, la Norvège, le Liechtenstein et la Suisse. A l'avenir, les différences relatives aux coûts, à la rapidité et à la fiabilité entre les paiements internationaux et nationaux devraient disparaître. Vous pouvez, dès aujourd'hui, profiter de ces avantages avec le logiciel ABACUS en respectant quelques règles.



Le SEPA est une initiative du European Payments Council (EPC). Le EPC regroupe toutes les banques européennes y compris les banques suisses. Toutes les banques, qui souhaitent participer au SEPA, doivent signer une convention (Adherence Agreement) garantissant le suivi des règles définies par l'EPC. Un standard pour toute l'Europe, ce qui signifie aussi un nouveau format.

Le nouveau format prescrit que les données doivent être présentées à l'établissement financier dans un fichier XML. Deux phases de transformation sont prévues. L'adaptation du format pour l'échange des données entre les établissements financiers, c'est à dire pour le trafic inter-bancaire, a déjà été réalisée. La deuxième phase concerne le format déjà défini pour l'Europe. Ce format devrait être adapté, cette année, aux réalités nationales et mis à la disposition des fabricants de logiciels financiers. Il faut s'attendre à ce que cette deuxième phase – transfert des données clients à la banque dans le format XML – puisse être réalisée à la fin de l'année.

Comment est-ce que le client peut profiter aujourd'hui des avantages d'un paiement SEPA si le nouveau format n'est pas encore disponible? Les établissements financiers traitent automatiquement les paiements qui répondent à certaines conditions préalables comme des paiements SEPA.

Les règles d'un paiement SEPA

Différents établissements financiers ont déjà informés leurs clients sur le SEPA. Un paiement est considéré comme SEPA s'il répond aux critères suivants:

- Transaction en euros dans l'espace UE / EE
- IBAN (International Bank Account Number) du bénéficiaire
- BIC (Bank Identifier Code) de la banque bénéficiaire
- Aucun chemins de paiement ou instructions à la banque
- Option de frais (frais, taxe) SHA, soit le partage des frais

Si ces règles sont respectées et si, par exemple, les données de base sont adaptées en conséquence ou si aucune instruction bancaire n'est saisie pour un traitement de disposition dans les Créanciers, des paiements SEPA peuvent alors être effectués dès aujourd'hui, permettant ainsi d'économiser des frais de virement.

La transparence

Des frais de tiers étaient toujours perçus ou sont encore partiellement perçus pour des transactions internationales. Le destinataire ne reçoit donc pas toujours le montant annoncé, ce qui engendre encore des recherches et donc des coûts pour le donneur d'ordre du paiement. En introduisant les standards du SEPA, le bénéficiaire est crédité du montant complet car les banques, qui effectuent la transaction, ne doivent plus prélever de frais sur le montant. C'est un grand soulagement pour les Comptabilité des débiteurs et des créanciers car le montant reste inchangé et correspond à celui du document.

Cela vaut la peine de calculer

Les frais pour les paiements internationaux, non SEPA, varient selon les établissements financiers de 4 à 10 francs par paiement. Des tels paiements sont, en règle générale, exécutés avec l'option des frais "Partage des frais". Le destinataire du paiement et le donneur d'ordre supportent eux-mêmes les frais de leurs établissements financiers respectifs. Un aspect qui est vite oublié. Si le donneur d'ordre ne veut pas que le destinataire du paiement ait des frais à payer, il peut utiliser l'option "OUR". Le donneur d'ordre supporte à lui seul tous les frais dont le montant peut rapidement atteindre les 20 francs par paiement.

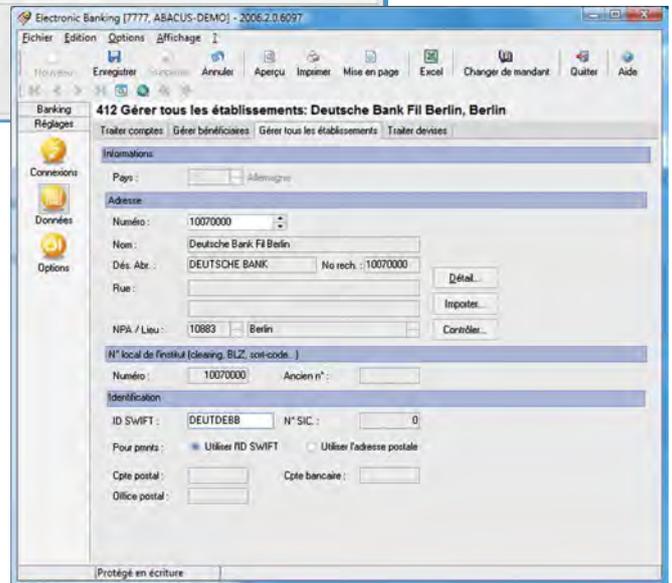
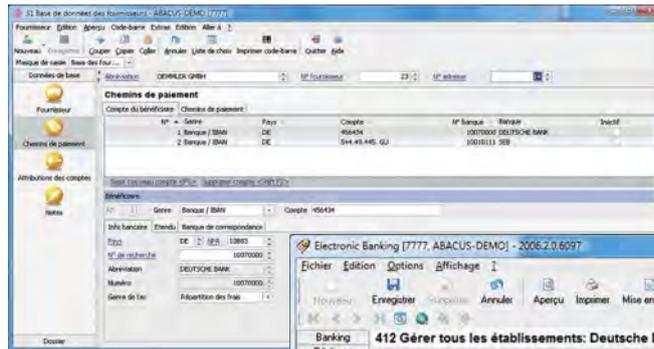
Un exemple de calcul simple démontre les possibilités d'économie réalisables avec le SEPA. Si une PME effectue 100 paiements internationaux par mois, les frais suivants apparaissent dès l'acceptation d'un montant de frais peu élevé de 4 à 10 francs pour des paiements non SEPA (partage des frais) et de 15 francs (frais à la charge du donneur d'ordre):

Partage des frais (SHA):
 $100 \times \text{Fr. } 5.00 \times 12 \text{ mois} =$
 Fr. 6'000.00 par an

Support des frais par le donneur d'ordre (OUR)
 $100 \times \text{Fr. } 15.00 \times 12 \text{ mois} =$
 Fr. 18'000.00 par an

Avec le partage des frais (SHA), les destinataires des paiements, c'est-à-dire les partenaires commerciaux, doivent donc également supporter des frais. Le total des frais pour l'exemple ci-dessus est donc encore plus élevé.

A partir de différentes sources, on peut en déduire que les paiements SEPA seront effectués gratuitement chez la plupart des établissements financiers. Les banques vantent la gratuité des transactions SEPA dans leurs circulaires informatives adressées aux clients. Il n'y a donc pas de raison



Adaptations des données de base dans le logiciel ABACUS pour les paiements SEPA

d'utiliser l'option de frais OUR pour décharger le destinataire du paiement. Avec l'option "Partage des frais" et en respectant les règles décrites, le calcul pour des paiements SEPA serait le suivant:

Partage des frais (SHA):
 $100 \times \text{Fr. } 0.00 \times 12 \text{ mois} = \text{Fr. } 0.00 \text{ par an}$

Transposition du SEPA dans le logiciel ABACUS

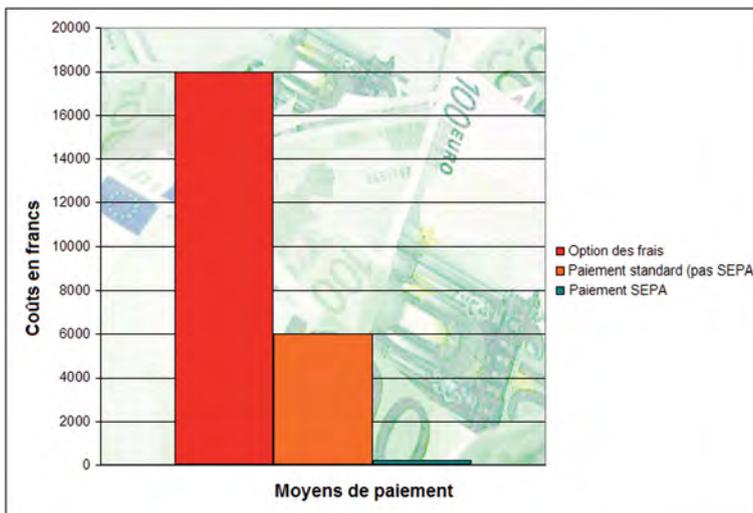
ABACUS Research SA fait partie des commissions qui définissent le format XML pour le SEPA. ABACUS se trouve donc en

première ligne. Dès que le format est disponible, les adaptations nécessaires seront effectuées et mises à la disposition des clients. En attendant, les banques acceptent de traiter des paiements correctement livrés comme des paiements SEPA.

Les règles déjà mentionnées pour lancer un paiement SEPA se reproduisent facilement dans le logiciel ABACUS. Il faut s'assurer que le chemin de paiement du fournisseur contient l'IBAN et le partage des frais. L'utilisation du SWIFT doit en plus être activée dans la base des banques du programme 413 des Créanciers ou du programme 412 d'ABACUS Electronic Banking. Les autres critères (monnaie EURO et aucune instructions aux banques) peuvent être également très facilement transposés.

Conclusion

Le moyen le plus rapide de gagner de l'argent est d'arrêter de le gaspiller. Peu ou pas de frais, sécurité des paiements, exécution rapide des paiements et peu de recherches dus aux prélèvements de tiers, sont les avantages offerts par le SEPA. Une possibilité facilement transposable pour économiser les coûts. ■



Coûts en francs selon chaque moyen de paiement

Nouveau

Nouveautés de la version 2008 en un coup d'oeil

Nouvelles fonctions, plus d'Internet

Avec la version 2008, le logiciel de gestion continue à se développer pour une utilisation Internet complète. En plus d'une nouvelle programmation en Java des applications pour une utilisation UltraLightClient (ULC), de nouvelles fonctions ont été réalisées dans la dernière version des programmes. Nous vous présentons les nouveautés les plus importantes.

NOUVEAU 2008

Nouveautés communes à tous les programmes

AbaConnect

- Liaison à AbaNotify pour une comparaison automatique des données lors de modifications des données ou en raison d'intervalles temps pré-définis.
- Les champs étendus seront également supportés pour l'exportation et l'importation.
- Le dialogue d'état indique des informations détaillées sur les procédures d'exportation / importation.
- Interfaces AbaConnect WebService supplémentaires pour les données centrales, la Gestion des projets et des prestations, les Services après-vente, etc.
- Il existe maintenant deux modes utilisateur pour l'utilisation d'AbaConnect: un mode expert avec toutes les fonctionnalités et un mode standard contenant seulement les fonctions de base. L'utilisateur peut à tout moment changer de mode.

Indication: Des exemples pour WebServices et pour AbaConnect via des fichiers batch existent sur www.abacus.ch

Rapports et technologie ULC

- Il est maintenant possible de consigner un logo d'entreprise dans les paramètres généraux des rapports. Ce logo pourra être intégré dans tous les extraits créés avec les nouveaux programmes de rapport.

Listes de choix (F4)

- Général
 - Il existe une nouvelle fonction de recherche dans les listes de choix. <Ctrl + F> ouvre une saisie de recherche au-dessous de l'affichage des données.
- Sous-rapports
 - Une fonction "Drill Down" permet d'afficher, à l'intérieur d'une liste de choix, les informations rattachées à un enregistrement choisi. C'est utile par exemple lors de l'affichage des adresses car on peut voir tout de suite le nom de la personne de contact.
- Exportation du contenu des listes
 - Le contenu affiché d'une liste de choix peut être exporté dans différents formats depuis la liste. Les formats d'exportation suivants sont possibles: Excel, CSV (point-virgule comme séparation), fichier de texte (tabulateur comme séparation)

- De plus, le contenu d'une liste de choix peut être copié directement comme texte dans le presse-papiers pour un traitement ultérieur. La fonction "Ouvrir dans un programme externe" présente directement les données dans une feuille de calcul Excel.

AbaMenu et configuration du menu

- Paramètres des menus
 - Dans le menu ABACUS, il est maintenant possible d'appeler le dialogue des paramètres des menus avec la touche droite de la souris.
 - Dans les paramètres des menus, vous pouvez définir la procédure de démarrage du programme relative à l'interrogation du mandant.
 - Dans le dialogue "Favoris", vous pouvez définir de nouvelles barres de menus des favoris et gérer les favoris.
 - Dans le dialogue "Paramètres UI", vous pouvez modifier la taille de la police dans les masques Java.
 - Le système "Drag & Drop" a été retravaillé et amélioré dans la configuration du menu.

Manuels

- Dans le dialogue de menu des manuels, vous pouvez changer la langue des manuels disponibles avec la touche droite de la souris.

tés

AbaAudit – Outil de contrôle de la base de données

- Vous pouvez maintenant compléter individuellement les vues pré-définies pour la création des rapports avec d'autres champs de rapport. Vous disposez pour cela de l'outil "AbaView-WebReport" qui permet d'insérer des champs base de données issus de tables reliées dans les vues.

AbaNotify – Système d'information et de signalisation

- Le designer AbaNotify a été réécrit avec la technologie ULC. AbaNotify peut donc être également utilisé via Internet, comme tous les autres programmes ULC ABACUS.

AbaMonitor – Outil de contrôle et d'analyse

- AbaMonitor permet, par exemple, de présenter et de contrôler le volume occupé par chaque service ABACUS (uniquement services Java) sur le serveur. Les performances du serveur seront alors évaluées.
- Des données comme les sessions utilisateurs, les sessions ULC et les tables ouvertes peuvent être affichées.
- AbaStatisticsServer est l'outil principal pour AbaMonitor. Il surveille les différents services ABACUS et enregistre les données de mesure.
- AbaSqlLogProcessor a la même fonction que AbaLogProcessor. Il redirige les modifications de données vers AbaSearch et AbaNotify. A la différence de AbaLogProcessor, AbaSqlProcessor communique avec MS SQL-Server et, à l'avenir, avec Oracle.

AbaWrapService

- AbaWrapService assure une disponibilité, si possible sans interruption, des services Java ABACUS.
- En démarrant l'AbaWrapService, tous les services surveillés seront automatiquement démarrés. En le stoppant, tous les services surveillés seront automatiquement stoppés.



Comptabilité financière

- Masque de saisie des écritures (programme 11)
 - Nouveau masque supplémentaire pour le livre de caisse (spécialement pour AbaWebFiduciaire). Le masque de saisie des écritures peut être personnalisé dans le Customizer.
- Textes standard
 - Les textes standard peuvent être maintenant gérés également par mandant. Les textes standard peuvent être copiés entre les mandants ou la gestion centrale.
- Interface
 - Les WebServices (SOAP) sont proposés pour différentes fonctions, par exemple pour ajouter des écritures ou pour lire le contenu d'un compte ou d'une section de frais, etc.
- Reddition des comptes Allemagne
 - Les écritures créanciers peuvent être maintenant imputées online dans la Comptabilité financière dans la "version pour l'Allemagne" du logiciel. Des protocoles supplémentaires informent des modifications effectuées.



Comptabilité des débiteurs

- Liste des échéances (programme 15)
 - Jusqu'à neuf intervalles avec échelonnement libre sont possibles.
 - L'utilisateur peut adapter le layout.
 - Les documents d'origine des dossiers peuvent être intégrés dans la liste.
- Journal des documents (programme 161)
 - L'utilisateur peut adapter le layout du journal des documents.
 - Les documents d'origine des dossiers peuvent être intégrés dans la liste.
- Compensation automatique des notes de crédit (programme 252)
 - L'utilisateur peut adapter le layout du journal de compensation.



Comptabilité des créanciers

- Saisir / corriger des factures (programme 11)
 - Le document d'origine peut être affiché dans une fenêtre pouvant être positionnée librement.
 - Les notes de la base des fournisseurs peuvent être affichés dans une fenêtre pouvant être positionnée librement.
 - Les lignes directrices d'imputation seront affichées dans une fenêtre info spéciale.
 - Présentation détaillée de l'écriture saisie avec la désignation du compte, de la section, du projet, du code TVA.
 - Tous les paiements et enregistrements de la disposition sont affichés sous "Quickinfo". Pour les documents du module Achat ABACUS, le numéro d'ordre sera affiché avec le numéro de reliquat. L'utilisateur peut passer directement dans les programmes concernés.
 - Si vous travaillez avec le contrôle visa, vous pouvez voir le protocole de circulation.
 - Les masques peuvent être adaptés par l'utilisateur.
- Inbox (programme 121)
 - Vous pouvez démarrer l'inbox avec les factures à viser depuis l'Internet ou l'Intranet.
- Liste des échéances (programme 15)
 - L'utilisateur peut créer jusqu'à neuf intervalles selon un échelonnement libre.
 - L'utilisateur peut adapter le layout.
 - Les documents d'origine, enregistrés dans les dossiers, peuvent être intégrés dans la liste des échéances.
- Données de base entreprise (programme 411)
 - "Bank2IBAN" convertit les numéros de compte bancaire en un numéro IBAN. En effet, depuis un certain temps, les numéros bancaires en Suisse et à l'étranger sont remplacés par le numéro IBAN (International Banking Account Number).

version



Comptabilité des salaires

- Base du personnel (programme 31)
 - L'historique de l'axe temporel peut être maintenant présenté sur chaque champ.
 - Les différents enregistrements de l'axe temporel peuvent comparés entre eux et être donc mieux exploités.
 - Les axes temporels peuvent être désormais supprimés.
 - La double-saisie d'employés est évitée grâce à un nouveau contrôle.



SalairesLight

- Exportation: Transfert Enterprise Salaires (programme 551)
 - Les données de base des employés peuvent être désormais exportées depuis l'application SalairesLight et importées dans la Comptabilité des salaires ABACUS via le programme 55.
- Importation: Nouveaux numéros de sécurité sociale (programme 555)
 - A partir du 01.07.2008, les caisses de compensation devraient distribuer aux employeurs une liste avec les anciens et les nouveaux numéros AVS des employés. Il est possible de demander cette liste sous forme électronique. Le fichier concerné peut être importé dans ce programme.



Ressources Humaines (RH)

- Base des candidats (programme 281)
 - Une adresse d'agence peut maintenant être définie dans la base des candidats.



Gestion des adresses

- Activités selon les employés et les genres (programmes 141/142)
 - Redéveloppé pour une utilisation Internet
- Sélections (programme 21)
 - Sélections simplifiées orientées vers le résultat. Un type de résultat particulier (adresses, personnes de contact ou activités) est attribué à une sélection.
 - Nouvelle fonction d'aperçu flexible pour les sélections.
- Regroupements (programme 25)
 - Les enregistrements de regroupement peuvent être retirés d'un regroupement au moyen des sélections.
- Imprimer les adresses (Programme 31)
 - Redéveloppé pour une utilisation Internet
 - Les contenus classés des dossiers peuvent être imprimés sur l'adresse.
 - Une copie de l'impression peut être classée directement dans le dossier des adresses.
- Tables extensibles (programme 419)
 - Les tables extensibles peuvent maintenant être définies avec des liaisons.



Gestion des immobilisations

- Reflet des immobilisations (programme 36)
 - Entièrement redéveloppé, l'interface et les fonctions ont été adaptées au générateur de bilans de la Comptabilité financière.
- Comptabilisation dans la COFI (programme 19)
 - Les programmes 191 à 194 ont été regroupés. Proposition automatique de la période d'imputation en fonction du rythme d'amortissement dans le programme 412.



Gestion des projets / prestations AbaProject

- Saisie de rapports (programme 111)
 - Entièrement reprogrammé. Tous les masques sont personnalisables et peuvent être étendus avec des composants supplémentaires comme le "contrôle du temps".
 - Trois tâches différentes peuvent être gérées en parallèle avec le chronomètre.
- Synchronisation (programme 119)
 - Le nouveau programme 119 SYNCHRONISATION a été programmé pour la synchronisation des données de base et les écritures du client offline. Ce programme remplace le programme de synchronisation existant dans le client offline.
- Journal récapitulatif (programme 213)
 - Reprogrammé avec la technologie ULC et peut être démarré via le WebClient. Pour avoir une uniformisation, les possibilités ont été adaptées aux paramètres par ex. du programme 214 sous Présentation / Axes.
- Base des projets (programme 319 beta)
 - Reprogrammé avec la technologie ULC et utilisable via Internet, pas d'installation nécessaire dans la mesure où Java est installé.
 - La base des projets peut être personnalisée dans le programme 6221 DESSINS DES MASQUES.
- Planification (programme 39)
 - Des immobilisations peuvent maintenant aussi être planifiées. Pour cela, il existe une planification graphique avec des diagrammes à barres et une planification sous forme de table.



Gestion des commandes

- Etablir des factures partielles (programme 11)
 - Pour l'établissement de factures partielles, vous pouvez choisir le champ "Somme commandée de l'ordre" ou "Somme facturée de l'ordre" comme base de calcul.
- Caisse (programme 16)
 - Des cartes de paiement supplémentaires sont supportées.
- Traiter les commandes fournisseur (programme 211)
 - Comme pour l'ordre client, avec la case statistique (BKO.STAT_FLAG), il est maintenant possible de définir si la commande doit être ou non écrite à la fin dans les fichiers des statistiques pour chaque commande fournisseur. Ce paramètre peut être défini comme valeur proposée dans la gestion du traitement.
- Traiter les commandes de projet (programme 212)
 - Positions article modifiables dans le statut "Lancer facture de fournisseur".
- Traiter les commandes collectives (programme 213)
 - Nouvelle colonne "N° projet"
 - Si une commande est choisie par un double-clic, le système démarre automatiquement le programme correspondant 211 ou 212. Avec un double-clic sur une autre commande, le programme 211 / 212 (ouvert dans une autre fenêtre) sera automatiquement synchronisé. Cela fonctionne également au niveau de la position
- Traiter disposition d'achat (programme 251)
 - Sélection pour des ordres de production incl. sous-ordres

- Commande arrivée en stock (programme 321)
 - Il est maintenant possible de lancer le statut suivant pour une commande à traiter dans le programme 321. L'employé, qui saisit l'arrivée en stock pour la commande, peut terminer l'arrivée en stock en lançant le statut suivant.
- Commande projet arrivée en stock (programme 322)
 - Le statut suivant peut être lancé pour une commande projet à traiter dans le programme 322. L'employé, qui saisit l'arrivée en stock pour la commande, peut terminer l'arrivée en stock en lançant le statut suivant.
- Fichier de mouvements de stock LBO
 - Le fichier de mouvements de stock (LBO) a été retravaillé et optimisé. Le champ "Quantité" est toujours enregistré dans l'unité de stock. De même, le champ "Prix coûtant moyen" est géré dans l'unité de stock et dans la monnaie de base.



GPAO

- Manager de plan (programme 113)
 - Les temps de repos fixes peuvent être calculés avec ou sans calendrier.
- Détermination besoin net (programme 24)
 - Critères supplémentaires de présentation et de tri.
 - Le temps maximum de remplacement est calculé via la structure.
- Ordre de production (programme 111)
 - Pré-saisie possible des n° de lots et de série avant la libération de l'ordre de production.
- Imprimer les ensembles (programme 414)
 - Les niveaux de structure peuvent être édités pour des présentations imbriquées.



Services après-vente

- Version française
 - Le français est disponible comme nouvelle langue utilisateur.
- Ordre de service (programme 111)
 - Les arrivées en stock peuvent être imputées dans un ordre de service.
 - La quantité en stock peut être affichée sur la position.
 - Les informations importantes relatives aux clients et à l'objet sont affichées comme une "fiche" jaune.
 - Les actions de choix dans la gestion du traitement permettent des traitements flexibles et spécifiques aux clients.
 - L'historique de l'objet peut être affiché dans une propre fenêtre.
 - Une protection des modifications et de lecture au niveau de la catégorie des utilisateurs évite que les ordres de service soient modifiés ou vus par des utilisateurs non autorisés.
- Archive ordre de service (programme 119)
 - Différentes fonctions d'avares existent pour les différents cas d'avares.
- Contrat (programme 211)
 - Les informations importantes relatives aux clients et à l'objet sont affichées comme une "fiche" jaune.
 - Les actions de choix dans la gestion du traitement permettent des traitements flexibles et spécifiques aux clients.
- Exécution du contrat (programme 217)
 - Le NPA du lieu de l'objet peut être indiqué dans la sélection comme critère pour l'exécution du contrat.
 - Il est également possible de définir des cycles compteur temps combinés pour l'exécution du contrat.
- Facturation du contrat (programme 213)
 - De simples fichiers de texte avec numéro de contrat peuvent être utilisés comme moyen de sélection.
 - Les contrats peuvent, selon la prestation, être facturés de manière comprimée.

- Fiche de base des exploitants (programme 312)
 - Les objets d'un exploitant sont imprimés hiérarchiquement dans le nouveau layout "Fiche de base hiérarchique".
- Objets de service (programme 321)
 - Les informations importantes relatives aux clients et à l'adresse sont affichées comme une "fiche" jaune.
 - L'historique de l'objet permet l'accès au dossier de l'ordre de service.
 - L'historique de l'objet peut être affiché dans une propre fenêtre.
 - Un projet peut être consigné pour chaque objet. Ce projet sera utilisé dans les procédures suivantes.
- Présentation des masques (programme 6221)
 - Les "Champs de formule" permettent d'afficher des informations supplémentaires (par ex. de la Gestion des adresses).
 - Les "Boutons action" permettent de démarrer d'autres programmes depuis un masque.
- Rétablir après phase test (programme 59)
 - Ce programme permet de supprimer les données de mouvement après une phase de test.



E-Business

- EBusinessDocumentTransfer (programme 569)
 - Le traitement des documents s'effectue maintenant en parallèle de sorte qu'un download et le traitement puis l'upload d'un document et à nouveau un download s'effectuent en alternance. D'un côté, le temps de traitement peut être accru et d'un autre côté, la stabilité peut être améliorée.



Electronic Banking

- Libérer les ordres (programme 122)
 - Reprogrammé avec la technologie ULC et donc utilisable via l'Internet.



Gestion de l'information

- Nouveautés générales
 - Il existe de nouveaux exemples dans le mandant de démonstration 7777 qui montrent, entre autres, comment accéder aux données d'un cube Palo.
- Exportation WFB – Interface COFI (programme 511)
 - Lors de l'exportation des écritures et des soldes, les données provenant d'une année clôturée sont maintenant marquées.
- Palo Cube Generator (programme 521)
 - L'aperçu rapide vous permet de contrôler votre définition du cube avec une partie des données (100 entrées).
- Configurer le cube
 - Le cube de données peut maintenant être défini globalement pour tous les mandants ou pour un mandant particulier.
 - Si un cube Palo doit être visible dans le programme 522 Palo Cube Viewer de manière générale et non pas pour le mandant actuel, choisissez la fonction "Base de données visible globalement".
- Assembler le cube / Configurer les dimensions
 - Les données d'un nombre indéfini de mandants peuvent se trouver dans un cube de données, pas uniquement les données d'un seul mandant.
 - Avec un cube dont les données sont issues de plusieurs mandants, le programme établit automatiquement une "dimension de mandant" qui pourra être utilisée en tant que critère de sélection pour les extraits.

- Ajouter schéma de dimension Palo
 - Les schémas de dimension se définissent dans le programme 523 et peuvent être utilisés dans les différentes définitions du cube. Le programme 523 peut être directement démarré via l'icône "Schéma de dimension Palo".
- Palo Cube Viewer (programme 522)
 - Si vous avez choisi la fonction "Base de données visible globalement" lors de la création du cube, le cube des données sera affiché sous l'onglet "Globalement".
 - Sous l'onglet "Mandant", vous ne voyez que les cubes que vous avez créés pour le mandant actuel.
 - Un cube ne sera maintenant plus supprimé mais seul son contenu, s'il est généré, sera supprimé. Les views définies pour un cube existent donc toujours.
- Schéma de dimension Palo (programme 523)
 - Les schémas existants peuvent être exportés et importés dans un format XML.
- Dessin des masques (programme 6221)
 - Un nouvel aperçu est disponible si de nouveaux masques sont établis dans l'InfoCockpit.



Gestion des dossiers / Archivage

- Interface SharePoint Services
 - Pour tous les dossiers et archives, il est possible de consigner le chemin d'une bibliothèque de documents SharePoint. Le contenu des dossiers / archives peut donc être copié automatiquement ou manuellement dans la bibliothèque de documents.
- Configuration des archives
 - La configuration des archives permet d'attribuer les dossiers et archives aux différents rôles (semblable à la configuration des menus). ■

Logiciel

ABACUS – un logiciel au service... du patrimoine neuchâtelois!

Depuis plus de deux ans, l'Établissement cantonal d'assurance et de prévention (ECAP) de Neuchâtel gère ses informations avec les logiciels du concepteur st-gallois.



Le nouvel outil de gestion de l'ECAP passe obligatoirement par une phase d'apprentissage avant d'être installé, fonctionnel et apprécié de ses utilisateurs. A cet effet, Logiquinche SA organise des cours à Neuchâtel dans le Centre de formation romand ABACUS et ne ménage pas ses efforts pour arranger ses clients comme le témoigne Marie-Lou Quinche, directrice de Logiquinche SA: "Comme la solution ABACUS de l'ECAP constitue une licence principale dont la licence secondaire est installée auprès de l'ECA Jura, la formation du personnel de ces deux institutions a été prodiguée conjointement. Conséquence: des économies substantielles pour les deux établissements qui avaient fait ensemble l'évaluation et le choix de la solution ABACUS!"

Situé à Neuchâtel, l'ECAP a trois missions principales: assurer tous les bâtiments du canton, lutter contre les dommages et prévenir les sinistres. Pour répondre à ces hautes exigences, le traitement des données spécifiques à cette institution ne doit pas être laissé au hasard. Au fait de cette réalité, l'ancienne assurance immobilière a déjà relevé le défi de la gestion informatique en 1987. Cependant, au fil des années, les technologies évoluent et un désir de changement s'empare de l'équipe de gestion de l'ECAP. "Notre ancien système d'informations était obsolète. Nous avions envie d'un produit souple qui permette une consultation et une saisie simple et conviviale. Une meilleure intégration des différentes fonctionnalités (comptabilité financière, analytique, fournisseurs et sa-

lares, en relation avec d'autres modules métier – par exemple la gestion des assurances et des titres) était aussi attendue" rappelle Stéphane Aellen, responsable de la comptabilité auprès de l'ECAP.

Après une intense réflexion, Logiquinche SA, revendeur réputé d'ABACUS Research SA, est retenu par les dirigeants de l'ECAP. "La fiabilité, la sécurité et les mises à jour régulières ont assurément pesé dans la balance au moment de notre choix. Tout comme les développements techniques à venir assurant la pérennité de la solution, les adaptations régulières aux nouvelles lois, la proximité et l'expérience de Logiquinche SA qui nous ont définitivement convaincu de la justesse de notre choix" ajoute Stéphane Aellen.

aux

Après les cours, la mise en place des logiciels peut démarrer. L'une des particularités du projet réside dans le fait qu'ABACUS a été installé en TS sur un serveur dédié auprès du service informatique de l'Etat de Neuchâtel. Plusieurs phases ont été nécessaires à la réussite de l'entreprise:

- création des paramètres pour le plan comptable et la comptabilité analytique
- bilans analytiques
- reprise des données par interface pour les produits métier, tels la gestion des assurances (objets) et des primes d'assurances
- paramètres du module Salaires avec multiples design des fiches de paie en fonction du type de rémunération (décomptes de frais, décomptes d'expertises, etc.)
- mise en place de l'interface ePoca (logiciel de gestion des titres)
- guides spécifiques pour la gestion des fournisseurs avec imputations directe en comptabilité analytique

Au moment de faire le point sur les avantages que procurent ABACUS à l'ECAP, Stéphane Aellen a un mot à la bouche: "simplicité et efficacité"! En effet, l'utilisation aisée des différentes fonctionnalités offertes par la solution du concepteur saint-gallois, le gain de temps obtenu grâce aux différentes interfaces (ASCII, XML) parfaitement gérées par ABACUS, ravit les utilisateurs. L'intégration des logiciels métiers n'est effectivement pas étrangère au succès de l'introduction d'ABACUS. Cette transversalité donne à l'institution une vision claire et ordonnée de ses multiples saisies et évite les redondances.

Le module Salaires est lui aussi fortement apprécié car il prend en compte les particularités du secteur. "La gestion des salaires du personnel interne est assurée par le canton. Nous, nous nous occupons de la rémunération des experts en estimation de bâtiments, sous forme de salaires "externes". ABACUS nous simplifie la vie dans la

création de taux horaires, rubriques spéciales de remboursement des frais et indemnités diverses" constate le responsable de la comptabilité. La mise en place du NCS respectant les nouvelles lois fiscales (Nouveau Certificat de Salaires) à fin 2007 par exemple, a donc été un jeu d'enfants avec les paramètres introduits par Logiquinche SA.

Autre motif de satisfaction, l'interface ePoca permet une saisie aisée des transactions boursières. Achat ou vente, la souplesse est de rigueur pour des opérations dont l'importance est parfois... capital!

En conclusion, Stéphane Aellen ne manque pas de souligner qu'avec Logiquinche SA et ABACUS, ECAP a la possibilité de faire évoluer le produit et de s'adapter aux technologies... pour la préservation du patrimoine neuchâtelois, bien sûr! ■

ePoca – Portofolio Management: le logiciel de gestion de titres interfacé avec ABACUS

Logiquinche SA a longtemps recherché pour la Suisse romande un logiciel de gestion de titres qui soit performant et compatible avec ABACUS, tout comme naturellement multilingue et jouisse d'un support de haut niveau (connaissance en matière de gestion du portefeuille).

Le logiciel ePoca, développé par l'entreprise Cantaluppi & Hug AG à Zürich, répond largement à toutes ces attentes.

Il sera présenté cette année à ORBIT (Stand EG-24 – 2ème étage). Le programme a en effet été élargi et permet désormais d'obtenir l'Investment Reporting directement de la comptabilité des titres.

CANTALUPPI & HUG ag
SOFTWARE AND CONSULTING
Freudenbergrasse 142
CH-8044 Zürich
Téléphone 044 366 66 66
www.chsoft.ch

Software ABACUS chez ECAP NE

Comptabilité financière	4 users
Comptabilité des créanciers	4 users
Comptabilité des salaires < 50	1 user
Electronic Banking	4 users

Pour tous renseignements s'adresser à:



ECAP Neuchâtel
Monsieur Stéphane Aellen
Place de la Gare 4
CH-2008 Neuchâtel
Téléphone 032 889 62 22
Fax 032 889 62 33
www.ecap-ne.ch



E C A Jura
Monsieur Gérard Queloz
Rue de la Gare 14
Case postale 371
CH-2350 Saignelégier
Téléphone 032 952 18 40
Fax 032 951 23 73
www.eca-jura.ch



Logiquinche SA
Rue du Môle 1
CH-2000 Neuchâtel
Téléphone 032 729 93 93
Fax 032 729 93 99
abacus@logiquinche.ch
www.logiquinche.ch

IT Reseller

ABACUS meilleur fabricant de Software Les revendeurs évaluent les fabricants IT

Dans un sondage des revendeurs IT suisses, la revue spécialisée IT Reseller a choisi les meilleurs fabricants IT suisses. La catégorie Software a été remportée par la maison de développement Saint Galloise.



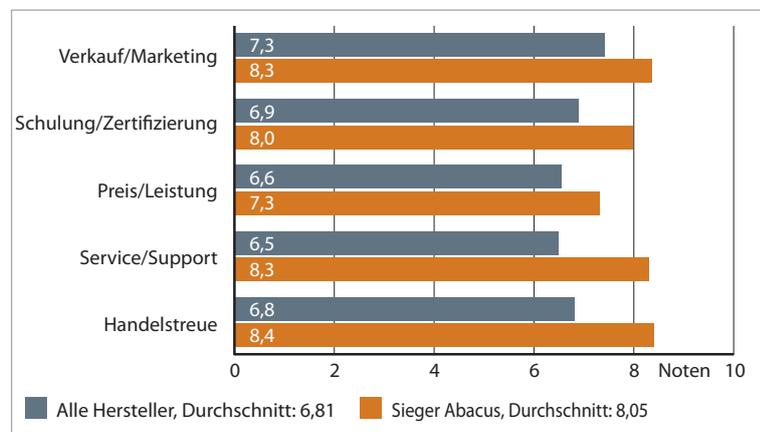
SOFTWARE

Hersteller	Gesamtnote
1 Abacus Research	8,05
2 Kaspersky	7,68
3 Norman Data Defense	7,53
4 VMware	7,33
5 Panda Security	7,03
6 Microsoft	6,61
7 Symantec	6,31
8 Adobe	6,22
9 CA	6,21
10 McAfee	5,84
11 Sage	5,46

Anzahl Einzelwertungen: 792

Durant le salon Orbit-iEX, ABACUS Research a obtenu des mains du rédacteur en chef d'IT Reseller, Markus Häfliger, le prix "IT Reseller-Award" en tant que meilleur fabricant suisse de Software. La distinction se base sur un sondage des entreprises IT suisses qui font partie du milieu de lecteurs du journal commercial de Thalwil. En font partie les Value Added Reseller, les intégrateurs de système, les partenaires de logiciel, les Outsourcer et les partenaires commerciaux qui commercialisent en Suisse des produits disponibles des fabricants de la branche IT et Consumer Electronics.

Les prestations des fabricants sont évaluées avec une note de un (très mauvais) à dix (très bien), explique Monsieur Häfliger. ABACUS a obtenu effectivement la meilleure note dans sa catégorie, mais aussi la meilleure note dans ce sondage avec une moyenne de 8,05. ■



Award



Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis September 2008

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Fr 18. Juli	Di 08. Juli	CHF 560.–
	Do 14. Aug.	Di 26. Aug.	
	Do 11. Sept.	Do 25. Sept.	
FibuLight	Mi 03. Sept.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Mi 23. Juli	Mi 27. Aug.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mi 20. Aug.	Di 09. Sept.	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	Do 28. Aug.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 02./03. Juli	Di/Mi 15./16. Juli	CHF 1120.–
	Di/Mi 12./13. Aug.		
	Di/Mi 02./03. Sept.		
Human Resources		Mi 06. Aug. Fr 17. Sept.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Do 07. Aug.	Di 22. Juli	CHF 560.–
	Fr 12. Sept.	Di 19. Aug.	
Kreditorenbuchhaltung	Di 12. Aug.	Do 17. Juli	CHF 560.–
	Fr 05. Sept.		
Electronic Banking	Di 01. Juli Fr 26. Sept.		CHF 480.–
Adressverwaltung	Do 11. Sept.		CHF 560.–
Fakturierung Formulargestaltung	Mo 11. Aug.		CHF 560.–
Gestaltbare Auswertungen	Di 19. Aug.		CHF 560.–
AbaShop E-Commerce	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaVision	Do 10. Juli		CHF 560.–
AbaNotify	Mi 20. Aug.		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Fr 13. Aug.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Fr 29. Aug.		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung
Firmenseminar	auf Anfrage

Cours jusqu'en septembre 2008

Cours de base en français	Berne	Prix / personne*
Comptabilité financière	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité salaires et ressources humaines	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité débiteurs et créanciers	sur demande	CHF 560.–

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Téléphone 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00
 Cours français de tiers:
 Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Verkauf I	Di/Mi 15./16. Juli		CHF 1120.–
	Di/Mi 09./10. Sept.		
ABEA Verkauf II	Di 22. Juli		CHF 560.–
ABEA Lager / Einkauf I	Di/Mi 26./27. Aug.	Di/Mi 02./03. Sept.	CHF 1120.–
	Do 17. Juli		
ABEA Lager / Einkauf II	Do 17. Juli		CHF 560.–
ABEA Customizing	Do/Fr 24./25. Juli		CHF 1120.–
AbaView ABEA Formulardesign	Fr 11. Juli		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Do 07. Aug.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Fr 08. Aug.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing	Do 10. Juli	Mi 10. Sept.	CHF 560.–
FIBU Customizing	Do 24. Juli	Fr 26. Sept.	CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Di 23. Sept.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Fr 11. Juli		CHF 560.–
	Mi 24. Sept.		
Tipps+Tricks Rechnungswesen	Di 08. Juli Do 04. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 04./05. Sept.		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Di 23. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Fr 12. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Mi 09. Juli		CHF 560.–
Kostenrechnung	Mi/Do 24./25. Sept.		CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	Fr 08. Aug.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Di 19. Aug.	Di 05. Aug. Di 16. Sept.	CHF 560.–
Lohnarten	Di/Mi 05./06. Aug.	Do/Fr 11./12. Sept.	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
DEBI Customizing	Fr 15. Aug.	Mi 23. Juli	CHF 560.–
DEBI Master	Fr 04. Juli	Mi 20. Aug.	CHF 560.–
KREDI Customizing	Mi 10. Sept.		CHF 560.–
KREDI Master	Di 30. Sept.	Fr 18. Juli	CHF 560.–
Adressverwaltung Master	Fr 25. Juli		CHF 560.–
Adressverwaltung Optionen	Di 30. Sept.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen II	Mo 08. Sept.		CHF 560.–
AbaShop Customizing	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Di/Mi 05./06. Aug.	Do/Fr 14./15. Aug.	CHF 1120.–
AbaView Master	Do 25. Sept.		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Do 28. Aug.		CHF 560.–

Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage)	CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage)	CHF 1120.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:
 ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch

Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis September 2008

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Fr 18. Juli	Di 08. Juli	CHF 560.–
	Do 14. Aug.	Di 26. Aug.	
	Do 11. Sept.	Do 25. Sept.	
FibuLight	Mi 03. Sept.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Mi 23. Juli	Mi 27. Aug.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mi 20. Aug.	Di 09. Sept.	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	Do 28. Aug.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 02./03. Juli	Di/Mi 15./16. Juli	CHF 1120.–
	Di/Mi 12./13. Aug.		
	Di/Mi 02./03. Sept.		
Human Resources		Mi 06. Aug. Fr 17. Sept.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Do 07. Aug.	Di 22. Juli	CHF 560.–
	Fr 12. Sept.	Di 19. Aug.	
Kreditorenbuchhaltung	Di 12. Aug.	Do 17. Juli	CHF 560.–
	Fr 05. Sept.		
Electronic Banking	Di 01. Juli Fr 26. Sept.		CHF 480.–
Adressverwaltung	Do 11. Sept.		CHF 560.–
Fakturierung Formulargestaltung	Mo 11. Aug.		CHF 560.–
Gestaltbare Auswertungen	Di 19. Aug.		CHF 560.–
AbaShop E-Commerce	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaVision	Do 10. Juli		CHF 560.–
AbaNotify	Mi 20. Aug.		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Fr 13. Aug.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Fr 29. Aug.		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung
Firmenseminar	auf Anfrage

Cours jusqu'en septembre 2008

Cours de base en français	Berne	Prix / personne*
Comptabilité financière	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité salaires et ressources humaines	sur demande	CHF 560.–
Comptabilité débiteurs et créanciers	sur demande	CHF 560.–

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Téléphone 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00
 Cours français de tiers:
 Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Verkauf I	Di/Mi 15./16. Juli		CHF 1120.–
	Di/Mi 09./10. Sept.		
ABEA Verkauf II	Di 22. Juli		CHF 560.–
ABEA Lager / Einkauf I	Di/Mi 26./27. Aug.	Di/Mi 02./03. Sept.	CHF 1120.–
	Do 17. Juli		
ABEA Lager / Einkauf II	Do 17. Juli		CHF 560.–
ABEA Customizing	Do/Fr 24./25. Juli		CHF 1120.–
AbaView ABEA Formulardesign	Fr 11. Juli		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Do 07. Aug.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Fr 08. Aug.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing	Do 10. Juli	Mi 10. Sept.	CHF 560.–
FIBU Customizing	Do 24. Juli	Fr 26. Sept.	CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Di 23. Sept.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Fr 11. Juli		CHF 560.–
	Mi 24. Sept.		
Tipps+Tricks Rechnungswesen	Di 08. Juli Do 04. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 04./05. Sept.		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Di 23. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Fr 12. Sept.		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Mi 09. Juli		CHF 560.–
Kostenrechnung	Mi/Do 24./25. Sept.		CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	Fr 08. Aug.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Di 19. Aug.	Di 05. Aug. Di 16. Sept.	CHF 560.–
Lohnarten	Di/Mi 05./06. Aug.	Do/Fr 11./12. Sept.	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
DEBI Customizing	Fr 15. Aug.	Mi 23. Juli	CHF 560.–
DEBI Master	Fr 04. Juli	Mi 20. Aug.	CHF 560.–
KREDI Customizing	Mi 10. Sept.		CHF 560.–
KREDI Master	Di 30. Sept.	Fr 18. Juli	CHF 560.–
Adressverwaltung Master	Fr 25. Juli		CHF 560.–
Adressverwaltung Optionen	Di 30. Sept.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen II	Mo 08. Sept.		CHF 560.–
AbaShop Customizing	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Di/Mi 05./06. Aug.	Do/Fr 14./15. Aug.	CHF 1120.–
AbaView Master	Do 25. Sept.		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Do 28. Aug.		CHF 560.–

Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage)	CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage)	CHF 1120.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:
 ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch

Impressum
Pages 2/2008 Juni 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektbrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

ABACUS beste Software-Herstellerin Händler bewerten IT-Hersteller



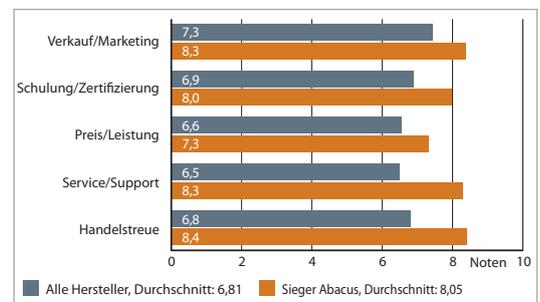
In einer Umfrage unter Schweizer IT-Händlern hat die Fachzeitschrift IT Reseller die besten IT-Hersteller gewählt. Die Kategorie Software wird vom St. Galler Entwicklungshaus angeführt.

An der Orbit-iEX durfte ABACUS Research den IT Reseller-Award als beste Schweizer Software-Herstellerin aus den Händen des IT Reseller-Chefredaktors Markus Häfliger in Empfang nehmen. Die Auszeichnung basiert auf einer Umfrage unter Schweizer IT-Firmen, die zum geschlossenen Leserkreis der Thalwiler Händlerzeitung gehören. Dazu zählen Value Added Reseller, Systemintegratoren, Software-Partner, Outsourcer und Vertriebspartner, die mit in der Schweiz erhältlichen Produkten von Herstellern aus der IT- und Consumer-Electronics-Industrie handeln. Die Leistungen der Hersteller wurden mit einer Note von eins (sehr schlecht) bis zehn (sehr gut) zu bewerten, erklärte Häfliger.

ABACUS kann mit einer Durchschnittsnote von 8,05 nicht nur die beste Note in ihrer Kategorie, sondern auch die beste Note überhaupt in dieser Umfrage für sich beanspruchen. ■

SOFTWARE	
Hersteller	Gesamtnote
1 Abacus Research	8,05
2 Kaspersky	7,68
3 Norman Data Defense	7,53
4 VMware	7,33
5 Panda Security	7,03
6 Microsoft	6,61
7 Symantec	6,31
8 Adobe	6,22
9 CA	6,21
10 McAfee	5,84
11 Sage	5,46

Anzahl Einzelwertungen: 792



Impressum
Pages 2/2008 Juni 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektabrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

ABACUS beste Software-Herstellerin Händler bewerten IT-Hersteller



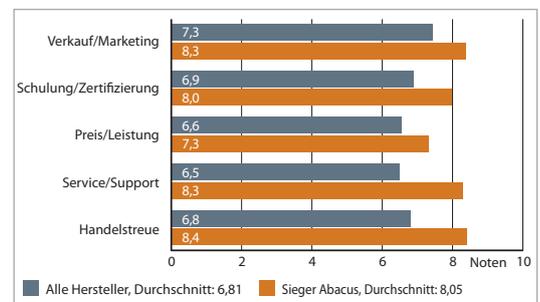
In einer Umfrage unter Schweizer IT-Händlern hat die Fachzeitschrift IT Reseller die besten IT-Hersteller gewählt. Die Kategorie Software wird vom St. Galler Entwicklungshaus angeführt.

An der Orbit-iEX durfte ABACUS Research den IT Reseller-Award als beste Schweizer Software-Herstellerin aus den Händen des IT Reseller-Chefredaktors Markus Häfliger in Empfang nehmen. Die Auszeichnung basiert auf einer Umfrage unter Schweizer IT-Firmen, die zum geschlossenen Leserkreis der Thalwiler Händlerzeitung gehören. Dazu zählen Value Added Reseller, Systemintegratoren, Software-Partner, Outsourcer und Vertriebspartner, die mit in der Schweiz erhältlichen Produkten von Herstellern aus der IT- und Consumer-Electronics-Industrie handeln. Die Leistungen der Hersteller wurden mit einer Note von eins (sehr schlecht) bis zehn (sehr gut) zu bewerten, erklärte Häfliger.

ABACUS kann mit einer Durchschnittsnote von 8,05 nicht nur die beste Note in ihrer Kategorie, sondern auch die beste Note überhaupt in dieser Umfrage für sich beanspruchen. ■

SOFTWARE	
Hersteller	Gesamtnote
1 Abacus Research	8,05
2 Kaspersky	7,68
3 Norman Data Defense	7,53
4 VMware	7,33
5 Panda Security	7,03
6 Microsoft	6,61
7 Symantec	6,31
8 Adobe	6,22
9 CA	6,21
10 McAfee	5,84
11 Sage	5,46

Anzahl Einzelwertungen: 792



Entwick

Entwicklungs- und Supportpower für AbaProject und Service-/Vertragsmanagement



Claudia Gmünder



Die Ostschweizerin absolvierte ihre kaufmännische Ausbildung bei der Gemeinde Thal, wo sie auch aufgewachsen ist. Als Kind wollte sie Schriftstellerin werden und am liebsten nach North Carolina auswandern. Zum Glück ist sie in St. Gallen geblieben. So ist sie im Januar 2007 im Support für Debitoren- und Kreditorensoftware eingestiegen und neuerdings im Bereich Projektrechnung tätig. Claudia Gmünder ist begeistert vom tollen Arbeitsverhältnis unter den Kollegen und schätzt es sehr, dass sie selbständig arbeiten kann. Zudem schätzt sie die täglich neuen Herausforderungen. In der Freizeit spielt sie Theater im örtlichen Theaterverein, hält sich gerne in der freien Natur auf und hört begeistert die Musik der 70er Jahre. Dem Lesevergnügen hat sie sich mit Haut und Haaren verschrieben. Da kann sie schon mal die eine oder andere Sorge vergessen! Besonders hat es ihr im Moment "Wie ein einziger Tag" von Nicolas Sparks angetan. Einem guten Essen ist sie ebenso wenig abgeneigt wie einem guten Glas Wein. Vor allem Desserts in allen Variationen bereitet sie gerne selber zu. Was sie allerdings partout nicht gern macht, ist putzen und bügeln. Viel lieber würde sie – ganz die geborene Abenteurerin – die Antarktis oder Indien erkunden, aber trotzdem gesund alt werden. Ihr Motto für ein glückliches Leben ist, jeden so zu behandeln, wie sie selber gern behandelt werden möchte.

Fabian Goertz



Nach absolvierter KV-Lehre bei der Gemeinde Goldach und der RS wollte Fabian Goertz in die Sozialarbeit einsteigen. Statt dessen animierte ihn sein Cousin zum Schritt in die IT. Seit Ende 2006 ist er nun beim ABACUS-Support im Bereich Adressverwaltung und Fakturierung AbaWorX tätig. Im Moment ist er daran, sich Know-how über AbaProject anzueignen. Er schätzt es, dass kein Supportfall dem anderen gleicht und die Tätigkeit bei ABACUS verschiedenste positive Aspekte wie Teamwork, Kollegialität und Loyalität vereint – Eigenschaften, die auch bei seinem ursprünglich angestrebten Beruf der Sozialarbeit hochgehalten werden. Seine Arbeitszeit beansprucht ihn zwar länger als auf dem Amt, dafür ist seine Arbeit abwechslungsreicher, interessanter und herausfordernder geworden. Klar, setzt er auch in seiner Freizeit auf Teamwork. Seit seiner Juniorenzeit spielt er beim FC Goldach Fussball und hofft derzeit, als Verteidiger den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen. Zu seiner Lieblingslektüre zählt der jährlich erscheinende Fischer Almanach mit Zahlen, Fakten und Daten zu allen Ländern der Welt, interessiert er sich doch sehr für Geographie. Auch die Heraldik ist ein Steckenpferd von Fabian Goertz. So konnte er seine deutschen Vorfahren bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen, die sich als Speerwerfer einen Namen machten. Daneben ist er von den arabischen Ländern ganz angetan, die er bereits mehrmals bereist hat. Nun träumt er davon, einmal auf dem Kamel durch die Sahara zu ziehen.

lunggs-



Roger Jutzi



Roger Jutzi ist im St. Gallischen Eggersriet aufgewachsen und seitdem seinem Heimatkanton treu geblieben. Nach seiner KV-Lehre und einigen Jahren in der IT-Abteilung einer Bank und bei einem Softwareunternehmen bildete er sich weiter zum Informatiker mit eidgenössischem Fachausweis. Er arbeitet seit dem 1. Mai 2005 bei ABACUS im Support der Programme AbaProject und Service- und Vertragsmanagement. Inspirierend sei die interessante Mischung seines Arbeitsalltags, erzählt er. Besonders schätzt er das gute Arbeitsklima und den persönlichen Umgang des Managements mit den Mitarbeitenden. Da ist es leicht nachzuvollziehen, dass er eigentlich ganz froh ist, seinen Kindheitswunsch nicht auszuleben, nämlich als Bergarbeiter untertags Karren zu schippen. Heute ist Kohle nur im Sommer ein Thema, wenn er den Grill anwirft. Gerne wäre er ein grosser Fussballer geworden, wobei Franz Beckenbauer und Diego Maradona seine Vorbilder waren. In die Bundesliga hat es Roger Jutzi zwar nicht gebracht, dafür ist er jetzt als universell einsetzbarer Spieler die unabhkömmliche Stütze des Firmenfussballclubs SC Hota St. Gallen. Er bezeichnet sich als unmusikalisch; viel lieber liest er Bücher wie etwa "Die dunkle Seite des Mondes" von Martin Suter oder träumt davon, mit dem Mountainbike die berühmte Alpe d'Huez zu befahren. Seine nächste Ferienreise führt ihn nach Mexiko, um seinem Lebensmotto näher zukommen, alles so zu nehmen, wie es kommt.

Alfred Koller



Der Toggenburger begann seine berufliche Karriere als Elektromonteur in Wildhaus und hat danach ein Diplom als Informatiktechniker gemacht. Inzwischen ist Fredi Koller daran, seinen Master of Advanced Studies in Software Engineering zu absolvieren. Kein Wunder, zählt er schnelles Lernen und Verstehen zu seinen Kernkompetenzen. Bereits als Kind wollte er irgendetwas mit dem PC machen. Heute kann er das Tag und Nacht, wenn er denn so will. Er arbeitet seit August 2007 bei der ABACUS als Programmierer von AbaProject. Auch er schätzt das gute Arbeitsklima mit der besonderen Note im Umgang mit den Mitarbeitenden. Er darf eigenverantwortlich arbeiten und schätzt es, schwierige Problemstellungen zu lösen. Wäre er nicht bei ABACUS angestellt, könnte er es sich durchaus vorstellen, bei einer bekannten Unternehmung wie Microsoft, Credit Suisse oder UBS als Programmierer tätig zu sein. Zudem will Fredi Koller die Welt sehen, über das Programmieren bekannt werden und so viel Geld verdienen, dass er nie Sorgenfalten bekommt. Aber auch er weiss, dass Geld nicht glücklich macht, aber zumindest sehr beruhigen kann. Neben dem Hacken findet er auch Zeit für seine Hobbys wie Freunde treffen, mit der X-Box spielen und Snowboarden. Erstaunlicherweise erträgt der Alt St. Johännler überhaupt keine Kälte, sondern würde lieber heute als morgen auf die Malediven entfliehen. Dafür nimmt er neben dem Rechner und der Badehose auch seine Freundin mit. ■